SONDERHEFT IN ZUSAMMENARBEIT MIT ZAHLREICHEN INSTITUTIONEN UND UNTERNEHMEN

NEW BUSINESS

OBERÖSTERREICH

- Das Loxone-Management stellt mittels Klausur die Weichen für die Zukunft
- E-Feuerwehrautos in Linz unterwegs
- Grüne Erde produziert nun im Almtal
- u. v. m.

P. B. B., VERLAGSPOSTAMT A-1110 WIEN, POSTZULASSUNGSNUMMER 02Z030969M,
MEDIENEIGENTÜMER, HERAUSGEBER- UND REDAKTIONSADRESSE: NEW BUSINESS Verlag GmbH, A-1060 Wien, Otto-Bauer-Gasse 6/2, Tel.: 01/235 13 66-0, Fax-DW: -999, www.newbusiness.at, Coverfoto: Loxone

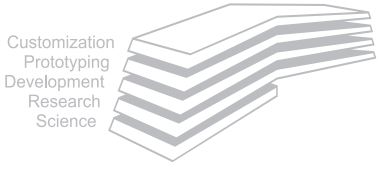
LINZ CENTER OF MECHATRONICS GMBH

Linz Center of Mechatronics GmbH

Bei Forschungs- und Entwicklungsprojekten setzen Produktionsbetriebe, wichtiger Wachstumsbranchen, auf die Markterfolge der Linz Center of Mechatronics GmbH (LCM). Um marktfähige und serientaugliche Produkte zu entwickeln, denken unsere Teams über Grenzen hinweg, ziehen Kollegen anderer Fachgebiete bei und schaffen so Gesamtlösungen aus einem Guss - einzigartig, maßgeschneidert, richtungsweisend. Mit unserem Gerätepark erzeugen wir nicht nur Prototypen, sondern auch kleine Produktstückzahlen. Unsere Kunden profitieren von unserem internationalen Netzwerk und der langjährigen Erfahrung unserer Mitarbeiter.

Unsere Schwerpunkte:

- *Integrierte hydraulische / elektrische Antriebssysteme*
- *Simulation, Modellierung, Optimierung von Prozessen und Systemen*
- *Regelungstechnik*
- *Aktive Schwingungs- und Schalldämpfung*
- *IIOT, Lokalisation, Positionierung*
- *Prädiktive Systeme*
- *Gesamtgeräteentwicklung*
- *Virtuelle Produktentwicklung, virtuelle Inbetriebnahme*
- *Technologie-Beratung*



Linz Center of Mechatronics GmbH | Science Park | Altenberger Straße 69 | 4040 Linz | Austria
T +43 732 2468-6002 | F +43 732 2468-6005 | office@lcm.at | www.lcm.at

BUSINESS UPPER AUSTRIA

Die Digitalisierung verändert unsere Gesellschaft. Industrie 4.0, IoT, virtuelle Realität, intelligentes Stromnetz, Ambient Assisted Living – die Bandbreite an Themen und Herausforderungen ist groß.

Oberösterreich punktet als Digitalregion

■ Digitalisierung schafft die Basis für neue Geschäftsmodelle, Beschäftigung und Möglichkeiten, sich im internationalen Wettbewerb zu positionieren – und gleichzeitig kann sie bestehende Geschäftsmodelle, Beschäftigungsformen und Technologien über den Haufen werfen. Oberösterreich als starker Produktionsstandort hat aber gute Karten, aus der digitalen Transformation der kommenden Jahre gestärkt hervorzugehen.

Laut aktuellem Digitalisierungsindex (DESI) der Europäischen Kommission liegt OÖ auf Rang 7 von 28 EU-Ländern. Der Digitalisierungsprozess ist in OÖ bereits deutlich weiter vorangeschritten als in Österreich insgesamt. Das ist auch ein Ausdruck der hohen Wettbewerbsfähigkeit der oberösterreichischen Wirtschaft in vielen Bereichen der Sachgüterproduktion und dem damit verbundenen hohen Innovations- und Technologiegrad. Informations- und Kommunikationstechnologie scheint bereits in weiten Teilen der oberösterreichischen Wirtschaft ein integraler Bestandteil zu sein, was für eine hohe Adaptions- und Absorptionsfähigkeit der ansässigen Unternehmen spricht.

Der Weg ins digitale Zeitalter

Um auf dem Weg der Digitalen Transformation möglichst viele Unternehmen aktiv zu unterstützen, hat das Land OÖ bereits 2016 die Leitinitiative Digitalisierung gestartet. Der Standort soll damit zur Digitalregion werden. Heuer liegt der Schwerpunkt ,neben dem Breitbandausbau als wichtige Infrastrukturmaßnahme, auf den Themen Informationssicherheit, generative Fertigung/3D-Druck, Produktion, vernetztes Fahren sowie Fachkräfte. Die Umsetzung der Initiative koordiniert die oberösterreichische Standortagentur Business Upper Austria.

Oberösterreich hat sowohl international erfolgreiche und konkurrenzfähige Unternehmen als auch geballte Forschungskompetenz beim Thema Digitalisierung vorzuweisen. Im strategischen Ansatz der Vernetzung von Bildung, Forschung und Wirtschaft – wie es das strategische Wirtschafts- und Forschungsprogramm Innovatives Oberösterreich 2020 vorsieht – liegt auch die Chance Oberösterreichs, die Wettbewerbsfähigkeit zu stärken.

Digitale Transformation in Oberösterreich vorantreiben

Die Cluster der oberösterreichischen Standortagentur Business Upper Austria unterstützen Unternehmen gezielt auf ihrem digitalen Weg. Cluster-übergreifende Initiativen – neben Connected Mobility auch Industrie 4.0/Produktion – vernetzen die IT-Welt mit anderen Branchen. Ziel ist es, neue Geschäfts- und Beschäftigungsmodelle und auch Möglichkeiten, sich im internationalen Wettbewerb zu positionieren, anzustoßen.

Die besten Köpfe für Wirtschaft und Forschung

Sowohl auf Unternehmens- als auch auf Forschungsseite gilt: Im Innovations- und Standortwettbewerb ist die Verfügbarkeit von Fachkräften und deren Aus- und Weiterbildung der entscheidende Faktor. In den Unternehmen werden die Aufgaben immer komplexer, entsprechendes Know-how ist gefragt. Und es braucht auch exzellente Forscher, die Innovationen vorantreiben.

Oberösterreich kann sich mit seinen Ausbildungsstätten und -möglichkeiten qualitativ im internationalen Vergleich sehen lassen. Von der Höheren Technischen Lehranstalt bis zur Universität und Fachhochschule gibt es ein breites Ausbildungsangebot.

www.digitalregion.at

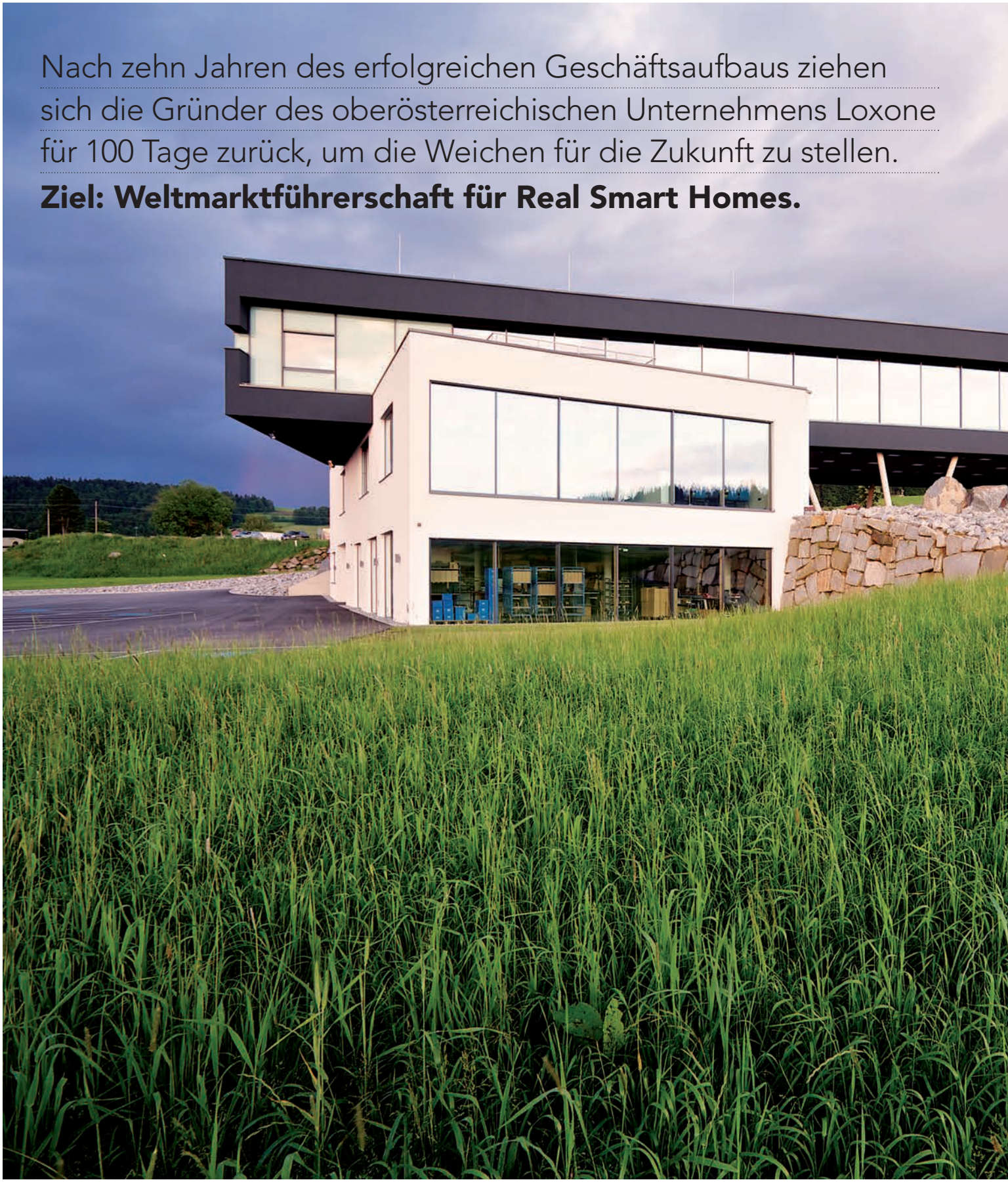
LAND OBERÖSTERREICH

Gefördert aus den Mitteln der Leitinitiative Digitalisierung des Landes Oberösterreich

Bezahlte Anzeige • Fotos: Business Upper Austria/Steininger

Nach zehn Jahren des erfolgreichen Geschäftsaufbaus ziehen sich die Gründer des oberösterreichischen Unternehmens Loxone für 100 Tage zurück, um die Weichen für die Zukunft zu stellen.

Ziel: Weltmarktführerschaft für Real Smart Homes.



Seit zehn Jahren auf dem Markt, seit zehn Jahren Geschäftsaufbau und -ausbau. Zeit, zu reflektieren, Zeit, um die strategischen Entscheidungen für die nächsten zehn Jahre zu definieren: Die Gründer und Manager von Loxone – dem Vorreiter bei Smart-Home-Komplettlösungen in Österreich –, Martin Öller und Thomas Moser, ziehen sich über den Sommer ab 18. Juni für exakt 100 Tage aus dem operativen Geschäft zurück und entwickeln ihre Vision für Loxone weiter. Damit alles reibungslos klappt, ist in den letzten Monaten ein schlagkräftiges Managementteam aufgebaut worden. Rüdiger Keinberger, seit 2017 dritter CEO im Bunde, führt die Geschäfte eigenverantwortlich weiter.

Vertrauen als oberstes Gebot

„In den letzten zehn Jahren haben wir alle gesetzten Ziele erreicht. Nun geht es um die kommenden zehn Jahre. Um die Weichen für die Weltmarktführerschaft zu stellen, beginnt für uns nun eine 100-tägige Absenz vom operativen Geschäft. Von dieser Zeit werden alle profitieren: Unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen werden in ihrer Eigenverantwortlichkeit weiter gestärkt, die strategische Ausrichtung von Loxone wird neu definiert“, erklärt Martin Öller

Über die 100-tägige Klausur

»Von dieser Zeit werden alle profitieren: Unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen werden in ihrer Eigenverantwortlichkeit weiter gestärkt, die strategische Ausrichtung von Loxone wird neu definiert.«

Martin Öller, einer der beiden Gründer von Loxone

den Schritt. Sorge, dass während seiner und Mosers Abwesenheit etwas schiefgehen könnte, hat Öller nicht: „Bei uns ist Vertrauen in unsere Angestellten mehr als ein Lippenbekenntnis. Wir wissen, dass Loxone bei unserem Team in den besten Händen ist.“ Gerade in den vergangenen zwei Jahren sind zahlreiche wirtschaftliche Meilensteine gesetzt worden. Jährliche Umsatzsteigerungen von bis zu 47 Prozent, zuletzt etwa auch eine Investition von sieben Millionen Euro am deutschen Standort sowie die Eröffnung der Deutschlandzentrale in Baden-Württemberg. Die Zukunftsziele sind ambitioniert: Für 2020 strebt das Unternehmen 200 Millionen Euro Jahresumsatz an, zudem greift Loxone nach der Weltmarktführerschaft für Real Smart Homes.

Eintritt in den arabischen Markt

Vor der Klausur kam das Unternehmen mit Sitz in Kollerschlag seinem Ziel schon ein Stück näher und erschloss bereits den arabischen Markt mit der Eröffnung eines Showrooms in Dubai. Betrieben wird der Vorführraum von Smarteon Solutions, einem tschechischen Partnerunternehmen von Loxone. Der neue Showroom befindet sich mitten in einem Einkaufszentrum und ist im Grunde genommen kein Raum, sondern eine ganze Wohnung. Auf rund 87 m², ausgestattet mit allen Standardräumen wie Schlafzimmer, Küche, »

Worauf sind wir vorbereitet?

In Zeiten zunehmender Komplexität wird Sicherheit wieder wichtiger. Das spüren wir alle. Doch was verschafft uns Sicherheit? Wenn es schwieriger wird, Zukunft zu planen, hilft nur eins: die beste Vorbereitung. Auf alle möglichen Szenarien, denen Unternehmen in unterschiedlichsten Situationen und Phasen begegnen können. Das bedeutet viel Arbeit für uns als Bank, ja. Vorbereitung ist nie einfach. Doch nur die vorbereitete Bank ist ein guter Partner für die Zeiten, die vor uns liegen.

Raiffeisen Landesbank Oberösterreich

www.rlbooe.at

Eine echte Unterstützung

»Wir verstehen uns als Entwickler von echten Smart Homes. Keine technischen Spielereien, sondern Lösungen, die einen wirklichen Mehrwert bieten, indem sie den Bewohnern bis zu 50.000 Handgriffe im Jahr abnehmen.«

Rüdiger Keinberger, CEO Loxone

» Arbeitszimmer und einem „Madschlis", arabisch für „Ort des Zusammensitzens" und vergleichbar mit einem Wohnzimmer, können nun die Besucher die österreichischen Entwicklungen selbst testen und erleben. Bei der Einrichtung wurde von den Architekten auf eine gezielte Verschmelzung von arabischen mit europäischen Stilelementen geachtet. Das Einkaufszentrum selbst und somit der Showroom befinden sich nicht nur in einem äußerst attraktiven Bezirk Dubais, auch die Weltausstellung 2020 wird dort stattfinden.

Starke Partner als Zugpferde

„Wir verstehen uns als Entwickler von echten Smart Homes. Keine technischen Spielereien, sondern Lösungen, die einen wirklichen Mehrwert bieten, indem sie den Bewohnern bis zu 50.000 Handgriffe im Jahr abnehmen. Wir sind überzeugt, mit dieser Vision eines intelligenten Zuhauses auch in den Vereinigten Emiraten zu punkten. Zudem ist der Eintritt in den arabischen Markt ein wichtiger Schritt auf unserem Weg, weltweiter Marktführer im Smart-Home-Bereich zu werden", freut sich Rüdiger Keinberger. Darüber hinaus zeige ihr Partner Smarteon einmal mehr auf, wie wichtig und effektiv das Partnerkonzept von Loxone ist. „Unsere ausgewählten Partnerunternehmen sind mehr als nur Vertriebsstationen. Sie sind für uns wahre Zugpferde und teilen mit uns unsere Vision eines echten Smart Homes", »

150 Years

Sie kennen uns vielleicht noch nicht. Aber Sie kennen unsere Produkte.

greiner GROUP

Wir sind die Greiner Gruppe aus Kremsmünster:
Ein weltweit führender Anbieter für Schaum- und Kunststofflösungen.

Mit anderen Worten: Ob Sie nun irgendwo auf der Welt ein Joghurt genießen, im Auto oder Flugzeug Platz nehmen, sich medizinisch behandeln lassen oder einfach nur aus dem Fenster blicken – Sie treffen mit hoher Wahrscheinlichkeit auf innovative Lösungen von uns. Seit nunmehr 150 Jahren.

www.greiner.com

» so der Geschäftsführer weiter. Für Smarteon ist es bereits der zweite Showroom; aufgrund seines Erfolgs wird das Unternehmen in Kürze vom Gold- zum Platinum-Partner von Loxone aufsteigen.

Auf Erfolgskurs

Die Weichen für die Zukunft sind also schon gestellt. Dass dies so reibungslos funktioniert, hat auch viel damit zu tun, dass in der Vergangenheit so erfolgreich gearbeitet wurde. Im Geschäftsjahr 2017 konnte eine deutliche Umsatzsteigerung erzielt werden: mit einem Plus von 32,5 Prozent betrug der Umsatz 14,1 Millionen Euro mehr als im Jahr 2016 und erreichte 57,5 Millionen Euro. Der Exportanteil stieg von 74,35 Prozent auf 77,14 Prozent. Seit Gründung des Unternehmens im Jahr 2009 konnten bereits mehr als 60.000 Smart-Home-Projekte umgesetzt werden. Geschäftsführer Martin Öller erklärt stolz: „Unser Letztjahresergebnis war das beste seit unserem Bestehen. Jedes Jahr können wir enorme Umsatzzuwächse verzeichnen. Das bestätigt uns auf unserem Weg. Unsere Branche entwickelt sich äußerst dynamisch – wir sind mit unserem Komplettlösungsansatz bereit für die Zukunft. 2018 wollen wir noch mehr Menschen das Wichtigste schenken: mehr Zeit zum Leben, mit 50.000 Handgriffen, die ein Loxone Smart Home jährlich spart.“ VM

INFO-BOX

50.000 Handgriffe weniger, mehr Zeit zum Leben.

Gegründet 2009 von Martin Öller und Thomas Moser, revolutionierte Loxone mit dem grünen Miniserver nicht nur nachhaltig die Smart-Home-Branche, sondern ist heute Vorreiter bei Smart-Home-Komplettlösungen. Mehr als 60.000 Smart Homes in 99 Ländern wurden bereits realisiert. Technische Spielereien stehen nicht im Fokus, sondern der Mensch.
In einer Zeit, in der Menschen zum Mond fliegen und Autos selber einparken, vertreten die Gründer den Standpunkt, dass ein Haus die meisten Aufgaben in puncto Sicherheit, Komfort und Energieeffizienz von selbst erledigen muss. Erst dann wird es zu einem echten Smart Home. Anstatt die Zeit mit der Technik zu verbringen, gibt Loxone diese den Menschen zurück. So spart ein Loxone Smart Home jährlich bis zu 50.000 Handgriffe und schenkt damit Zeit für die schönen Dinge im Leben.
Loxone zählt 250 Mitarbeiter an 13 Standorten weltweit. In der Unternehmenszentrale im österreichischen Kollerschlag sind 90 Mitarbeiter beschäftigt.

Fotos: Loxone, Smarteon

PA PICHLMÜLLER APPARATEBAU GMBH

Als führender Spezialist realisiert und serviciert PA Systems betriebssichere, wirtschaftliche und energieeffiziente technische Infrastruktur, bietet Gesamtlösungen für Rechenzentren, Klima- und Hygieneräume und erzeugt Präzisionsklimaanlagen.

Sicher – Wirtschaftlich – Innovativ

■ Zukunftsweisendes, weltweit eingesetztes Know-how, ein hochqualifiziertes Mitarbeiterteam und wegbereitende Technologien sind die Stärke des Komplettanbieters PA Systems. Für seine Kunden ist das Unternehmen stets am Puls der Zeit, immer am neuesten Stand der Technik und schafft somit den Sprung zu großen Innovationen. Die qualifizierten Mitarbeiter von PA Systems verfügen über eine mehr als 50-jährige Erfahrung im Bereich der technischen Infrastruktur und entwickeln qualitativ hochwertige Lösungen, die integrativ aufeinander abgestimmt sind.

Rechenzentren/Labore nach Maß

Nur neueste Technologien in Kombination mit nachhaltigen Systemen kommen hier zum Einsatz. Für die individuell optimalste Lösung orientiert sich PA Systems an den Bedürfnissen seiner Kunden.

PA-Systems errichtet ebenfalls maßgeschneiderte Klimalösungen für Rechenzentren, Container-RZ, Labore und Klimaräume.

Moderne Rechenzentren werden nach internationalen Normen und Richtlinien geplant, errichtet bzw. modernisiert. Besonderes Augenmerk wird auf die Verfügbarkeit, die Energieeffizienz und die Skalierbarkeit gelegt, um für zukünftige Anforderungen gerüstet zu sein.

Die Vorteile liegen in den geringen Betriebskosten durch energieeffiziente Systeme, der hohen Betriebssicherheit durch abgestimmte hochqualitative Anlagen und dem Verhindern von Schnittstellenproblemen durch übergreifende Kompetenz und nur einen Ansprechpartner.

Service 24/7

Durch eine besonders wirtschaftliche Planung und Realisierung profitieren Kunden von kosteneffizienten Systemen. Mit PA Systems benötigen Kunden nur noch einen einzigen Ansprechpartner, denn das Unternehmen liefert schlüsselfertige Anlagen aus einer Hand und ist für individuelle Serviceleistungen rund um die Uhr erreichbar. Durch präventive Maßnahmen wird zudem die Lebensdauer der Anlagen erhöht.

Kompakte Mikro-RZ für Industrie 4.0

Die zunehmende Rechenleistung von Serversystemen stellt neue Herausforderungen an die Errichtung, Planung und den Betrieb von IT-Infrastruktur. Zukunftsorientierte Lösungen benötigen ein umfassendes Know-how und viel praktische Erfahrung. PA Systems steht als zuverlässiger Partner für beides. Mit der ALLINFRA® BOX wurde eine Lösung geschaffen, die einen sicheren und wirtschaftlichen Betrieb aller IT-Komponenten ermöglicht. Das kompakte Rechenzentrum ab einem Quadratmeter vereint die gesamte benötigte technische Grundversorgung für Serverräume auf kleinstem Raum.

Vielseitige Einsatzbereiche

Die ALLINFRA® BOX kann sowohl in Server- und Back-up-Räumen von KMU als auch in dezentralen Strukturen wie externen Standorten, Filialen und Niederlassungen eingesetzt werden.

Die geschlossene Gesamtlösung dient zum sicheren und effektiven Betrieb Ihrer IT-Komponenten.

Die ALLINFRA® BOX ist in vier Varianten lieferbar und deckt einen Leistungsbereich von 1,5 kVA bis 8 kVA beziehungsweise Ein- bis Drei-Rack-Lösungen ab.

ALLINFRA® BOX

IT-INFRASTRUKTUR
SERVER | STORAGE | NETZWERK

- + 19" RACK
- + 19" ELEKTRO
- + 19" KÜHLUNG
- + 19" ÜBERWACHUNG

PA SYSTEMS 50 JAHRE SO VIEL IST SICHER

PA SYSTEMS

RÜCKFRAGEN & KONTAKT

PA Pichlmüller Apparatebau GmbH
4470 Enns, Steyrer Straße 31
Tel.: +43/7223/820 72
office@pa-systems.at
www.pa-systems.at
www.allinfrabox.com

Promotion

Die neue Grüne-Erde-Welt im Almtal bietet eine besondere Atmosphäre. Nun ist die Produktion für Matratzen, Heimtextilien, Naturkosmetik und Polstermöbel in den Neubau eingezogen. **Die „schönste Produktion der Welt“.**

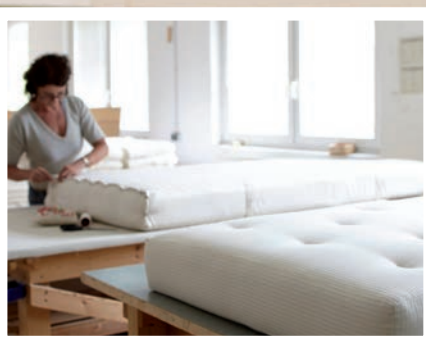
Die Grüne-Erde-Welt im Almtal

»Wir haben soeben die schönste, ökologischste und gesündeste Textilproduktion der Welt gebaut und eröffnet.«

Geschäftsführer Reinhard Kepplinger

Lebende Bäume und Sträucher sorgen für Frischluft, bewaldete Lichthöfe holen das Tageslicht in die Halle und heimische Bauhölzer wie Fichte, Eiche und Weißtanne verbreiten ihren sanften, harzigen Duft: Die Grüne-Erde-Welt des Ökopioniers Grüne Erde erinnert mehr an einen Wald als eine Produktionsstätte. Und doch werden 60 Mitarbeiter in dieser einzigartigen Atmosphäre die handgenähten Matratzen, Heimtextilien, Naturkosmetik und Polstermöbel von Grüne Erde herstellen. „Wir haben soeben die schönste, ökologischste und gesündeste Textilproduktion der Welt gebaut und eröffnet“, freut sich Geschäftsführer Reinhard Kepplinger. „Wir haben alles getan, um die Qualität der Arbeitsplätze in der Produktion der Qualität unserer Produkte entsprechend zu gestalten“, erklärt Kepplinger die Grundidee des energie- und CO_2-neutralen Gebäudes.

Ein anschauliches Beispiel dafür sind die 13 Lichthöfe im Inneren des Gebäudes, die mit lebenden Bäumen bepflanzt wurden. Sie dienen als natürliche Lichtquellen und zur Klimatisierung des Gebäudes. Zudem präsentieren sie verschiedene heimische Waldvegetationstypen – vom Ahorn-Eschen-Schluchtwald über den Pannonischen Flaumeichenwald bis zum Zirben-Lärchenwald.



Arbeiten im Grünen

„Die begrünten Innenhöfe verschönern nicht nur durch die Besucherbereiche, sondern auch die 2.600 Quadratmeter große Produktionsfläche und tragen so zu einem angenehmen, naturnahen Arbeitsumfeld bei", sagt Kepplinger: „Eine solche Bauweise bietet ein angenehmes und gesundes Arbeitsklima – buchstäblich im Grünen. Mir war ganz besonders wichtig, dass die Arbeitsplätze der Mitarbeiter die gleiche hohe Qualität haben wie die Besucherbereiche."

Umzug als logistischer Kraftakt

Nur zwölf Monate nach Beginn der Bauarbeiten für die Grüne-Erde-Welt konnte die Grüne Erde Produktions GmbH (vormals Terra Verde GmbH) in das neue Gebäude einziehen – ein logistischer Kraftakt, ist der Umzug »

INFO-BOX

Die Grüne Erde-Welt auf einem Blick

Die Grüne Erde-Welt im oberösterreichischen Almtal, dem Herkunftsort des Unternehmens, wird einen großen Store, Produktionsstätten für Naturmatratzen, Polstermöbel, Heimtextilien und Naturkosmetik sowie Lagerräume und eine vegetarisch-biologische Gastronomie unter einem Dach vereinen. Die Grüne-Erde-Welt ist ein feinfühlig geplantes, ökologisches Gebäude, das sich mit der Natur verbindet und damit die Unternehmensphilosophie widerspiegelt.

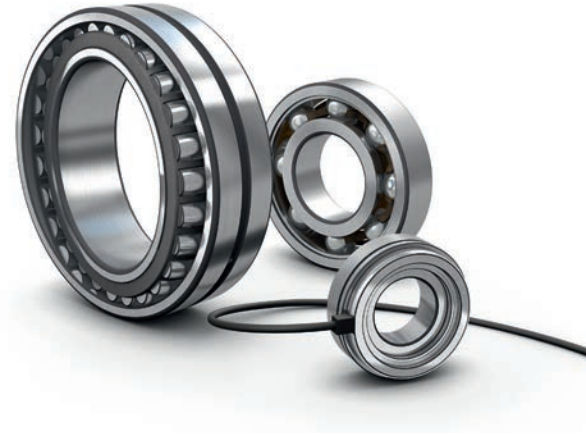
- Gesamtnutzfläche: 9.000 m²
- Grundkonzept und Planung: Univ.-Prof. DI Klaus K. Loenhart, Büro „terrain", Graz
- General- und Detailplanung: Architekturbüro Arkade Linz
- Standort: 4643 Pettenbach im Almtal, Hinterbergstraße 4
- Baubeginn: Juni 2017
- Eröffnung: Ende September 2018

Höchste Ansprüche.

Die Basis für zuverlässige Technologie sind erstklassige Produkte.
Um aber Außergewöhnliches zu schaffen, braucht es kontinuierliche Entwicklung, intelligente Systeme, maßgeschneiderte Lösungen und vor allem eins: das Ziel, immer der Beste zu sein.

Erleben Sie Außergewöhnliches ...

... Vertrauen Sie der Kompetenz von SKF mit 110 Jahren Erfahrung in der Wälzlagertechnik!



www.skf.at

® SKF ist eine eingetragene Marke der SKF Gruppe | © SKF Gruppe 2018

SKF®

» doch bei laufendem Betrieb erfolgt: In mehreren Etappen übersiedelten die Produktion für Matratzen, die Näherei für Heimtextilien, das Labor für Naturkosmetik und die Tapeziererei für Polstermöbel an den neuen Standort. Die Eröffnung der Schauproduktion ist für Ende September geplant.

Auch sonst darf sich das Team über zahlreiche Vergünstigungen freuen, die von kostenlosem Bio-Tee, -Kaffee und -Obst über regelmäßige Betriebsausflüge bis hin zu Gewinnbeteiligung, Altersvorsorge und Kostenübernahme für die mittlerweile kostenpflichtige Nachmittagsbetreuung in Kindergärten reichen. MW

www.grueneerde.com

INFO-BOX

Über die Grüne Erde GmbH

Denken und Handeln der Grünen Erde sind geleitet von der Sehnsucht nach einem ökologisch verantwortungsvollen, sozial gerechten, qualitätsbewussten und sinnlichen – nicht von Gewinnmaximierung getriebenen – Leben. Das Ideal eines Lebens und Wirtschaftens in Verbundenheit mit Natur und Mensch bestimmt die Grundwerte des Unternehmens und damit auch die Art und Weise, wie die Produkte hergestellt werden.

- Gegründet 1983 im oberösterreichischen Almtal/Scharnstein
- Erstes Produkt: die handgefertigte Naturmatratze „Weiße Wolke"
- Ökologischer Pionierbetrieb, der auch nach internationalem Maßstab als Vorbild für eine andere Art des Wirtschaftens dient
- Umsatz im Geschäftsjahr 2016/17: ca. 45 Millionen Euro
- ca. 420 Mitarbeiter in Produktion, Verkauf und Verwaltung, davon rund 80 Prozent Frauen
- 6.640 Einzelprodukte in den Sortimenten Vollholzmöbel, Heimtextilien, Wohnaccessoires, Naturkosmetik und ökologische Mode

Fotos: Grüne Erde GmbH

Hardwarekatalog NEU.

Online blättern & gleich bestellen.

In unserem neuen Online-Katalog finden Sie eine große Auswahl an Hardware.
Von Autogen- & Propanmaterial, über Schweißtechnisches Zubehör bis hin zu Artikeln für Sicherheit und Arbeitsschutz ist für jeden etwas dabei.

Zur Einführung unseres neuen Online-Kataloges bieten wir Ihnen als Startbonus in der Zeit von 6. August bis 31. Oktober 2018 10 % Rabatt auf alle Artikel!*

→ www.linde-gas.at/hardwarekatalog

* Rabatt gilt ausschließlich auf Listenpreise und nur bei Bestellungen über die in den neuen Katalog integrierte Online-Bestellmöglichkeit!

Linde Gas GmbH
Carl-von-Linde-Platz 1, 4651 Stadl-Paura
Telefon 050.4273, Fax 050.4273-1900, www.linde-gas.at

Für internationale Schlüsselkräfte ist der Wirtschaftsstandort OÖ attraktiv. Das Welcome2Upper Austria Service Center (W2UA) unterstützt sie beim Einleben und Ankommen in Oberösterreich.

Willkommen in Oberösterreich.

Zahlreiche Weltmarktführer aus den verschiedensten Branchen haben im Industriebundesland Nummer eins einen Firmensitz. Die sogenannten Internationals stehen in der neuen Heimat sowohl im behördlichen Umfeld als auch bei der sozialen Eingliederung vielen Herausforderungen gegenüber. Mit dem Welcome2Upper Austria Service Center (W2UA) steht den Unternehmen und deren internationalen Mitarbeitern beim Einleben und Ankommen in Oberösterreich ein kompetenter Partner zur Seite.

Arbeitgeber können beispielsweise durch Patensysteme im Unternehmen oder auch die Vernetzung der mitgereisten Partner vieles für die Integration ihrer internationalen Fachkräfte tun. Für eine erfolgreiche Eingliederung von Internationals ins Unternehmen sowie in die Gesellschaft sind die Unterstützung bei Formalitäten, Wohnmöglichkeiten und Infos zum Settling-in am Welcome Day durch die HR-Abteilung wichtig. »

ZOLLER
Erfolg ist messbar®

ZOLLER live erleben
AMB Stuttgart
18.-22.09.2018
Halle 1 Stand 1F70

Smart auf der ganzen Linie –
mit ZOLLER in die digitale Zukunft

ZOLLER Austria GmbH
4910 Ried/Innkreis
office@zoller-a.at
T +43 7752 87725-0

www.zoller-a.at

›› Netzwerks Humanressourcen

In Oberösterreich bekommen HR-Verantwortliche und Internationals Unterstützung vom Welcome2Upper Austria Service Center des Netzwerks Humanressourcen. Zur Entlastung von HR-Abteilungen unterstützt die Initiative im „Settling-in-Prozess durch eine Drehscheibenfunktion zu allen relevanten Institutionen, mit individueller Beratung und Events zu relevanten Themen. Die Website www.come2upperaustria.com und der „Pocket Guide" – ein englischsprachiger Ratgeber in Buchform – bieten ergänzend einen ausführlichen Überblick zum Leben und Arbeiten in Oberösterreich. MW

www.come2upperaustria.com

INFO-BOX

POCKET GUIDE und WILLKOMMENS-CHECK

■ Der POCKET GUIDE – ein englischsprachiger Ratgeber in Buchform – ist beim Netzwerk Humanressourcen zum Preis von Euro 20,–/Stk. (exkl. MwSt.) erhältlich. Bestellen Sie jetzt das Willkommensgeschenk als Unterstützung für Ihre internationalen Mitarbeiter: come2upperaustria@biz-up.at

■ WILLKOMMENS-CHECK: Erfahren Sie was Sie als Unternehmen tun können, um sich gegenüber Internationals als attraktiver Arbeitgeber zu positionieren. Den Welcome-Guide können Sie hier downloaden: http://www.willkommen-standortooe.at/downloads-links/

INTERVIEW:

HR-Managerin Verena Einböck, Frauscher Sensortechnik GmbH

Wie sieht die Unterstützung durch das W2UA-Service Center in der Praxis aus? HR-Managerin Verena Einböck von der Frauscher Sensortechnik GmbH spricht im Interview über ihre Erfahrungen.

Inwiefern haben Sie das Service von Welcome2Upper Austria bereits genutzt?

VERENA EINBÖCK: Bei uns wird der Anteil an internationalen Mitarbeitern immer größer. Für einige ist es der erste Aufenthalt in Österreich oder generell in Europa und da drängen sich bei diesen Mitarbeitern natürlich ganz viele Fragen auf. Bei den Veranstaltungen von W2UA erhalten unsere internationalen Mitarbeiter detaillierte Infos zu Systemen wie Steuer- und Sozialversicherungsrecht, Pensionsangelegenheiten oder Arbeitsrecht. Die Veranstaltungen werden alle in englischer Sprache durchgeführt, ein großer Pluspunkt. Besonders begeistert sind unsere Mitarbeiter aber von den Ausflügen, bei denen Sie das Leben und die Kultur von Oberösterreich kennenlernen und persönliche Kontakte zu Internationals anderer Unternehmen knüpfen können.

Wie sind Sie auf den Pocket Guide aufmerksam geworden? Und was hat Sie dazu bewogen, diesen in Ihrem Unternehmen einzusetzen?

VERENA EINBÖCK: Maria Dietz vom Welcome2Upper Austria Service Center Innviertel hat uns den Pocket Guide vorgestellt. Wir waren sofort von diesem umfassenden Nachschlagewerk begeistert und überreichen dieses all unseren Neuankömmlingen. Der Pocket Guide hält zahlreiche Informationen und Tipps zu wichtigen Themen wie erste Behördenwege, Gesundheit, Finanzen, Wohnungssuche oder Berufsleben, bereit. Natürlich sind unsere internationalen Mitarbeiter auch auf der Suche nach Freizeitaktivitäten oder Vereinen, denen sie sich anschließen können – auch da gibt der Pocket Guide einen tollen Überblick. ■

Fotos: Frauscher Sensortechnik GmbH, Pixabay

UPPER AUSTRIAN RESEARCH GMBH

Die Business & Technology Roadshow 2018 durch Deutschland war ein voller Erfolg.

Der Oberösterreich-Effekt begeisterte

■ Deutschland ist einer der wichtigsten Handelspartner für Oberösterreich. Beinahe 40 Prozent aller Exporte gehen ins Nachbarland. Aktuelle Themen wie Robotik und Künstliche Intelligenz, Autonomes Fahren oder Leichtbau – die Stärkefelder in Deutschland und Oberösterreich gleichermaßen sind – bieten Chancen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit von Unternehmen und Forschungseinrichtungen. Zu den Stärken Oberösterreichs zählen insbesondere die enge Verknüpfung von Wirtschaft und Forschung sowie die Netzwerkstrukturen der über 2.200 Unternehmen in den oberösterreichischen Clustern. Daraus Innovationsführerschaft und Wettbewerbsvorteile zu schaffen – dafür steht der Oberösterreich-Effekt.

Vier deutsche Wirtschaftsmetropolen in acht Tagen

Mit der Business & Technology Roadshow waren die Standortagentur Business Upper Austria und die Forschungsleitgesellschaft Upper Austrian Research von 5. bis 12. Juni 2018 gemeinsam auf Tour durch Deutschland. Station wurde in München, Düsseldorf, Hamburg und Berlin gemacht. Mit der Veranstaltungsserie konnte der Grundstein für den Auf- und Ausbau von langfristigen und tragfähigen Wirtschafts- und Forschungskooperationen gelegt werden.

Exponate aus der Forschung an Board

Ein besonderes Highlight der Roadshow war die mobile Ausstellung von Exponaten aus der oberösterreichischen Forschung, um den BesucherInnen einen kompakten Überblick über aktuelle technologische Entwicklungen aus Oberösterreich zu geben. Vorgestellt wurden u. a. innovative Werkstoffe – von biobasierten Carbonfasern und Keramiken über Hightech-Materialien für die Additive Fertigung bis hin zu smarten Bedienkonsolen. Mit einer Plattform für flexible Robotik, einer intelligenten Ohrmarke zur Überwachung der Tiergesundheit oder einer App zur digitalen Diagnose und Therapie bei Sehstörungen wurde anhand dieser Beispiele das Potenzial der Digitalisierung deutlich. Darüber hinaus konnten sich BesucherInnen auch mit einer Datenbrille ins Innere eines Flugzeugflügels zoomen und die Möglichkeiten der Augmented-Reality-gestützten zerstörungsfreien Qualitätskontrolle live erleben.

Das erfolgreiche Finale der Tour durch Deutschland war ein Abendempfang in der österreichischen Botschaft in Berlin. Rund 600 Gäste aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik folgten der Einladung zu einem geselligen Abend im Spirit des Upper Austria Effects.

Zweite Etappe der Roadshow in Linz

Die zweite Etappe der Business & Technology Roadshow führt in die oberösterreichische Landeshauptstadt Linz. Hier erwartet die heimische und internationale Wirtschafts- und Forschungslandschaft ein zweitägiges Forum in der voestalpine Stahlwelt am 19. und 20. November 2018.

#TheUpperAustriaEffect

business upper austria

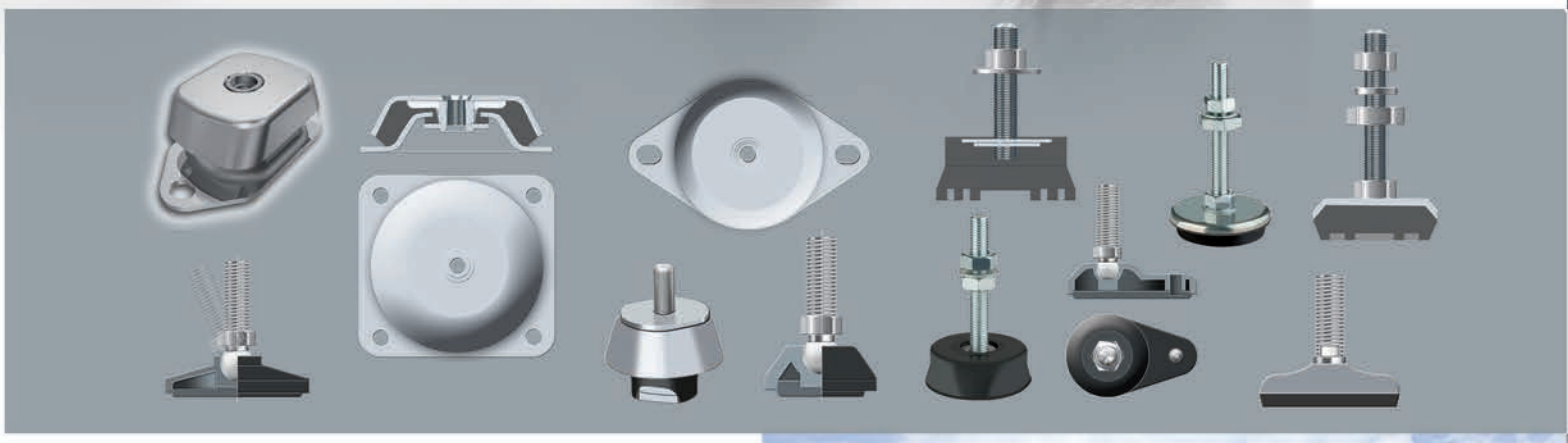
UAR
Upper Austrian Research GmbH

RÜCKFRAGEN & KONTAKT
Upper Austrian Research GmbH
4020 Linz, Hafenstraße 47–51
Tel.: +43/732/90 15-56 00
office@uar.at
www.uar.at
www.biz-up.at

Promotion • Fotos: Eleana Hegerich

hm-werbung.at

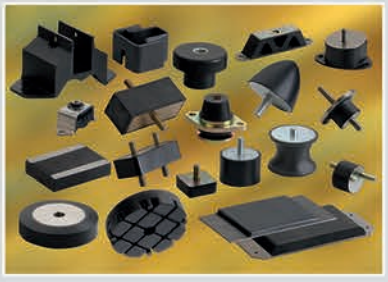
Individuelle Maschinen-Stellfüße



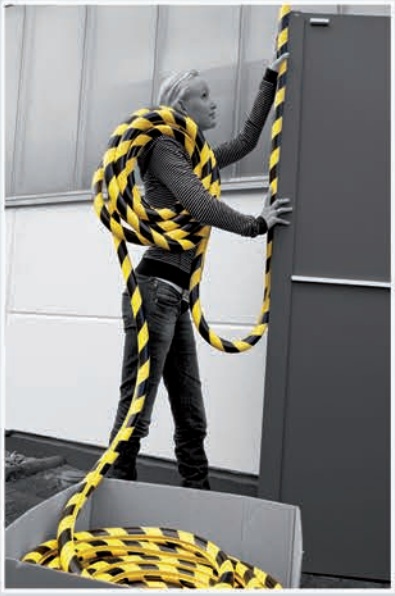
Stöffl Rudolf GmbH
4615 Holzhausen | Austria
Gewerbeparkstrasse 8
Tel. +43 7243 50020
Fax +43 7243 51333
office@stoeffl.at
www.stoeffl.at

Kunststoffteile

Gummi-Metall-Verbindungen
und Gummiformteile



Federelemente



Gummi- Metall-Elemente
Individuelle Kunststoffteile

Individuelle Kunststoff-Griffe

PU-Schutzprofile
und Schutzkanten

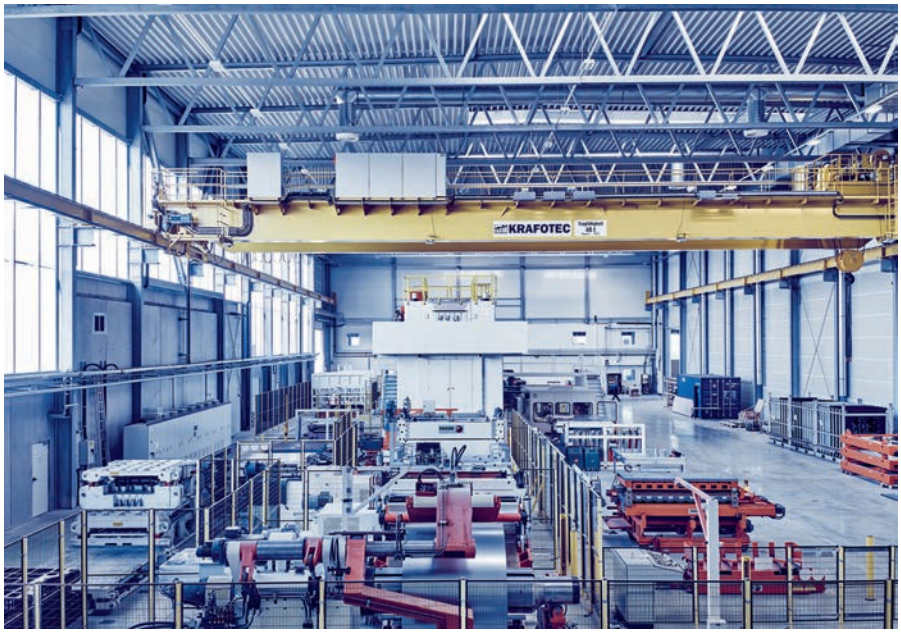
Stöffl
Rudolf
Ges.m.b.H.

INNOVATIV TECHNISCHE PRODUKTE

Die voestalpine Automotive Components GmbH feiert heuer ihr 20-jähriges Bestehen am weltgrößten Standort für Hightech-Automobilplatinen in Linz. Zeit für eine Bilanz.

Leichter, fester, schneller.

Das trifft seit nunmehr 20 Jahren auf die Produktinnovationen der voestalpine Automotive Components Linz GmbH zu. Heute ist das Unternehmen der Metal Forming Division des voestalpine-Konzerns mit 300 Mitarbeitern und einem Umsatz von 170 Millionen Euro der weltweit größte Produktionsstandort und globaler Spitzenreiter bei der Herstellung von lasergeschweißten Hightech-Platinen für die Automobilindustrie. Die Nachfrage nach den Leichtbauprodukten aus Linz ist so groß, dass der Standort zuletzt um 16 Millionen Euro erneut ausgebaut wurde. Der Auftrag eines deutschen Premium-Automobilherstellers für die Produktion von lasergeschweißten Türinnenblechen markierte vor 20 Jahren den Beginn der Platinenfertigung in Linz und damit den Startpunkt einer bemerkenswerten Erfolgsgeschichte. Knapp 190 Millionen Stück Platinen haben seitdem die Anlagen der Automotive Components Linz – vormals „voestalpine Europlatinen GmbH" – in Richtung internationaler Automobilhersteller verlassen. „Die Verbindung von umfassendem Produkt-Know-how, laufender Innovationstätigkeit sowie hohem Digitalisierungsgrad hat die voestalpine Automotive Components Linz in nur zwei Jahrzehnten zum internationalen Vorreiter in der Fertigung automotiver Platinen gemacht", so Wolfgang Eder, Vorstandsvorsitzender der voestalpine AG.



Innovation und Digitalisierung

»Die Verbindung von umfassendem Produkt-Know-how, laufender Innovationstätigkeit sowie hohem Digitalisierungsgrad hat die voestalpine Automotive Components Linz in nur zwei Jahrzehnten zum internationalen Vorreiter in der Fertigung automotiver Platinen gemacht.«

Wolfgang Eder, Vorstandsvorsitzender der voestalpine AG

Laufende Forschung an neuen Produkt- und Prozesslösungen

Wichtigste Meilensteine waren die Installation der weltweit schnellsten Laserschweißanlage im Jahr 2015 und der Bau eines zweiten Werkes im Jahr 2016, mit dem Linz zum führenden Standort für lasergeschweißte Automobilplatinen avancierte. Mit der Herstellung der ersten Warmumformplatinen (phs-Technologie) setzte das Unternehmen bereits 2006 zudem völlig neue Maßstäbe hinsichtlich Gewichtseinsparung, Korrosionsschutz und Crash-Performance bei höchstfesten Karosserieteilen.

„Die voestalpine Automotive Components Linz hat das Marktpotenzial und die zentralen Trends im Leichtbau bereits sehr früh erkannt. Zudem wurde bei der Entwicklung neuester Techno- »

INTERNET UND DATENLEITUNGEN CLOUD TECHNOLOGIEN RECHENZENTREN ARBEITSPLATZLÖSUNGEN

Wir bleiben am Boden, damit Sie abheben können.

Nur für kurze Zeit!
Eröffnungsangebot:
Gratis Herstellung
für alle Datacenter-
standorte

Österreichs erstes EN 50600-zertifiziertes Hightech-Datacenter in Marchtrenk öffnet die Türen:

Sie sind auf der Suche nach einem IT-Experten, der Ihre Daten bestens schützt, seine Rechenzentren in Österreich betreibt und die Auflagen der neuen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) erfüllt?

Wir bieten Ihnen:

- Zertifizierung nach ISO/IEC 27001 und EN 50600 Standard
- Housing-Fläche ab ¼-Schrank bis zu ganzen Schrankreihen
- 24/7-Zugang, Zutrittskontrolle und Videoüberwachung
- redundante Stromversorgung – zwei getrennte USV-Systeme mit Diesel-Aggregat
- qualifizierte IT-Techniker für Betreuung Ihrer Systeme vor Ort
- sichere Datenanbindungen zu Ihren Unternehmensstandorten
- **Gratis Herstellung nur für kurze Zeit!**

Informieren Sie sich noch heute!

M: housing@itandtel.at

T: +43 7242 9396-7100

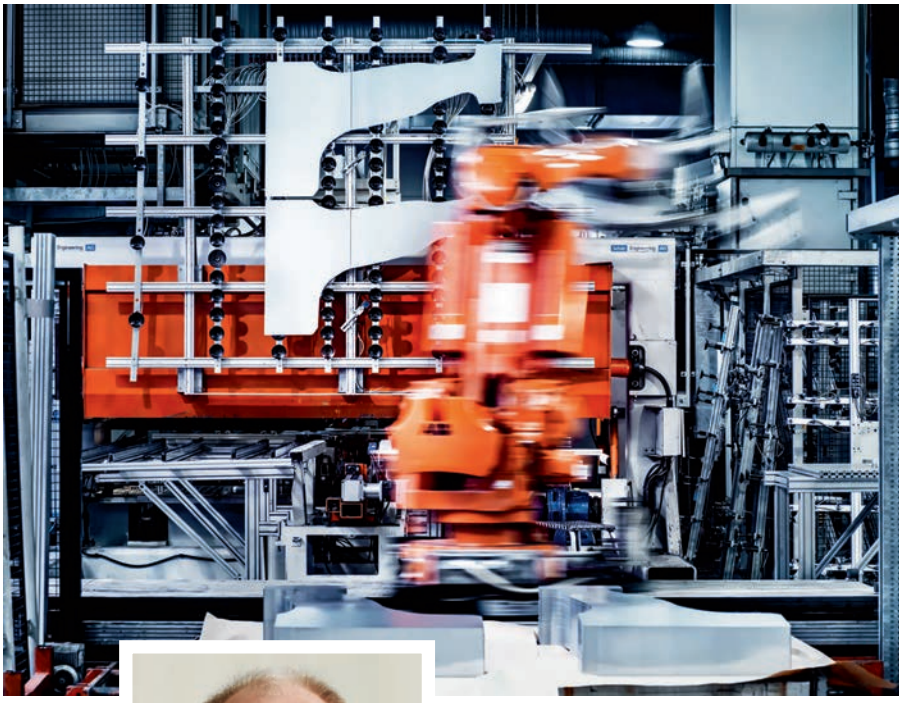
ITandTEL

Die IT der Zukunft: ITandTEL.at

» logien viel Mut und Zukunftsorientierung bewiesen. Dank der Innovationskraft unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden wir diese Erfolgsgeschichte auch in Zukunft weiterführen", so Peter Schwab, Vorstandsmitglied der voestalpine AG und Leiter der Metal Forming Division.

Linzer Hightech-Platinen sind weltweit gefragt

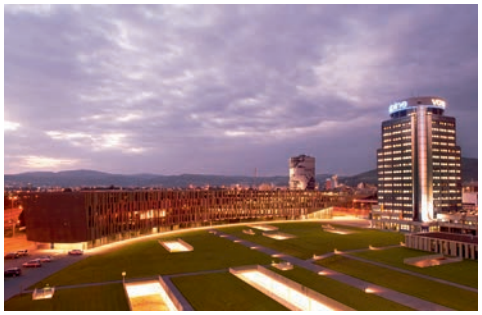
Neben dem Engagement der Mitarbeiter war auch die flexible Reaktion auf sich ändernde Markt- und Kundenanforderungen ein entscheidender Faktor für den Unternehmenserfolg. Waren anfangs große Autoteile wie Seitenwände, Türen und Klappen gefragt, werden die höchstfesten Platinen heute mehrheitlich zu kleineren, gewichtssparenden Gesamtkomponenten wie Längs- und Querträgern, A-, B-, C-Säulen oder Türinnen- und Bodenkomponenten weiterverarbeitet. Das starke Wachstum im Leichtbausektor sichert auch die Zukunft des Linzer Automotive-Standortes. Kürzlich wurde aufgrund der exzellenten Auftragslage eine weitere Ausbaustufe mit einem Investitionsvolumen von 16 Millionen Euro abgeschlossen. Auf einer Produktionsfläche von 32.000 Quadratmetern können künftig auf insgesamt 14 Schweiß- und drei Stanzanlagen jährlich bis zu 30 Millionen Platinen gefertigt werden. Der Umsatz soll damit auf 200 Millionen Euro im Jahr steigen. VM



Mit Weitblick

»Die voestalpine Automotive Components Linz hat das Marktpotenzial und die zentralen Trends im Leichtbau bereits sehr früh erkannt. Zudem wurde bei der Entwicklung neuester Technologien viel Mut und Zukunftsorientierung bewiesen.«

Peter Schwab, Vorstandsmitglied der voestalpine AG und Leiter der Metal Forming Division



INFO-BOX

Das Geschäftsjahr 2017 für die voestalpine

Die voestalpine ist ein in seinen Geschäftsbereichen weltweit führender Technologie- und Industriegüterkonzern mit kombinierter Werkstoff- und Verarbeitungskompetenz. Die global tätige Unternehmensgruppe verfügt über rund 500 Konzerngesellschaften und -standorte in mehr als 50 Ländern auf allen fünf Kontinenten. Sie notiert seit 1995 an der Wiener Börse. Mit ihren qualitativ höchstwertigen Produkt- und Systemlösungen aus Stahl und anderen Metallen zählt sie zu den führenden Partnern der europäischen Automobil- und Hausgeräteindustrie sowie weltweit der Luftfahrt- und Öl- & Gasindustrie. Die voestalpine ist darüber hinaus Weltmarktführer in der Weichentechnologie und im Spezialschienenbereich sowie bei Werkzeugstahl und Spezialprofilen. Im Geschäftsjahr 2017/18 erzielte der Konzern bei einem Umsatz von annähernd 13 Milliarden Euro ein operatives Ergebnis (EBITDA) von knapp 2 Milliarden Euro und beschäftigte weltweit rund 51.600 Mitarbeiter.
www.voestalpine.com

Fotos: voestalpine

Superior Clamping and Gripping

SCHUNK®

Alles für Ihren Service-Roboter.

Zukunftsweisend bei Mobilen und Modularen Greifsystemen. Von Anfang an.

schunk.com/equipped-by

Über 5 Millionen Hektoliter Bier setzt die Brau Union Österreich in einem Jahr ab. Auf den Trend zu weniger Alkohol und Zucker reagiert das Linzer Unternehmen mit neuen Produktideen.

Innovationen als natürlicher Motor.

Um am dynamischen Biermarkt bestehen und der schnelllebigen Marktentwicklung Rechnung tragen zu können, ist es wichtig, rasch auf die Bedürfnisse der Konsumenten zu reagieren. Dieser Herausforderung stellt sich das Linzer Brauereiunternehmen Brau Union: Rund vier bis fünf Getränkeneuheiten aus der Brau Union Österreich schaffen es pro Jahr auf die Theken der Gastronomie und in die Regale des Lebensmittelhandels. Daneben werden bis zu 70 Artikel jährlich neu eingeführt oder angepasst, darunter zusätzliche Gebindeformen oder neue Verkaufseinheiten.

Trend zu weniger Alkohol und Zucker

Derzeit gehen die Getränketrends in Richtung weniger Alkohol, weniger Zucker, aber auch Bierspezialitäten. Alkoholfreie Innovationen wie das Gösser Kracherl, das Zipfer HOPS oder Heineken 0.0 gaben in der Brau Union Österreich in den letzten Jahren den Ton an.

Vor allem Zipfer HOPS, deutlich weniger süß als andere Limonaden, trifft die geschmacklichen Anforderungen der erwachsenen Gaumen, die es offenbar fruchtig, herb, nicht zu süß, aber prickelnd erfrischend möchten. Dies zeigen 2,7 Millionen Flaschen, die 2017 verkauft wurden. Der Brau Union ist es auch gelungen, in den letzten drei Jahren neben Bier eine neue Kategorie für Österreich zu etablieren – Cider. Mit der international beliebtesten Cider-Marke Strongbow und dem österreichischen Stibitzer, der aus heimischen Äpfeln gemacht wird, werden auch Konsumenten außerhalb der Bierkategorie angesprochen, die wenig bis kein Bier trinken.
Bereits 2007 brachte die Brau Union Österreich eine Innovation auf den heimischen Markt, die inzwischen längst zum Standardsortiment gehört: der Gösser NaturRadler. In mehr als 35 Ländern weltweit wurde das Rezept aus Göss bereits umgesetzt und gehört zu den Bestsellern am Biermarkt. In Deutschland kommt dem Gösser NaturRadler, der seit April dort auch in der alkoholfreien Variante erhältlich ist, besondere Bedeutung zu. 2017 wurden mehr als 100.000 hl, gebraut in Österreich, verkauft. Der volumsmäßige Absatz hat sich innerhalb von zwei Jahren fast verdreifacht, inzwischen macht er 40 Prozent des Volumenwachstums des deutschen Biermischgetränke-Segments aus. Die deutsche Getränkezeitung zeichnete das Produkt sogar als Getränk des Jahres aus.

Den Trends auf der Spur

»Auch zukünftig arbeiten wir daran, Konsumententrends frühzeitig zu erkennen, um diese bestmöglich zu bedienen. Innovationen sind der natürliche Motor dafür.«

Magne Setnes, Vorstandsvorsitzender der Brau Union Österreich

So entstehen Innovationen in der Brau Union Österreich

Um erfolgreiche Neuheiten am Bier- und Getränkemarkt in solcher Regelmäßigkeit auf den Markt zu bringen, wird der Innovationsprozess in der Brau Union Österreich strategisch gesteuert. Konsumenten erwarten in den unterschiedlichen Vertriebstypen für unterschiedliche Bedürfnisse ein jeweils maßgeschneidertes Sortiment und schätzen dabei eine umfangreiche Auswahlmöglichkeit. „Mit unseren alkoholischen und alkoholfreien Angeboten in unterschiedlichsten Verpackungseinheiten gelingt es uns zunehmend, den gesamten Getränke-Tagesbedarf abzudecken. Auch zukünftig arbeiten wir daran, Konsumententrends frühzeitig zu erkennen, um diese bestmöglich zu bedienen. Innovationen sind der natürliche Motor dafür", so Magne Setnes, Vorstandsvorsitzender der Brau Union Österreich. In regelmäßigen Meetings werden aufgrund vorhandener Markt- und Konsumentendaten Ideen für neue Produkte gesammelt und selektiert. Anhand konkret definierter Produkteigenschaften werden in der hauseigenen Pilotbrauerei dann mehrere Prototypen hergestellt, bewertet und optimiert. Steht die Rezeptur des neuen Produktes schließlich fest, wird ein großtechnischer Versuch gemacht, um sicherzustellen, dass das Rezept nicht nur im kleinen Maßstab in der Pilotbrauerei, sondern auch unter den realen Bedingungen einer Großbrauerei funktioniert. Nach der Überprüfung relevanter Werte im Labor, wie beispielsweise des Geschmacks, der Trübung, der Bitterwerte, des Alkoholgehalts etc. wird das Brauverfahren durch den Braumeister entsprechend justiert und die Großproduktion beginnt.
Der überhaupt wichtigste Punkt bei der Entwicklung von neuen Bieren ist: Schmeckt das Produkt dem Konsumenten? Deshalb wird in der Brau Union Österreich bei der Entwicklung von neuen Produkten großes Augenmerk auf diesen Punkt gelegt und viele Konsumententests durchgeführt. Der Konsument lässt sich vielleicht einmal überzeugen, ein neues Produkt zu probieren, aber wenn's nicht schmeckt, kauft er es nicht wieder. „Die Kunst des Braumeisters ist, das Endprodukt in der definierten Menge in gleichbleibend hoher Qualität zu brauen. Schließlich wissen unsere Konsumenten genau, wie ein bestimmtes Bier zu schmecken und auszusehen hat, und bemerken jede Änderung", so Clemens Forster, Leiter Qualitätssicherung Brau Union Österreich. VM

Fotos: Brau Union Österreich

Das EU-Forschungsprojekt SPIRIT entwickelt in Zusammenarbeit mit Profactor und anderen Industriepartnern eine neue Generation von Prüfrobotern, die ohne Programmierung auskommen.

Prüfrobotik von morgen.

FACC, einer der weltweit führenden Aerospace-Konzerne in der Konstruktion, Entwicklung und Produktion von innovativen Flugzeugkomponenten und -systemen, wurde als Technologiepartner in dem dreijährigen Forschungsprojekt „SPIRIT – A software framework for the efficient setup of industrial inspection robots“ ausgewählt. Das von der Profactor GmbH aus Steyr gemeinsam mit acht verschiedenen internationalen Wissenschafts- und Industriepartnern aus Österreich, Deutschland und Italien geleitete Projekt wird eine neue Generation von Prüfrobotern entwickeln, welche ohne Programmieraufwand für sehr unterschiedliche Prüfaufgaben eingesetzt werden sollen.

Fertigung soll erleichtert werden

„Ziel des Projektes ist es, eine zeitaufwendige und hoch qualifizierte Aufgabe der Roboterprogrammierung durch eine einfache Konfiguration der Inspektionsaufgabe zu ersetzen“, sagt Helmuth Höller, Leiter der Abteilung NDT bei FACC. Wenn ein neues Teil oder eine komplexe Form geprüft werden soll, besteht die größte Herausforderung bei Prüfrobotern darin, den Bewegungsablauf des Roboters so zu planen, dass die Prüfung die gesamte Oberfläche des zu prüfenden Teils abdeckt. Dies wird in der Regel durch Spezialisten durchgeführt und ist also ressourcen- und zeitintensiv.

Das Forschungsprojekt SPIRIT zielt darauf ab, diese Aufgabe von der Programmierebene auf die einfache Konfiguration zu verlagern und damit zu speichern. Mit ihrer umfangreichen Erfahrung in der Industrialisierung innovativer Lösungen plant FACC, die Ergebnisse dieses Projekts direkt in den Arbeitsfluss der Fertigung einfließen zu lassen.

Einfache Konfiguration

»Ziel des Projektes ist es, eine zeitaufwendige und hoch qualifizierte Aufgabe der Roboterprogrammierung durch eine einfache Konfiguration der Inspektionsaufgabe zu ersetzen.«

Helmuth Höller, Leiter der Abteilung NDT bei FACC

SPIRIT zielt auf die „Universal-Inspektionsmaschine“ ab

Die im Rahmen des SPIRIT-Frameworks entwickelte Software zielt auf die Entwicklung von Inspektionsrobotern ab, die eine Vielzahl von Aufgaben wie z. B. den Wechsel zwischen verschiedenen Inspektionstechnologien, die Prüfung neuer Teile etc. bewältigen können. Der Prüfroboter benötigt lediglich ein CAD-Modell des Teils zusammen mit dem CAD-Modell der Arbeitszelle, um »

WFL
MILLTURN TECHNOLOGIES

Das führende Maschinenkonzept für die Fertigung komplexer und präziser Werkstücke.

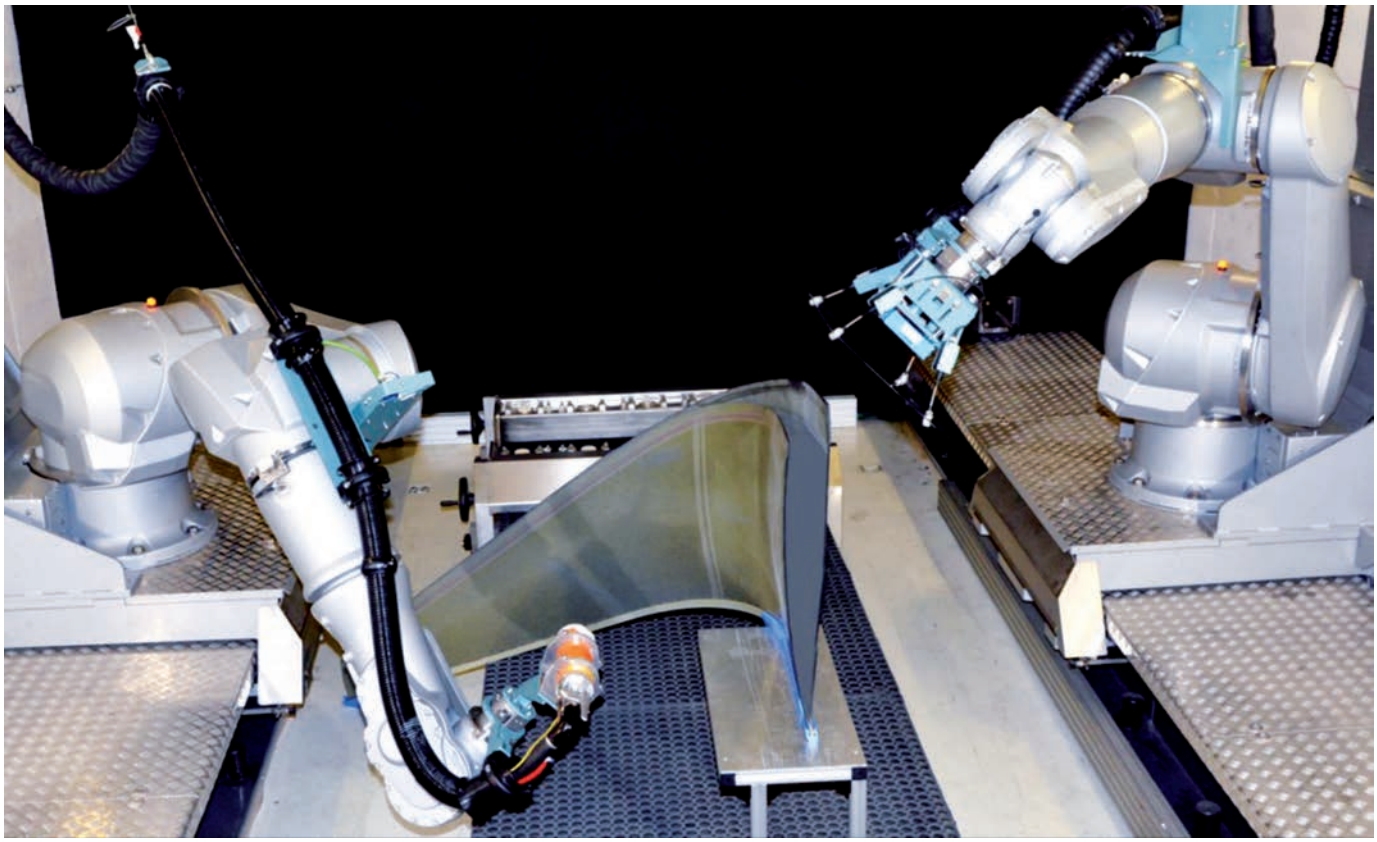
EINMAL SPANNEN – KOMPLETT BEARBEITEN

WFL YouTube Channel

WFL Millturn Technologies GmbH&Co.KG
4030 Linz | Austria | Wahringerstraße 36
Tel +43-(0)732 - 69 13-0 | office@wfl.at
www.wfl.at

WFL Millturn Technologies GmbH&Co.KG
74889 Sinsheim | Germany | Am Leitzelbach 20
Tel +49-(0)72 61-94 22-0 | office@wfl-germany.com
www.wfl-germany.com

GROUP 1906
AUTANIA



Im Rahmen des EU-Forschungsprojektes „SPIRIT" entwickelt FACC gemeinsam mit anderen Industriepartnern eine neue Generation von Prüfrobotern.

» Kollisionen zu vermeiden. Anhand dieser Informationen berücksichtigt er die gewählte Prüftechnik und generiert automatisch ein Prüfprogramm für die jeweilige Aufgabe.
Während der Demonstrationsphase bei FACC wird der Roboter zur Inspektion eines Winglets mittels Röntgenradiographie eingesetzt. Der Roboter schaltet dann auf eine zweite Technik um, nämlich die aktive Thermografie, und konfiguriert die Inspektion mit der zusätzlichen Technik. Auf diese Weise können einzelne Bereiche mit Indikationen nachträglich und schnell getestet werden, was den Inspektionsprozess mit mehreren Techniken um ein Vielfaches beschleunigt.
Beim Industriepartner Centro Ricerche Fiat darf sich das Bauteil während der Prüfung sogar bewegen. Im konkreten Fall ist das ein Motor am Band, bei dem eine 3D-Vollständigkeitskontrolle prüft, ob Stecker, Kabel und Schläuche ordnungsgemäß und vollzählig montiert wurden.

Reaktive Planung

Als zusätzliches Feature wird der Roboter in der Lage sein, den Inspektionsprozess in Echtzeit zu optimieren. Bei unbekannten Verformungen beispielsweise, die im CAD-Modell nicht exakt dargestellt sind, bei einer leichten Fehlstellung des Bauteils oder bei der Röntgeninspektion, bei der der Sensor an die Ausrichtung des Wabenkerns in einem Verbundteil angepasst werden muss, erfolgt die notwendige Optimierung im laufenden Betrieb.

Vielfältige Vorteile für FACC und andere Industriepartner

Nach der Implementierung bietet das Projekt mehrere Vorteile:

- Effizienzsteigerung durch Ersetzen der Aufgabenprogrammierung mittels Aufgabenkonfiguration
- Eine detailliertere und genauere Beschreibung möglicher Abweichungen
- Optimierte Rückmeldung an die Planung und Konstruktion zur eventuellen Anpassung von Toleranzen, was wiederum dazu beiträgt, nicht erforderliche Mehraufwände zu senken

Die Industriepartner in dem Forschungsprojekt sind zwar namhafte Konzerne, das System soll letztlich jenen – auch kleinen und mittleren – Unternehmen zugutekommen, die sich Automatisierung wegen kleiner Losgrößen und der bislang oft noch teuren Programmierung von Robotern nicht leisten können. VM

INFO-BOX

Projektdaten

Akronym: SPIRIT
Titel: A software framework for the efficient setup of industrial inspection robots
Projektpartner:

- Profactor GmbH
- IT+Robotics SRL
- Marposs S.pA.
- InfraTec Infrarotmeßtechnik GmbH
- Università Degli Studi di Padova
- Centro Ricerche FIAT SCPA
- voestalpine BÖHLER aerospace GmbH & Co KG
- FACC Operations GmbH

Laufzeit: 01.01.2018 bis 28.02.2021
Projektbudget: 3,732 Millionen Euro
http://spirit-h2020.eu/

Fotos: FACC/Profactor , Profactor

VEREIN
NETZWERK
LOGISTIK

Im Netzwerk erfolgreicher

Im Verein Netzwerk Logistik sind über 400 Unternehmen vernetzt:
Industrie- und Handelsbetriebe treffen auf Lösungsanbieter (IT, Technologie, Spedition, Transport-Umschlag-Lagerbetriebe, Beratung, Bildung & Forschung)

Supply Chain Management und Logistikexzellenz schaffen Wettbewerbsvorteile!
Holen Sie sich Ihren Knowhow-Vorsprung in Veranstaltungen und Arbeitsgruppen.

Mehr auf **www.vnl.at**

LAND OBERÖSTERREICH

Der oberösterreichische Maschinenbauer Rapperstorfer Automation präsentiert eine eigene Drahtabspulung, die viele Herausforderungen löst und kontinuierlichen Workflow sicherstellt.

Perfekt abgespult.

Hubert Rapperstorfer und sein Team haben in Steinhaus bei Wels eine Drahtabspulung entwickelt, welche langjährige Probleme der Branche lösen kann. Der Schlüssel in der Konstruktion lag dabei in der Kombination verschiedenster Ansätze. Dazu musste das junge Unternehmen aus Oberösterreich technologisch einige Schritte zurückgehen und sich von bisherigen Errungenschaften auf diesem Gebiet lösen. Der Lohn dafür ist eine Haspel mit einem gesicherten Workflow. Die Haspel kann als Einzelelement oder als Teil eines gesamten Mattenschweiß-Systems eingesetzt werden.

Die neu entwickelte Drahtabspulung von Rapperstorfer Automation stellt einen störungsfreien Workflow in der Bearbeitung von Baustahl sicher.

Gegengift für getaktete Abläufe

„Die Drahtabspulung oder Haspel ist seit Jahrzehnten eines der heißesten Eisen in der Branche. Wir haben lange getüftelt, um die vielen Herausforderungen rund um das Thema nachhaltig eliminieren zu können", erklärt Rapperstorfer. Tatsächlich ist dieser einfach scheinende Teil vieler Produktionsanlagen ein bekannter neuralgischer Punkt. „Die Drahtabspulung von der Haspel kann die gesamte Produktion stoppen oder der Beginn eines wunderbaren Workflows sein. Seit 35 Jahren ist dieser Bereich immer wieder in Bewegung. Wir haben dabei eine völlig neue Richtung eingeschlagen und sind überzeugt, der Quadratur des Kreises einen großen Schritt näher gekommen zu sein", so der Geschäftsführer. Früher wurden Drahtcoils einfach auf einem Teller positioniert. Eine Richtmaschine zog den Draht herunter und die Hersteller versuchten, mit Haspel und Richtmaschine den Einbau verschiedenster Motoren in Einklang zu bringen. Hubert Rapperstorfer und sein Team gaben sich damit aber nicht zufrieden. Denn egal, welche Automatik zugrunde lag, die perfekte Synchronisation von Haspel und Richtmaschine wollte nicht gelingen. Durch die schwankende Stärke am Coil wurde weiter entweder zu viel oder zu wenig Draht abgespult. Beides ist Gift für getaktete Abläufe.

Ein paar Schritte zurück zur Lösung

Das Engineering-Team von Rapperstorfer Automation hat an dieser Herausforderung getüftelt und ist technologisch wieder einen Schritt zurückgegangen, indem es den Antrieb aus der Haspel komplett entfernte. „Dafür haben wir ein Abzugsystem entwickelt, das genau die richtigen Drahtlängen abwickelt, die auf der Richtstrecke gebraucht werden", erklärt Rapperstorfer. Die Geschwindigkeitsunterschiede werden durch ein Drahtlager kompensiert. Auf diese Weise können Drahtrichttechnik und Abspultechnik kontinuierlich mit der idealen Geschwindigkeit arbeiten. „In Summe haben wir damit das schlankeste, einfachste und gleichzeitig effizienteste Drahtabspulsystem entwickelt, das am Markt erhältlich ist", ist Rapperstorfer überzeugt. Die Rotorrichtmaschine „Mia" hat auf diese Weise ein Gegenüber auf absoluter technischer Augenhöhe erhalten, das aber auch als Einzelelement für Furore am Markt sorgt. VM

www.rapperstorfer.com

Foto: Rapperstorfer Automation

AUVA – ALLGEMEINE UNFALLVERSICHERUNGSANSTALT

Als starker Partner in der Prävention unterstützt die AUVA Unternehmen dabei, sichere und gesunde Arbeitsbedingungen zu schaffen. Mit dem Ziel, Arbeitsunfälle und menschliches Leid zu vermeiden und gleichzeitig Kosten für die Unternehmen zu reduzieren.

Prävention. Unsere gemeinsame Aufgabe.

„Durch die Leistungen der AUVA – Prävention, Unfallheilbehandlung, Rehabilitation und finanzielle Entschädigungen – gibt es weniger menschliches Leid, aber auch weniger Krankenstandstage sowie konkrete Hilfe für Unternehmen und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter", so das Führungsteam der AUVA-Landesstelle Linz, Vorsitzender Dr. Erhard Prugger und Direktorin Mag. Marina Pree-Candido.

Prävention zahlt sich aus

Wer Prävention aktiv betreibt, trägt nicht nur wesentlich dazu bei, menschliches Leid zu verhindern, sondern sichert auch den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens ab. Denn jeder Ausfallstag durch Unfall oder Krankheit verursacht zusätzliche Kosten, z. B. durch Überstunden, Ersatzpersonal oder Produktionsausfälle, oder kann sogar zum Verlust von Aufträgen führen. Jeder Euro, der in betriebliche Präventionsmaßnahmen investiert wird, bringt bis zu drei Euro für die Unternehmen zurück. Die Erhaltung und Förderung der Gesundheit der Mitarbeitenden ist daher für jedes Unternehmen – unabhängig von Branche und Größe – von großer Bedeutung. Prävention steigert langfristig nicht nur die Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sondern legt auch den Grundstein für ein effizienteres und dadurch erfolgreicheres Unternehmen. Die AUVA steht Ihnen mit ihren vielfältigen Angeboten und Leistungen kompetent und hilfreich zur Seite.

LEISTUNGEN

Service der AUVA für Unternehmen:

- Präventionsangebote zur Reduktion von Unfällen und Fehlzeiten
- Schnelle Rechtsauskünfte
- Beratung nach einem Arbeitsunfall bzw. Unterstützung bei der Meldung
- Schutz vor Schadensersatzforderungen
- Spitzenbehandlung in eigenen UKH und Reha-Zentren
- Angebote zur beruflichen Rehabilitation und Umschulung nach Arbeitsunfällen
- Leistung von finanziellen Entschädigungen

■ Ob in der Werkstatt, auf der Baustelle, in der Produktionshalle oder beim klassischen Bürojob – Präventionsmaßnahmen und Investitionen in die Arbeitssicherheit zahlen sich aus. Denn die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind treibende Kraft eines jeden Unternehmens und maßgeblich für dessen Erfolg verantwortlich. Die Prävention von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten zielt darauf ab, dass Menschen jeden Tag gesund von der Arbeit nach Hause gehen können. Daher unterstützen und beraten die Präventionsexpertinnen und -experten der AUVA-Landesstelle Linz Unternehmen in Oberösterreich kostenlos, wenn es darum geht, die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz zu erhöhen.

RÜCKFRAGEN & KONTAKT

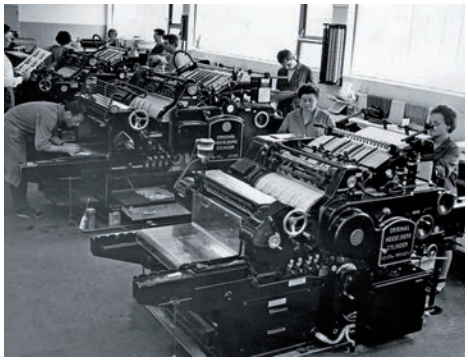
AUVA –
Allgemeine Unfallversicherungsanstalt
Fragen zu Thema Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz beantworten die Präventionsexpertinnen und -experten der AUVA-Landesstelle Linz unter:
luv@auva.at oder
Tel.: +43/5/93 93-32701
www.facebook.com/auvajetztsichern

Promotion • Foto: Christophorus Tober

2018 ist ein Jubiläumsjahr für das oberösterreichische Familienunternehmen Trauner. Der erfolgreiche Fachverlag beschäftigt heute 77 Mitarbeiter und wird bald in 3. Generation geleitet.

70 Jahre Trauner Verlag: Hybrid in die Zukunft.

Rundes Jubiläum für den oberösterreichischen Trauner Verlag: Das Unternehmen mit Sitz in Linz wurde vor 70 Jahren vom Vater des heutigen Eigentümers Rudolf Trauner mit vier Mitarbeitern gegründet. Heute nimmt der Familienbetrieb mit seinen hochwertigen und innovativen Publikationen aus dem Bereich Bildung und Wissen eine Spitzenposition in Österreich ein. Der Verlag beschäftigt inzwischen 77 Mitarbeiter und exportiert seine Fachbücher in mehrere Länder. Den aktuellen Wandel in Richtung Digitalisierung sieht das Unternehmen durchaus optimistisch und setzt auf eine Hybridstrategie aus Print und Digital. Im Jahr 1948 entstand aus dem damaligen Ibis-Verlag der „Rudolf-Trauner-Verlag“ mit angeschlossener Reise- und Versandbuchhandlung in der Hafferlstraße in Linz.



Der Bedarf an neuen Büchern war groß. In den ersten Jahren nach dem Krieg herrschte in der Bevölkerung ein Mangel an allem – auch an „geistiger" Nahrung. Trauner übersetzte und publizierte zunächst vor allem bekannte Autoren wie Jack London oder Mark Twain. Auch sämtliche Werke der damals äußerst populären oberösterreichischen Schriftstellerin Maria von Peteani, die teilweise sogar verfilmt wurden, sind in dieser Zeit erschienen.

Spezialisierung auf Fachpublikationen als zentraler Baustein für den Erfolg

1963 gründete Trauner zusätzlich eine eigene Druckerei, vier Jahre später übersiedelte das Unternehmen in die Linzer Köglstraße. „Seitdem hat sich viel getan, insbesondere die Spezialisierung auf Fachpublikationen aus den Kernbereichen Gastronomie, Bildung, Universität, Oberösterreich-Publikationen und Ratgeber war für uns ein zentraler Erfolgsbaustein im harten Wettbewerb", blickt »

INFO-BOX

Über den Trauner Verlag

- Gründung: 1948 von KR Rudolf Trauner
- Unternehmenssitz: Linz
- Geschäftsführung: Dr. Rudolf Trauner, Mag.ª Ingrid Trauner (in 2. Generation)
- Mitarbeiter: 77, davon zwei Lehrlinge (TRAUNER Druck: 38 Mitarbeiter, ein Lehrling)
- Betreute Autorinnen und Autoren: ca. 500
- Verlagsbereiche: etwa 1.000 Buchtitel in fünf Verlagsbereichen: Bildung, Gastronomie, Universität, OÖ Publikationen und Ratgeber
- Exportanteil: 10 Prozent / Vertrieb der gastronomischen Schul- und Fachbücher in Deutschland, Südtirol und in der Schweiz, zwei englischsprachige Fachbücher, drei Schulbücher in slowenischer Sprache, Lizenzverkauf u. a. nach Indonesien, Russland, Ungarn, Bulgarien, Griechenland

GERINGERE BETRIEBSKOSTEN UND UMWELTFREUNDLICH

Reduzierte Lautstärke bei gleicher Trocknungszeit: Dyson hat seine Airblade-Händetrockner weiterentwickelt. Zudem konnte die Kosteneffizienz verbessert und CO_2-Emissionen verringert werden.

Dysons Airblade Wash+Dry Händetrockner

Resultat ist der neue Dyson Airblade Wash+Dry Händetrockner. Die sensorgesteuerte, also berührungsfreie Einheit kombiniert eine Armatur mit einem Händetrockner, der die Hände in 14 Sekunden mit hygienischer, HEPA-gefilterter Luft trocknet. Das Multifunktionsdesign spart Platz im Waschraum und vermeidet, dass Wasser auf den Boden tropft wenn Besucher vom Wasch- in den Händetrocknungsbereich gehen. Dyson-Ingenieure konnten Luftaufwirbelungen und Lufbewegungen im Gerät minimieren, was die Lautstärke reduziert. Der Airblade Wash+Dry wurde von der Noise Abatement Society überprüft und mit dem Quiet Mark ausgezeichnet.

Geringe Betriebskosten

Da der Stromverbrauch um ein Drittel verringert werden konnte, liegen die jährlichen Betriebskosten für den Dyson Airblade Wash+Dry Händetrockner bei nur 34 Euro, was bis zu 98 % geringer ist als bei Papierhandtüchern und bis zu 78 % geringer als bei anderen Händetrocknern.

Weniger CO_2-Emissionen und geringerer Wasserverbrauch

Bei einer 5-jährigen Einsatzzeit erzeugen Dyson Airblade™-Händetrockner bis zu 79 % weniger CO_2 als andere Trocknungsmethoden. Der Wasserverbrauch des neuen Dyson Airblade Wash+Dry Händetrockners liegt bei 1,9 Litern pro Minute, da das Wasser nur fließt, wenn die Hände unter den Sensor gehalten werden.

Namhafte Unternehmen vertrauen auf die Airblade™-Technologie

Dyson Airblade™-Produkte erfreuen sich in Österreich bereits großer Beliebtheit. Viele namhafte Unternehmen wie die Zotter Schokoladen Manufaktur sowie zahlreiche IKEA- und McDonald's-Franchisenehmer ließen sich bereits von den Vorteilen überzeugen.

Weitere Informationen: **www.dyson.at**

Bezahlte Anzeige

Der Trauner Verlag wurde 1948 gegründet und ist seither im Familienbesitz. V. l.: Ingrid Trauner, Rudolf Trauner sen., Sonja Trauner und Rudolf Trauner jun.

» Rudolf Trauner zurück. Der Sohn des Gründers übernahm den Verlag im Jahr 1991 und steht seitdem gemeinsam mit seiner Frau Ingrid an der Spitze des Unternehmens. Aktuell bereitet die Familie die schrittweise Betriebsübergabe an die dritte Generation vor: Sohn Rudolf und dessen Gattin Sonja sind bereits seit einigen Jahren in der Firma aktiv.

Digital und Print werden sich sinnvoll ergänzen

Die beiden „Jungen" wollen den Trauner Verlag und die dazugehörige Druckerei – hier werden 38 Mitarbeiter beschäftigt – ebenso erfolgreich in die Zukunft führen. „Dafür braucht es neue Strategien und kundenorientierte Angebote", weiß der 34-jährige Rudolf Trauner. Er ist sich sicher: „Die Zukunft der Bücher ist hybrid: Digital wird Print nicht gänzlich ablösen, beide haben ihren Platz und werden sich sinnvoll ergänzen, das bestätigen auch viele internationale Studien. Wir sind hier sehr gut aufgestellt. Vor zwei Jahren haben wir unser erstes multimedial angereichertes Buch auf den Markt gebracht. Im gastronomischen Fachbuch ‚Süße Kunst' ergänzen 35 über QR-Codes abrufbare Online-Videos das gedruckte Werk. Bei den Kunden kam die Kombination extrem gut an."

Neue digitale Services für Lehrer und Schüler

Heuer setzt der Verlag auch im Bildungsbereich einen weiteren großen Schritt ins digitale Zeitalter. Bereits seit mehreren Jahren betreibt Trauner ein Onlineportal für Lehrerinnen und Lehrer. Über 6.000 registrierte Lehrpersonen aus ganz Österreich nutzen die digitalen Zusatzmaterialien. Künftig sollen aber auch Schüler verstärkt von den ergänzenden Inhalten im Web profitieren. Für das kommende Schuljahr startet der Linzer Verlag die Produktion interaktiver E-Books, die dann in der „TRAUNER DigiBox" zur Verfügung stehen werden. Im Rahmen des Pilotprojekts werden die digitalen Schulbücher mit multimedialen Inhalten wie Audio-Dateien, Videos oder interaktiven Übungen verknüpft – alle Informationen sind über PC, Laptop, Tablet oder Smartphone abrufbar. „Wir wollen mit hervorragend visualisierten Lern- und Bildungsmitteln begeistern und komplexe Themen lebendig, begreifbar und anwendbar machen", so Sonja Trauner. VM

INFO-BOX

Auszeichnungen:

Insgesamt fünf Gold- und 20 Silbermedaillen der Gastronomischen Akademie Deutschlands (GAD) sowie 20 Gourmand World Cookbook Awards (davon einmal die Auszeichnung „Best in the World"). Seit 1982 Träger des Titels „Universitätsverlag" der Johannes-Kepler-Universität Linz, seit 1987 Träger des „Österreichischen Staatswappens". Das starke Engagement des Trauner Verlags im Bereich der betrieblichen Familienförderung wurde auch mit dem Zertifikat „Familie und Beruf" vom Familienministerium bestätigt.

Fotos: Trauner Verlag

MASCHINENRING OBERÖSTERREICH SERVICE

In Oberösterreich erbringt der Maschinenring in den Geschäftsfeldern Agrar, Service und Personalleasing eine Wirtschaftsleistung von 94,3 Mio. Euro. Damit gehört er mittlerweile zu den wichtigsten Arbeitgebern im ländlichen Raum, die Dienstleistungen reichen von Grünraumdienst über Baumpflege bis zum Winterdienst.

Auf Qualität und Mitarbeiter setzen

■ Als ländlicher Qualitätsanbieter ist der Maschinenring seit mehr als 20 Jahren erfolgreich im Bereich der Grünraum- und Objektpflege sowie im Winterdienst tätig. Und das Unternehmen wächst dank qualifizierter Mitarbeiter und zufriedener Kunden weiter: Im gewerblichen Bereich konnte der Maschinenring im vergangenen Jahr seinen Umsatz um 17 Prozent steigern. „Das hat zwar auch mit dem relativ strengen Winter zu tun, aber wir konnten in allen Bereichen ein Wachstum verzeichnen“, erklärt Geschäftsleiter Franz Moser. Und dieses Wachstum soll sich fortsetzen. „Wir wollen weiter zulegen, dazu sind auch neue Arbeitskräfte nötig.“ Ca. 280 angestellte Mitarbeiter beschäftigt der Maschinenring Oberösterreich, dazu kommen bis zu 1.800 Arbeiter zu Saisonspitzen. Zwölf Lehrlinge bildet man derzeit aus, die Mitarbeiter werden laufend qualifiziert und weitergebildet. „Für Personen, die bereits einen Beruf abgeschlossen haben, bieten wir die zweijährige Trainee-Ausbildung zur Wirtschafts- und Agrarfachkraft an, in der die Mitarbeiter zum Allrounder und damit zu gefragten Mitarbeitern in unseren drei Geschäftsbereichen werden“, erklärt Moser.

Im Winter auf der sicheren Seite

Der Maschinenring ist gut für den nächsten Winter gerüstet: Flexibilität und rascher Einsatz machen den MR-Winterdienst zur Nummer 1 in Österreich. „Die vielen Spezialleistungen sind ein Plus für unsere Kunden. Unsere Räumflotte ist mit neuester Technik ausgestattet, GPS-Aufzeichnung sorgt flächendeckend für Transparenz. Uns ist wichtig, dem Kunden hundertprozentige Sicherheit zu bieten. Wir übernehmen die Haftung für die von uns betreuten Flächen und sind ein verlässlicher Partner mit Handschlagqualität“, so Franz Moser. Insgesamt 8.000 Objekte werden bei 3.000 gewerblichen Kunden vom Maschinenring in Oberösterreich betreut. Mit 2,9 Mio. m^2 betreuter Fläche und 11.300 km betreuten Straßen und Wegen ist der Maschinenring der größte Winterdienstleister.

Mit seinen Dienstleistungen im Sommer- und Winterdienst bietet der MR eine Ganzjahresbetreuung mit maßgeschneiderten Dienstleistungspaketen für Kunden an. Bei Bedarf ist zur Objektpflege im Außenbereich auch eine zusätzliche Objektreinigung im Innenbereich möglich. So bekommt der Kunde alles aus einer Hand und spart sich Zeit und Geld!

RÜCKFRAGEN & KONTAKT

Maschinenring Oberösterreich Service
4021 Linz, Auf der Gugl 3
Tel: +43/5/90 60-400
service.ooe@maschinenring.at
www.maschinenring.at

Promotion

Der OÖ HightechFonds unterstützt das Innviertler Start-up View Promotion bei der Markterschließung für seine innovative Idee „VIEW-Elevator" – einem Lift-Display mit Notrufsystem.

Heimisches Start-up fährt aufwärts.

Geschäftsführer Johannes Schober von View Promotion GmbH

Ein Notfall im Lift: bisher eine Horrorvorstellung. Mit dem innovativen Display-System VIEW-Elevator des Innviertler Start-ups View Promotion ist das endlich Geschichte. Es brilliert nicht nur in puncto Sicherheit, sondern amortisiert auch seine Kosten mit Werbeeinschaltungen. Darüber hinaus bietet VIEW-Elevator Dutzende Möglichkeiten für Infotainment-Programme – auch abseits von Aufzügen. Im Rahmen einer Beteiligung unterstützt der OÖ HightechFonds die findigen Hightech-Gründer bei der Markterschließung.

Nächster Schritt: Wachstum

Infotainment, Werbefläche und barrierefreies High-End-Notrufsystem in einem: „Diese geniale Kombination hat Zukunftspotenzial!", sind die OÖ-HightechFonds-Beteiligungsmanager Gais-

GEHALTSDATEN ALS STRATEGISCHES INSTRUMENT

Hätten Sie gedacht, dass in Österreich inzwischen vier von fünf Führungskräften (80 %) Gehaltsdaten von Beschäftigten brauchen, um geschäftliche Entscheidungen zu treffen?

Im digitalen Zeitalter setzen viele Unternehmen vermehrt auf die Aussagekraft von Gehaltsdaten. Diese Tatsache wertet die Gehaltsabrechnung in den Unternehmen auf und gibt ihr jenseits der reinen Administration eine neue Bedeutung – die Analyse von Gehaltsdaten wird zum strategischen Instrument.

Maria Macho, Sales und Marketing Manager HR Services bei SD Worx

Doch wofür werden die Gehaltsdaten genau verwendet? Das geht aus der Umfrage von SD Worx hervor: So dienen für 57 % der in Österreich Befragten die Daten aus der Gehaltsabrechnung am ehesten zur Vorbereitung auf Mitarbeitergespräche. Auf dem zweiten Platz liegt das Thema Mitarbeiterleistung und Mitarbeiterbindung: Mehr als die Hälfte (53 %) der österreichischen Führungskräfte nutzt Gehaltsdaten, um Aussagen über die Leistung von Mitarbeitern und deren Bindung an das Unternehmen zu erhalten.

Probleme bei der Datenerfassung

42 % der Probanden haben Schwierigkeiten bei der Bereitstellung der relevanten Daten aus dem Abrechnungssystem, insbesondere mit Blick auf die internationale Gehaltsabrechnung. Hier können multiple Systeme und das Thema Compliance zu Hindernissen werden, ebenso wie die mangelnde Genauigkeit der Daten.

Die Umfrage brachte auch Erkenntnisse zu kommenden Technologien wie Blockchain, künstliche Intelligenz und Automatisierung im Personal- und Abrechnungswesen.

Die Ergebnisse verdeutlichen die wachsende Bedeutung aussagekräftiger Gehaltsdaten für das Unternehmen – eine gute Nachricht für HR- und Lohnexperten! Dennoch bleiben auf diesem Weg noch technologische Hürden.

www.sdworx.at

sdworx

Bezahlte Anzeige

bauer und Matzinger überzeugt. Der heimische Venture Capital Fonds unterstützt die Innviertler Innovatoren rund um Geschäftsführer Johannes Schober in der Expansionsphase und finanziert dabei sowohl den Aufbau des Personalstocks als auch Marketingkosten mit. „Mit dem OÖ HightechFonds an Board heißt unser nächster Schritt: Wachstum!", freut sich Schober über die Chancen, die sich mit der Zusammenarbeit für sein Unternehmen auftun. Zusammengefunden haben View Promotion und der nunmehrige Geldgeber über den Inkubator tech2b, der das Start-up bereits mehrere Jahre berät.

Sogar medizinische Hilfe möglich

VIEW-Elevator funktioniert einfach: Bei Infotainment und Werbung verbindet das Display Zielgruppen-Orientierung mit Effizienz: Nur wenn der Lift tatsächlich benutzt wird, werden Inhalte abgespielt. Das integrierte Notrufsystem geht via visueller Kommunikation auch auf Personen mit eingeschränktem Gehör oder einer Sprachbehinderung ein. Ist die Liftkabine zusätzlich mit einer Kamera ausgestattet, sind Helfer sofort im Bilde und können sogar Herzinfarkte erkennen. VM

www.view-elevator.at
www.hightechfonds.at

Von links: Christian Matzinger und Horst Gaisbauer vom OÖ HightechFonds

Fotos: View Promotion GmbH, Wakolbinger, OÖ HightechFonds

INFO-BOX

Über den OÖ Hightech Fonds

Der OÖ HightechFonds investiert in oberösterreichische Unternehmen, die Produkte und Dienstleistungen im Hightech-Bereich entwickeln bzw. diese vermarkten möchten. Das können sowohl Start-ups als auch etablierte kleine und mittelständische Betriebe sein, die ihr Spektrum erweitern. Das Ziel: Heimische High-Potentials sollen innovative Ideen verwirklichen können. Die Start-ups erhalten aber nicht nur Beteiligungskapital, sondern in Kooperation mit dem Inkubator tech2b auch Know-how und Beratung. Die Mittel des OÖ HightechFonds stammen zu je einem Drittel von der Europäischen Union, dem Land Oberösterreich und oberösterreichischen Banken.

FH OÖ FORSCHT

Wir entwickeln Ihre Lösungen nach Maß

» Topaktuelles Know-how in 17 F&E-Themenschwerpunkten
» 409 laufende (inter)nationale F&E-Projekte
» 630 Partner aus Wirtschaft & Gesellschaft
» 19,68 Mio. Euro F&E-Umsatz 2017
» 433 Publikationen 2017
» Mehr als 400 ForscherInnen
» Top ausgestattete Labors an 4 Fakultäten

fh OBERÖSTERREICH UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES UPPER AUSTRIA

Mayr Schulmöbel aus Scharnstein in Oberösterreich kümmert sich um die Individualisierung von ergonomischen Tischen und Stühlen für den gesunden Schülerarbeitsplatz.

Schulmöbel 4.0.

Für ein entspanntes Lernen bietet Mayr Schulmöbel die perfekten Schulmöbel: Tische und Stühle, die individuell auf die jeweilige Größe der Schülerinnen und Schüler angepasst werden. „Ein Modell eignet sich für alle Lösungen", bringt Maximilian Auinger, einer der beiden Geschäftsführer von Mayr Schulmöbel, die Vorteile auf den Punkt. Speziell Tische und Stühle aus den Produktgruppen Genio und Agiro sind in vielen modernen Bildungsstätten für den gesunden Schülerinnen- und Schülerarbeitsplatz in Verwendung.

Ergonomischer Stuhl und Tisch sind individuell einsetzbar und können jederzeit rasch und flexibel an Alter und Größe der Schüler angepasst werden.

Volkswirtschaftlich relevant

Bereits ab dem Volksschulalter sitzen Kinder fünfmal in der Woche viele Stunden in der Schule. Für eine gesunde Entwicklung von Körper und Geist benötigen Mädchen und Buben bis zum 14. Lebensjahr besonders viel Bewegung. Kommt es hier zu Defiziten, so fehlen wichtige Impulse für die Muskulatur, den Knochenaufbau und die Nerven. Die Folge sind Haltungsschäden, Koordinationsschwächen und Konzentrationsprobleme. Zum Wohle der Kinder werden in den Schulen verstärkt ergonomisch verstellbare Tische und Stühle eingesetzt.

„Die Individualisierung der Schulmöbel ermöglicht individuell einstellbare Schülerinnen- und Schülerarbeitsplätze", betont Geschäftsführer Maximilian Auinger. Ergonomische Tische und Stühle in den Schulklassen sind eine ideale Präventionsmöglichkeit für eine gesunde Bevölkerung und rechnen sich laut Auinger auch volkswirtschaftlich im Gesundheitswesen.

Individuell einstellbar

Verschiedene Modelle aus den Mayr-Schulmöbel-Produktgruppen Genio und Agiro werden bereits als ergonomische Schulmöbel eingesetzt. Schulerhalter entscheiden sich für ein Modell für alle Klassen, das individuell einsetzbar ist und jederzeit rasch und flexibel an Alter und Größe der Schüler angepasst werden kann. Agiro-Stühle sind bei Schülern besonders beliebt, da sie mit Rot, Blau, Gelb, Orange, Hellgrün und Grau viel Farbe in die Klassenzimmer bringen. Zudem erlauben die Stühle ein dynamisches Sitzen: Der Sitzwinkel – der Winkel zwischen Sitzfläche und Rückenlehne – passt sich belastungsabhängig der Sitzhaltung an, ermöglicht ein bewegungsaktives Sitzen und aktiviert somit die Rückenmuskulatur und fördert die Durchblutung. Kunststoffschalen mit einer elastischen Lehne wirken präventiv gegen Rückenbeschwerden. Durch den Zwei-Komponenten-Aufbau hat die Sitzschale eine angenehme Elastizität und ist durch den hohen Glasfaseranteil in der Kernkomponente extrem belastbar. Der Schülertisch Genio setzt durch sein zeitgemäßes Design und seine praktische Funktionalität neue Maßstäbe in der Schuleinrichtung. Mit der Kurbel können sich Schülerinnen und Schüler ihre individuelle Tischhöhe einstellen. Dies macht Genio insbesondere bei wechselnder Raumbelegung bzw. Nutzung zum perfekten Schülertisch für zeitgemäße Unterrichtsformen. Genio steht für ergonomisches und gesundes Sitzen. Die neigbare Tischplatte ermöglicht eine gerade und aufrechte Sitzhaltung, die Nacken- sowie die Rückenmuskulatur werden entlastet und die Konzentration bleibt erhalten. ■

Foto: Mayr Schulmöbel

ZUKUNFT BEI TRADITIONSBETRIEB: FINANZIERT

Albrecht Gebäudeautomation in Linz hat einen neuen Eigentümer und Geschäftsführer: Günter Stelzhammer. KGG und UBG ermöglichten ihm die Finanzierung der Nachfolge.

Der Linzer Traditionsbetrieb Albrecht besteht seit fast 40 Jahren – und punktet mit viel Erfahrung bei der optimalen Abstimmung von Heizung, Klima, Wasser, Licht und anderer Haustechnik. Die nötige Software, das Engineering und die Inbetriebnahme: Bei Albrecht kommt alles aus einer Hand. Ein Wissen, das wertvoll ist. Das stellte aber auch Neochef Günter Stelzhammer vor eine Herausforderung. Er hat den Betrieb im Frühjahr von den Gründern, dem Ehepaar Albrecht, gekauft.

Übernahmekosten finanziert

„Um die Übernahme zu finanzieren, schlug meine Hausbank vor, einen Kredit mit einer Standardbürgschaft der KGG zu besichern", so Stelzhammer. Darüber hinaus erhielt er eine Gründerfondsbeteiligung des Landes Oberösterreich – von der UBG vergeben –, um für Marketing-, Anwalts- und Beratungskosten aufkommen zu können. „Das hat sehr gut funktioniert. Ich würde es sofort wieder so machen!", ist der frischgebackene Unternehmer zufrieden.

Albrecht automatisierte u. a. bereits die Gebäudetechnik in der Tabakfabrik in Linz, im renommierten Fraunhofer Institut in Stuttgart und in der Sana-Klinik München. Eine Erfolgsgeschichte, die dank der geglückten Übernahme nun fortgeschrieben wird.

„Automatisierung hat Zukunft: Die Technologie in Gebäuden wird nicht weniger werden!", freut sich Stelzhammer auf die nächsten Projekte.

Günter Stelzhammer leitet seit April 2018 die Albrecht Gebäudeautomation.

Sie benötigen ebenfalls Unterstützung für Ihr unternehmerisches Zukunftsprojekt? Melden Sie sich bei KGG UBG: +43/732/777 800
www.kgg-ubg.at

KGG UBG

Finanzierungspartner LAND OBERÖSTERREICH

Bezahlte Anzeige • Foto: FORMDENKER/Erlach

LINZ VERÄNDERT

Gratis USB-Stick mit Location-Guide!

Entdecken Sie die UNESCO City of Media Arts am Donauufer mit seiner Vielfalt in über 80 Locations.

© Robert Maybach

Linz Tourismus unterstützt mit seinem kostenlosen Konzept-Service bei der Realisierung von zukunftsweisenden Blue Meetings®, bei denen der Mensch im Mittelpunkt steht:

- Unabhängige Location-Beratung
- Inspiration für Rahmenprogramme
- Unterstützung bei Hotel- und Restaurantsuche
- Vernetzungshilfe vor Ort
- Finanzielle und werbliche Unterstützung

Fordern Sie jetzt den Linzer Location-Guide kostenfrei an: **tagung@linztourismus.at**

Unglaublich gegenwärtig, Oberösterreich

www.linztourismus.at/business

Der oberösterreichische Immobilienentwickler TRIO Development errichtet 24 moderne Wohnungen in Vorchdorf und übernimmt eine Vorreiterrolle im Bereich des E-Carsharings.

Baustart des Generationen-Campus in Vorchdorf.

Mit dem offiziellen Spatenstich ist Ende Juli der Baustart zum Generationen-Campus in Vorchdorf in Oberösterreich erfolgt. TRIO Development aus Thalheim bei Wels errichtet in der Gemeinde insgesamt 24 neue Wohnungen in moderner Holzbauweise, vor allem für Singles oder Paare jeder Altersgruppe. Die Fertigstellung ist bis Mitte 2019 geplant. Die barrierefreien Wohneinheiten können auch als Wohnung mit Betreuung genützt werden. Die Grünflächen sind als Ort der Begegnung konzipiert und im Erdgeschoß sind ein Ärztezentrum und ein Mehrgenerationenraum vorgesehen. „Bahnbrechend ist bei diesem Projekt das E-Carsharing: Erstmals wird den Bewohnern ein eigenes E-Car von TRIO zur Gemeinschaftsnutzung zur Verfügung gestellt“, so Geschäftsführer Wolfgang Mairhofer.

Sharing is caring

»Bahnbrechend ist bei diesem Projekt das E-Carsharing: Erstmals wird den Bewohnern ein eigenes E-Car von TRIO zur Gemeinschaftsnutzung zur Verfügung gestellt.«

Wolfgang Mairhofer, Geschäftsführer TRIO Development

Pilotprojekt für E-Carsharing wird in Vorchdorf realisiert

Beim Wohnbauprojekt „Generationen-Campus“ wird erstmals das E-Carsharing bei Wohnanlagen realisiert. Gemeinsam mit Wels Strom wird den Hausbewohnern der neuen Wohnanlage von TRIO ein E-Car zur Verfügung gestellt, das durch ein einfaches System unkompliziert und günstig genutzt werden kann. Mit der Gemeinde wurde vereinbart, dass nur ein Tiefgaragenplatz pro Wohnung zur Verfügung gestellt wird, wodurch sich die Wohnungskosten für die Eigentümer deutlich reduzieren. TRIO und Wels Strom übernehmen mit diesem Projekt eine Vorreiterrolle beim E-Carsharing für Wohnanlagen in Oberösterreich. Die Vorteile des E-Carsharings bei Wohnanlagen sind vielfältig: Durch dieses Angebot können PKW-Abstellplätze eingespart werden, wodurch sich die Errichtungs- und damit die Anschaffungskosten für Wohnungskäufer verringern. Durch die Einsparung von Stellplätzen ist eine höherwertige Architektur mit weniger Asphaltflächen möglich. Außerdem erfährt eine Immobilie mit diesem Angebot eine Wertsteigerung, weil man damit schon heute an die Zukunft denkt und Wohnungen mit diesem Angebot aller Voraussicht nach verstärkt nachgefragt werden.

Einfach und kostensparend

Beim zukunftsweisenden E-Carsharing-Modell wird das Elektroauto samt der notwendigen Infrastruktur (Ladestation etc.) von TRIO angekauft und geht ins Eigentum der Wohnungseigentümer über. Das Elektroauto befindet sich auf einem eigenen Tiefgaragen-Park- »

Wir schneidern Bildungsangebote auch nach Maß.

Individuell für Ihr Unternehmen, ein Investment für die Zukunft.

www.bfi-ooe.at /firmenservice

bfi
Berufsförderungsinstitut OÖ

» platz. Dort steht den Bewohnern ein Renault ZOE Life mit der neuesten Z.E.-40-Batterie mit einer Reichweite von 400 Kilometern zur Verfügung. Nach der Registrierung mit den persönlichen Daten erhält jeder E-Car-Nutzer eine Chipkarte. Mit dieser Karte wird das Elektroauto geöffnet und gestartet. Über eine App oder online kann dann jederzeit eine Reservierung des Fahrzeugs vorgenommen werden. Nach einer Einschulung der Benutzer steht dem Fahrspaß nichts mehr im Wege. Die regelmäßige Reinigung und Wartung des Elektroautos erfolgt über die Hausverwaltung. Im Falle einer Panne oder eines Kartenverlusts ist eine Service-Hotline erreichbar.

Von links: TRIO-Geschäftsführer Knut Drugowitsch, Landeshauptmann-Stv. Manfred Haimbuchner, Bürgermeister Gunter Schimpl, TRIO-Geschäftsführer Wolfgang Mairhofer

Von links: Wels-Strom-GF F. Pöttinger, Prokurist L. Müller und TRIO-GF W. Mairhofer

Neues Ärztezentrum ist im Generationen-Campus Vorchdorf integriert

Neben einer optimalen Lage in der Nähe des Ortszentrums punktet der Generationen-Campus vor allem auch mit einem medizinischen und gleichzeitig altersgerechten Angebot im Haus. Das ebenfalls neu errichtete Ärztezentrum und ein Mehrgenerationenraum für gemeinschaftliche Aktivitäten im Erdgeschoss bieten einen bei Eigentumswohnungsprojekten üblicherweise nicht vorhandenen Mehrwert, betont Mairhofer. Außerdem können die Bewohner im gegenüberliegenden Altenheim auf Wunsch essen gehen oder an gesellschaftlichen Aktivitäten teilnehmen. Für das Ärztezentrum werden ab sofort interessierte Ärzte oder Personen aus therapeutischen Bereichen gesucht, die sich bei Interesse bei der Gemeinde melden können.

Optimales Wohnklima durch Holzbauweise

Bei der Ausführung der Wohnungen setzt TRIO auf den nachwachsenden Rohstoff Holz. Die Holzbauweise erzeugt ein erstklassiges Raumklima mit optimaler Luftfeuchtigkeit. Das natürliche und angenehme Wohnklima entsteht primär durch die feuchtigkeitsregulierenden Eigenschaften des Holzes und bietet dadurch höchsten Wohnkomfort. „Da Holz beim Einbau keine Feuchtigkeit enthält, entfallen lange Austrocknungszeiten und die Bewohner haben von Beginn an ein ideales Wohnklima“, so Mairhofer. Der Generationen-Campus bietet auch für Wohnungskäufer, die die Wohnung weitervermieten, ein interessantes Investment. Sowohl jungen als auch älteren Bewohnern, für die ein Wohnungskauf aus den unterschiedlichsten Gründen nicht in Frage kommt, werden leistbare Mietwohnungen zur Verfügung gestellt. Die Wohnungen haben eine Größe von 45 bis 65 m², wobei auf eine durchdachte optimale Raumaufteilung besonderer Wert gelegt wurde. VM

INFO-BOX

Über TRIO Development

TRIO Development GmbH konzentriert sich auf Immobilienentwicklung, -sanierung und -verwertung mit Fokus auf Nachhaltigkeit in den Bereichen Eigentumswohnungen und Neubelebung von Altbauten und Liegenschaften. Durch die Verknüpfung von Ökonomie, Ökologie, Funktionalität, Servicequalität, Architektur und Wohlfühlfaktoren schafft TRIO Lebensräume, die sich den individuellen Lebensgewohnheiten der Bewohner anpassen und gleichzeitig für die Eigentümer wirtschaftlich attraktiv sind.

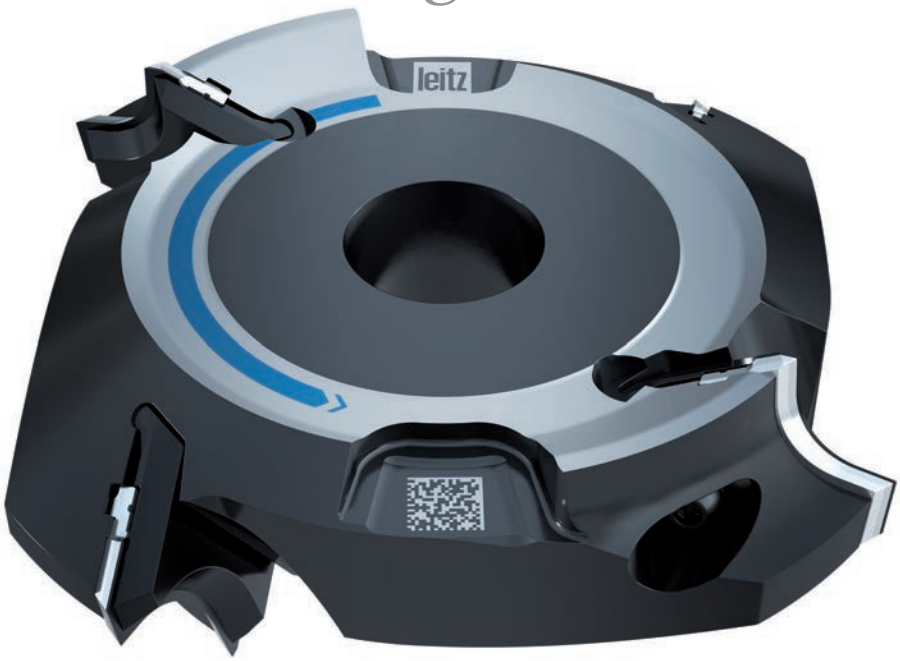
www.triodevelopment.eu

Fotos: TRIO, vorchdorfmedia e.U

LEITZ GMBH & CO. KG

Bereits 1961 gründete das Unternehmen eine Niederlassung in Riedau/Oberösterreich. Heute ist Leitz Österreich mit zwei Produktionsstandorten, neun Servicestationen und 500 Mitarbeitern neben der Firmenzentrale die größte Produktions- und Vertriebsniederlassung der Leitz-Gruppe.

Leitz: Lösungen in neuen Dimensionen



Das Wechselmesserkopfsystem ProfilCut Q Diamond setzt als Pionier neue Maßstäbe in der zerspanenden Bearbeitung.

■ Leitz legt einen besonderen Fokus auf seine Forschung und Entwicklung. Die Leitz-Ingenieure entwickeln im hauseigenen Technologiezentrum in Riedau neue Schneidstoffe und Beschichtungen, um bei Standwegen neue Dimensionen zu erreichen. Sie arbeiten an effizienzsteigernden Werkzeugen und Prozessen für mehr Wirtschaftlichkeit und sie stellen Technologien zur Verfügung, die auch eine staubarme und lärmreduzierte Produktion ermöglichen.

Ein Beispiel für die Innovationskraft des Unternehmens ist ProfilCut Q – die neue Generation eines Universal-Profilwerkzeugsystems von Leitz. Es kommt in zahlreichen Branchen der Holz-, Kunststoff- und Aluminiumbearbeitung zum Einsatz. Die Premium-Variante von ProfilCut Q ist mit Schnittgeschwindigkeiten von bis zu 120 Metern pro Sekunde das schnellste Profilwerkzeugsystem der Branche. Mit ProfilCut Q Diamond hat Leitz ein einzigartiges Werkzeugsystem vorgestellt, welches ultraleichte Aluminium-Tragkörper mit nachschärfbaren, durchmesserkonstanten Diamantschneiden kombiniert und so maximale Produktivität und deutlich höhere Wirtschaftlichkeit ermöglicht.

Service in Herstellerqualität

Auch das beste Qualitätswerkzeug kann nur dann seine optimale Leistung erbringen, wenn es regelmäßig fachkundig gewartet wird. Deshalb ist es das oberste Ziel des Leitz-Service, dass die Werkzeuge wie neu sind, wenn sie die Servicestation verlassen: Jeder Prozessschritt ist auf absolute Qualität und Präzision getrimmt. Durch den persönlichen Abhol- und Zustelldienst hat sich Leitz in den letzten Jahren im Service eine große Kundennähe erarbeitet. Der Servicemitarbeiter besucht die Kunden regelmäßig, nimmt die Werkzeuge entgegen, bringt sie zuverlässig und geschärft zurück und steht ebenfalls bei jedem Besuch für Fragen zur Verfügung.

RÜCKFRAGEN & KONTAKT
Leitz GmbH & Co. KG
4752 Riedau, Leitzstraße 80
Tel.: +43/7764/82 00-0
Fax: +43/7764/82 00-111
office.riedau@rie.leitz.org
www.leitz.at

Leitz-Vertriebs- und Produktionsniederlassung in Riedau/Oberösterreich

Promotion

Die Erfolgsstory des Softwareparks Hagenberg geht in die nächste Runde. Im Juli wurde mit dem Bau des Business Campus ONE gestartet, der schon nächstes Jahr bezugsfertig sein soll.

Mehr Platz für Innovation.

Mehr Business

»Mit dem Business Campus ONE kann die Nachfrage nach neuen Büroflächen im Softwarepark Hagenberg gedeckt werden. In der Region entstehen mehr als 100 hochwertige Arbeitsplätze.«

Landtagspräsident KommR Viktor Sigl

Das neue Gebäude wird schon ab August 2019 Platz für mehr als 100 hochwertige Arbeitsplätze bieten. Auf 3.300 m² entsteht das vierstöckige Bürogebäude, das vom Feldkirchner Baumeister und Architekten DI Markus Fahrner geplant wurde und die moderne Infrastruktur des Softwareparks Hagenbergs zukünftig ergänzen wird. Unterstützt wurde die Ansiedlung durch das Softwarepark Hagenberg Management.

Nachfrage nach Büroflächen gedeckt

Der Softwarepark Hagenberg ist Forschungs-, Ausbildungs- und Wirtschaftsstandort in einem. Das vielseitige Netzwerk aus erfahrenen Branchenspezialisten im IT-Bereich zieht immer mehr Firmen nach Oberösterreich. Um die große Nachfrage nach Büroflächen zu decken, wird der Softwarepark um den Business Campus ONE erweitert. Direkt an der Einfahrt entsteht das neue vierstöckige Bürogebäude. Mieter sind Firmen wie Beckhoff Automation GmbH, Plasser & Theurer Connected Gesellschaft m.b.H., Uninet it-consulting gmbh, FH-Prof. DI Robert Kolmhofer, DYNATRACE Austria GmbH, Bluesource mobile solutions GmbH, eurofunk KAPPACHER GmbH und die oberösterreichische Standortagentur Business Upper Austria mit dem Softwarepark Hagenberg Management. „Jährlich siedeln sich im Schnitt bis zu zehn neue Unternehmen im Softwarepark Hagenberg an. Aufgrund der vermehrten Nachfrage nach mehr Arbeitsfläche wird das Software-Areal um den Business Campus ONE erweitert. Das Land setzt somit neue Impulse in Sachen Innovation und trägt – aufgrund der vielen neuen klugen Köpfe – dazu bei, den Softwarepark weiterhin wettbewerbsfähig zu halten", betont Landtagspräsident KommR Viktor Sigl zum Neubau des Business Campus ONE.

BC1 ab August 2019 bezugsfertig

Der Business Campus ONE wurde vom Feldkirchner Baumeister und Architekten DI Markus Fahrner geplant. „Mit dem Business Campus ONE wird ein modernes Bürogebäude geschaffen, das dem neuesten Stand der Technik entspricht und sich perfekt in die vorhandene Infrastruktur eingliedert. Bereits im August 2019 sind die ersten Büros bezugsfertig", erklärt DI Markus Fahrner den Baufortschritt. Der große Bedarf an zusätzlicher Arbeitsfläche zeigt sich auch an den bereits vermieteten Räumlichkeiten des BC1. „Schon vor dem Spatenstich sind beinahe alle Büroflächen vermietet", berichtet Kathrin Kühtreiber-Leitner, Bürgermeisterin der Gemeinde Hagenberg, und ergänzt: „Für die Gemeinde ist der Softwarepark Hagenberg mit seinem Zusammenspiel von Ausbildung, Forschung und Wirtschaft von großer Bedeutung. Gut ausgebildete Absolventen sind eine wichtige Antriebsfeder für die Ansiedelung von Betrieben. Gleichzeitig ziehen auch innovative Unternehmen hochqualifizierte Mitarbeitern in die Region. Der nötige Raum für kreative Köpfe ist mit dem BC1 nun geschaffen worden." MW

Foto: Softwarepark Hagenberg

STIWA GROUP

Die oberösterreichische STIWA Group erhöhte den Umsatz im Geschäftsjahr 2017/2018 auf 255 Millionen Euro und investiert in ihre Standorte.

STIWA setzt Wachstumskurs fort

■ 45 Millionen Euro hat die STIWA Group mit Sitz im oberösterreichischen Attnang-Puchheim im Geschäftsjahr 2017/2018 in den Ausbau ihrer Standorte investiert. „Im aktuellen Geschäftsjahr sind mindestens ebenso hohe Investitionen geplant", sagt Geschäftsführer Peter Sticht. Möglich machen das die gute Auftragslage und die anhaltend hohe Nachfrage der Kunden in allen Geschäftsbereichen.

23 % Umsatzplus

Die Bilanz des mit Ende Juni abgeschlossenen Geschäftsjahres fällt entsprechend erfolgreich aus: Der Umsatz erhöhte sich von 207 auf 255 Millionen Euro, die Mitarbeiterzahl wuchs von 1.542 auf 1.810. Spezialisiert ist das Familienunternehmen auf Automation, Automotive-Zulieferproduktion (u. a. Lenkungs- und Getriebekomponenten sowie Benzineinspritzpumpen) sowie Software. Mit seinem neuen Geschäftsbereich Mechatronische Systeme will sich STIWA am Markt als Komplettanbieter in der Automation etablieren.

Investitionen für die Zukunft

Einen besonderen Investitionsschwerpunkt legt das Familienunternehmen auf seine Unternehmensstandorte in Oberösterreich: In Attnang-Puchheim wird derzeit an der Erweiterung des neuen Bürogebäudes für zusätzlich 380 Mitarbeiter bis zum Frühjahr 2020 gearbeitet. Darüber hinaus wird eine neue, 8.000 Quadratmeter große Montagehalle bis Herbst 2019 errichtet. In Gampern wird derzeit eine neue Werkshalle für die Zerspanung bezogen.

STIWA Group investierte 45 Millionen Euro in den Standort Oberösterreich.

Wachstumsmarkt Asien

Da auch im aktuellen Wirtschaftsjahr der Anlagenbau bei STIWA voll ausgelastet ist und die weltweite Nachfrage nach STIWA-Automotive-Komponenten steigt, erweitert das Unternehmen auch seine internationalen Standorte. Asien ist neben Europa der wichtigste Wachstumsmarkt: „Die Niederlassung entwickelt sich seit ihrer Gründung im Jahr 2013 außerordentlich gut. Aus diesem Grund haben wir im März 2018 bereits ein zweites Werk in Nantong eröffnet. Ab September 2018 werden wir dort mit einer Lehrlingsausbildung nach österreichischem Vorbild starten, sechs Lehrlinge werden dafür aufgenommen", berichtet Geschäftsführer Raphael Sticht. Auch in Deutschland und in den USA erweitert STIWA die Kapazitäten deutlich.

Die beiden Geschäftsführer Peter und Raphael Sticht

Jobs mit Zukunft

Der weitere Ressourcenaufbau wird bei STIWA auch in den kommenden Jahren im Mittelpunkt stehen. „Nächstes Jahr wollen wir auf 2.000 Mitarbeiter wachsen. Entsprechend forcieren wir unsere Bemühungen, neue Mitarbeiter zu gewinnen. Als internationales Unternehmen mit vielfältigen Karrieremöglichkeiten stehen diesen bei uns auch alle Türen offen", sagt Peter Sticht.

INFO-BOX

STIWA in Zahlen

Die 1972 von Walter Sticht gegründete STIWA Group ist unter anderem im Maschinen- und Anlagenbau sowie in der Serienfertigung von Automotive-Komponenten tätig. Der Umsatz des 1.810 Mitarbeiter zählenden Familienunternehmens betrug im Geschäftsjahr 2017/2018 über 255 Millionen Euro. Die Exportquote beträgt 70 %. Der Altersschnitt der Belegschaft liegt bei knapp über 34 Jahren.

RÜCKFRAGEN & KONTAKT

STIWA Group
4800 Attnang-Puchheim,
Salzburger Straße 52
Tel.: +43/7674/603-0
office@stiwa.com, **www.stiwa.com**

Promotion

Eine 5.000 Quadratmeter große Photovoltaik-Anlage versorgt das oberösterreichische Unternehmen Fill Maschinenbau seit Anfang Juli mit umweltfreundlicher Energie.

Die Kraft der Sonne.

Seit Anfang Juli ist bei Fill in Gurten eine der größten Photovoltaik-Anlagen Oberösterreichs in Betrieb. Damit setzen die international erfolgreichen Maschinenbauexperten konsequent den Weg der ressourcenschonenden Produktion fort. Durch die neue Photovoltaik-Anlage wird der Ausstoß von rund 500 Tonnen CO_2 pro Jahr vermieden. „Die Minimierung des Ressourcenverbrauchs, die Reduzierung von Emissionen sowie der Schutz von Boden, Wasser und Luft sind uns wichtig“, sind sich die beiden Geschäftsführer Andreas Fill und Wolfgang Rathner einig.

Foto: Fill Maschinenbau

Besondere Herausforderungen

In rund vier Wochen verbauten und installierten zehn Monteure mehr als 3.000 einzelne Module auf den Dächern der im Frühjahr 2018 fertiggestellten Produktionshallen. Insgesamt erstreckt sich die Anlage über eine Fläche von 5.000 Quadratmetern. Dabei stellte die aus Aluminium bestehende Unterkonstruktion eine besondere Herausforderung dar. Unzählige Einzelteile waren fachgerecht zu montieren, Tausende Meter Kabel zu verlegen. Umso erstaunlicher ist der kurze Zeitraum, in dem die neue Anlage fertiggestellt und in Betrieb genommen werden konnte.

Teilweise autark

Die erzeugte Energie wird zum größten Teil im eigenen Unternehmen verbraucht. Nur an den Wochenenden sowie am späten Nachmittag wird die überschüssige Energie zu einem festgelegten Tarif ins lokale Netz eingespeist.

Durch die neue Anlage können rund 25 Prozent des Energiebedarfs von Fill Maschinenbau abgedeckt werden. Zudem können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre Fahrzeuge an zehn E-Tankstellen kostenlos auftanken. Die Stromzählung erfolgt über Zähler des Stromversorgers, mit dem Stromdaten, Eigenverbrauch und Einspeiseenergie gemessen werden.

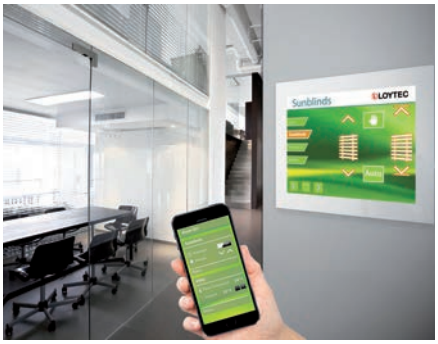
Über Fill

Fill ist ein international führendes Maschinen- und Anlagenbau-Unternehmen für verschiedenste Industriebereiche. Modernste Technik und Methoden in Management, Kommunikation und Produktion zeichnen das Familienunternehmen aus. Die Geschäftstätigkeit umfasst die Bereiche Metall, Kunststoff und Holz für die Automobil-, Luftfahrt-, Windkraft-, Sport- und Bauindustrie. In der Aluminium-Entkerntechnologie, in der Gießereitechnik, in der Holzbandsägetechnologie sowie für Ski- und Snowboardproduktionsmaschinen ist das Unternehmen Weltmarkt- und Innovationsführer. Andreas Fill und Wolfgang Rathner sind Geschäftsführer des 1966 gegründeten Unternehmens, das sich zu 100 Prozent in Familienbesitz befindet und rund 800 Mitarbeiter beschäftigt. 2017 erzielte das Unternehmen eine Betriebsleistung von rund 160 Millionen Euro. VM

LOYTEC ELECTRONICS GMBH

1999 gegründet, gehört die LOYTEC electronics GmbH heute zu den führenden europäischen Anbietern von intelligenten Netzwerkinfrastrukturprodukten und Automationslösungen für die Gebäudeautomation.

Smarte Vernetzung von Gebäuden



■ Dabei setzt das Unternehmen ausschließlich auf offene und standardisierte Kommunikationsprotokolle. 1999 wurde es aus einem Spin-off der TU Wien gegründet, heute zählt es zu den führenden europäischen Anbietern von intelligenten Netzwerkinfrastrukturprodukten und Automationslösungen für die Gebäudeautomation: Die LOYTEC electronics GmbH hat sich klar zum Ziel gesetzt, die modernen Anforderungen an Energieeffizienz, Komfort, Flexibilität sowie Transparenz bei Energieverbrauch und -kosten in bestmögliche Produktlösungen umzusetzen. Das Ergebnis ist ein innovatives Produktportfolio mit durchgängigen und aufeinander abgestimmten Produkten made in Austria, welches weltweit vertrieben wird. Neben Router- und Gateway-Lösungen entwickelt, fertigt und vertreibt LOYTEC Embedded-Automation-Server und I/O-Controller, das Raumautomationssystem L-ROC, DALI-Lichtsteuerungen, das LIOB-AIR-VAV-System sowie grafische Nutzerschnittstellen in Form von Touch-Panels oder über PCs bzw. mobile Endgeräte.

Innovatives Produktportfolio und Kunden aus aller Welt

Im Fokus stehen für LOYTEC Lösungen zur Vernetzung von Gebäuden und Liegenschaften. Bereitgestellt werden Methoden des sicheren Datenfernzugriffs über das Internet und der Benachrichtigung wie auch Funktionen zur Datenerfassung, Informationsdarstellung und Datenspeicherung. Produktentwicklung und Fertigung erfolgen in der österreichischen Unternehmenszentrale in Wien. Besonderes Augenmerk wird dabei auf sorgfältige Ausführung und Qualitätssicherung gelegt.

LOYTEC ist seit 2004 ISO-9001-zertifiziert. Weiters verfügt das Unternehmen über Außenstellen in Europa, Asien und den USA. LOYTEC liefert in mehr als 80 Staaten der Welt. Der Exportanteil beträgt 98 Prozent. Starke Partnerschaften mit führenden Industrieunternehmen und intensive Forschungstätigkeit in Zusammenarbeit mit Universitäten resultieren in innovativen Produkten für Kunden in aller Welt.

Auszeichnungen und Preise geben dem Unternehmen recht

Zahlreiche nationale und internationale Auszeichnungen bestätigen den Erfolgskurs des österreichischen Hightech-Anbieters. Zu den Highlights der letzten Monate zählt Geschäftsführer DI Hans-Jörg Schweinzer etwa die UBIT-Auszeichnung LOYTECs als „Erfolgsstory des Jahres" für das Projekt „Gebäudeautomation in einem malaysischen Großmarkt", den in London vergebenen LUX Award 2016 für das Beleuchtungsprojekt Flughafen Manchester, bei dem die hauseigenen Licht-Controller ihr volles Können ausspielen konnten, und den indischen ACREX Award 2017 für „Innovationen in der Gebäudeautomation".

Blick in die Zukunft

„Wir blicken sehr positiv in die Zukunft. Wir forcieren unsere Bemühungen, den Mehrwert unserer Lösungen für Gebäudeautomation zu kommunizieren, was sich erfolgreich in den Verkaufszahlen widerspiegelt", ist Schweinzer positiv gestimmt. So präsentiert das Unternehmen seine Produktlösungen auf Messen weltweit wie zum Beispiel in Deutschland, Frankreich, den USA, Indien, China, Taiwan, Japan etc. Damit einher geht auch die Ausweitung des Trainingsangebots: Mittlerweile finden Schulungen zu den hauseigenen Produktlösungen nicht nur in Deutsch und Englisch, sondern auch in Französisch, Chinesisch, Japanisch und Russisch regelmäßig statt. „Voll motiviert sind wir gerade von der diesjährigen Fachmesse Light and Building aus Frankfurt am Main zurückgekehrt. Unsere Lösungen im Bereich der Raumautomation und der Lichtsteuertechnik setzen neue Maßstäbe und werden von unseren Kunden mit Freude angenommen", erklärt der Geschäftsführer.

RÜCKFRAGEN & KONTAKT

LOYTEC electronics GmbH
1170 Wien, Blumengasse 35
Tel.: +43/1/402 08 05-0
Fax: +43/1/402 08 05-99
info@loytec.com
www.loytec.com

Promotion

Mit der SSI Schäfer Gruppe holt sich die DS AUTOMOTION GmbH einen starken Partner an die Seite, um gemeinsam die FTS-Kompetenz in der Intralogistik auszubauen.

Ganzheitliche Anwendungen im Fokus.

Die SSI Schäfer Gruppe ist der weltweit führende Lösungsanbieter von modularen Lager- und Logistiksystemen. Das Unternehmen beschäftigt am internationalen Hauptsitz in Neunkirchen (Deutschland) sowie weltweit in rund 70 operativ tätigen Gesellschaften und an über zehn Produktionsstätten im In- und Ausland rund 10.500 Mitarbeiter. Verteilt auf sechs Kontinente entwickelt SSI Schäfer innovative Konzepte und Lösungen in den Branchen seiner Kunden und gestaltet so die Zukunft der Intralogistik.

DI Manfred Hummenberger und Ing. Arthur Kornmüller (2. und 3. von links), Geschäftsführer DS AUTOMOTION GmbH, mit Rob Schmit (links), EVP Technology & Innovation bei SSI Schäfer, und Thomas Kamphausen (rechts), SSI-Schäfer-CFO.

Logistiklösungen mit FTS flexibel gestalten

Um der steigenden Nachfrage nach agilen Systemen in der Intralogistik Rechnung zu tragen, erweitert die DS AUTOMOTION ihr Produktportfolio in diesem Zukunftsfeld durch eine Kooperation mit der SSI Schäfer Gruppe. „Fahrerlose Transportsysteme (FTS) von DS AUTOMOTION ermöglichen Kunden flexible innerbetriebliche Materialflüsse“, sagt DI Manfred Hummenberger, Geschäftsführer bei DS AUTOMOTION. „Im Rahmen der Kooperation werden sie gemeinsam mit SSI Schäfer in ganzheitliche Logistiklösungen integriert.“

Kooperation mit finanzieller Beteiligung

Um die Kooperation zu untermauern, wird die SSI Schäfer Gruppe auch Anteile des Linzer FTS-Herstellers übernehmen. „Wir haben langjährige Erfahrung darin, mit unterschiedlichen Technologien flexible und zuverlässige FTS-Anlagen zu realisieren“, ergänzt Arthur Kornmüller, ebenfalls Geschäftsführer bei DS AUTOMOTION. „Mit der weltweit tätigen SSI Schäfer Gruppe haben wir den passenden Partner gefunden, um das Geschäft mit Gesamtlösungen für die Lager- und Transportlogistik weiter auszubauen.“

Zukunftsthema beschert DS AUTOMOTION größten Auftrag der Firmengeschichte

Dass die Linzer Innovationsschmiede bereits auf einem erfolgreichen Kurs in die Zukunft ist, wurde mit dem größten Auftrag der Firmengeschichte bereits im vergangenen Jahr unter Beweis gestellt. Zum Jahresende 2017 erhielt die DS AUTOMOTION GmbH nämlich den ersten Teil eines über drei Jahre laufenden Auftrages mit einem Gesamtvolumen von 19 Millionen Euro zur Ausstattung eines neuen Montagewerks für Elektroauto-Batterien in Deutschland mit einem fahrerlosen Transportsystem. Wenn die Anlage nach mehreren Teilinbetriebnahmen Ende 2020 den Vollbetrieb aufnimmt, wird sie mit rund 150 Fahrzeugen unterschiedlicher Bauarten zu den weltweit größten FTS-Anlagen gehören. BO

Foto: DS AUTOMOTION

PH-Katalog als App für Android oder iPad

ANDROID APP ON Google play

Available on the App Store

MIT SICHERHEIT

EDELSTAHL VERBINDUNGS-TECHNIK VON PH.

PH Industrie-Hydraulik GmbH & Co. KG
Wuppermannshof 8, 58256 Ennepetal, Germany
Tel. +49 (0) 2339 6021, Fax +49 (0) 2339 4501
info@ph-hydraulik.de, **www.ph-hydraulik.de**

PH®

EDELSTAHL / STAINLESS STEEL
VERBINDUNGSTECHNIK
FLUID CONNECTORS

Congress Center Villach, so tagt man heute.

YOU GET MORE inklusive. Wer für Kongresse, Tagungen, Events und Präsentationen eine außergewöhnliche Location und ein spezielles Ambiente sucht, der wird sich in Kärntens größtem Tagungszentrum mit Sicherheit verstanden fühlen.
Das Congress Center Villach überzeugt mit einem großartigen Raumangebot, mit bestem Service, neuester Technik und mit der direkten Anbindung an Villachs einziges 4*Superior-Hotel.

Direkt am Drauufer: 4*Superior Hotel und Congress Center Villach

Mehr Raum inklusive. 20 hervorragend ausgestattete Veranstaltungsräume - der größte für mehr als 1000 Personen - garantieren perfekte Raumlösungen für praktisch jede Veranstaltung und Anforderung. Dies ist nur ein Grund mehr, dass so viele internationale und nationale Veranstalter, Konzerne und Institutionen immer wieder das Congress Center Villach als ideale Location wählen.

Top-Lage inklusive.
Die Lage im Mittelpunkt von drei Kulturkreisen unweit von Italien und Slowenien und im Zentrum einer Stadt voll südlichem Flair, umgeben von Bergen und Seen sowie die problemlose Erreichbarkeit machen das Congress Center Villlach zu einem der beliebtesten Tagungszentren in Österreichs Süden.

Eine(r) für ALLES inklusive. Ob Zimmerbuchungen, Menüwahl, die gewünschte Raumausstattung, der optimale Tagungsablauf oder ein Abendprogramm - für alle Anliegen und den problemlosen Veranstaltungsablauf steht Ihnen exklusiv **eine Ansprechperson** zur Verfügung.

Green Meeting inklusive.
Der Trend bei der Auswahl von Tagungsstätten geht zur Ressourcen- und Umweltschonung und Regionalität. Das CCV hat die Berechtigung, „Green Meetings“ und „Green Events“ auszurichten. Die Kennzeichnung einer Veranstaltung mit dem Österreichischen Umweltzeichen garantiert Ihnen ein positives Image.

Ausgezeichnete Kochkunst inklusive.
Im LAGANA, dem Zwei-Hauben-Gourmetrestaurant, werden hochwertige Produkte zu einzigartigen Geschmacksexplosionen veredelt.
Sie laden zu einer kulinarischen Reise in die Haute Cuisine ein, die bei wärmeren Temperaturen auch zu einem geschmackvollen Tête-à-tête auf einer der schönsten Terrassen Villachs führt oder in der exklusiven LAGANA Bar ihren Höhepunkt findet.
Diese besondere Qualität beeindruckt auch bei Galadinners und Großevents wie dem bekannten Villacher Fasching.

Beste Aussichten auf Tagungen in höchster Qualität

Galadinners auf 2-Hauben-Niveau für bis zu 400 Personen

„Mit Ihrer Mithilfe und Ihrem ausgezeichnetem Team ist es gelungen, dass unsere Tagung ein voller Erfolg wurde“.

Prof. Dr. Mag. Bernd Stöckl, MAS
Präsident der Österreichischen Gesellschaft
für Orthopädie und orthopädische Chirurgie

Dr. Erwin Lintner
Sprecher der Österreichischen Gesellschaft
für Orthopädie und orthopädische Chirurgie

„Das CCV ist für Kongresse mit angeschlossener Fachausstellung ideal. Das Team ist professionell, Räume und Technik sind sehr gut ausgestattet. Unsere Kunden, die medizinischen Gesellschaften und wir, haben uns immer sehr gut betreut gefühlt und freuen uns auf die kommenden Kongresse im Haus“.

Mag. Bettina Kreiner
Geschäftsleitung MAW –
Medizinische Ausstellungs- und Werbegesellschaft (www.maw.co.at)

Kontakt: Europaplatz 1 | A-9500 Villach | T: +43 (0)4242 / 225 22 58 65 | sales@ccv.at | www.ccv.at - Fotos: Archiv CCV

DIE EINZIGARTIGE TAGUNGSLOCATION IM SÜDEN ÖSTERREICHS

- Eine Ansprechperson für alle Anforderungen
- 3.000 m² Ausstellungsfläche
- Plenarsaal für 1.060 Personen
- 20 Tagungsräume - überwiegend mit Tageslicht
- Ideal für Galadinners bis 400 Personen
- 135 Zimmer und Suiten im direkt angeschlossenen 4*Superior-Hotel
- Leicht mit dem Auto, der Bahn oder per Flugzeug erreichbar

© WERBEAGENTUR G. KIENREICH, GRAZ. FOTOS: ARCHIV HI & CCV

YOU GET MORE.

Das **CONGRESS CENTER VILLACH** ist eine der innovativsten und attraktivsten Kongressdestinationen Österreichs. Veranstalter von Tagungen, Großevents und Kongressen mit bis zu 2.000 Personen schätzen die moderne Architektur, die neueste Technik, das multifunktionale Raumkonzept, die 2-Hauben-Gastronomie und das spezielle Ambiente der 4*Superior-Hotellerie.

Josef-Resch-Saal mit mehr als 1.000 Sitzplätzen

*Exklusiver Wohnkomfort im direkt angeschlossenen 4*Superior-Hotel*

Ausgezeichnete Kulinarik auf 2-Hauben-Niveau

CCV GENUSS SIEGEL

Lizenznehmer Österreichisches Umweltzeichen
Green Meetings & Green Events

GREEN MEETING & GREEN EVENT

Das CCV kann durch die Verleihung des Umweltzeichen der Republik Österreich Veranstaltungen als **Green Meeting** und **Green Event** zertifizieren. Dies beinhaltet auch das Vermeiden von Müllbergen sowie den vorrangigen Einsatz regionaler Produkte für Ihre Veranstaltung.

GEWINNSPIEL

Sie planen eine Veranstaltung in unserer schönen Region? Jetzt mit dem Kennwort „New Business" anfragen und ein „Weekend für Zwei" im 4*Superior Holiday Inn Villach gewinnen!

Alle Anfragen, die bis Ende Oktober 2018 bei uns einlangen, nehmen automatisch an einer Verlosung für ein „Weekend für Zwei" (2 Übernachtungen am WE) in einer traumhaften Junior Suite inkl. Frühstück teil. So können Sie sich vor Ort ein Bild unserer einzigartigen Veranstaltungslocation machen!

* Die Verlosung findet unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Keine Barablöse. Der Gewinner wird schriftlich verständigt.

CONGRESS · CENTER · VILLACH

Europaplatz 1 | A-9500 Villach | T: +43 (0)4242 / 225 22 58 65
M: +43 (0)664 82 77 667 | sales@ccv.at | www.ccv.at

Schruppscheiben - neu gedacht

Der Klassiker unter den Schleifwerkzeugen - die Schruppscheibe - ist aus vielen Bereichen nicht weg zudenken - PFERD stellt interessante Alternativen vor und verspricht mehr Leistung und bessere Ergonomie

Schruppscheiben sind bewährt und scheinen in einigen Bereichen unersetzlich, trotz ihrer Nachteile im Hinblick auf Ergonomie und Effizienz. Doch für die meisten Anwendungen bietet PFERD, der deutsche Spezialist für die Oberflächenbearbeitung und zum Trennen, zahlreiche moderne und höchst effiziente Alternativen.

Nicht nur ergonomisch ist die CC-GRIND-Familie den klassischen Schruppscheiben überlegen", erklärt Dietmar Höckner, Geschäftsführer bei der österreichischen Tochter PFERD-Rüggeberg GmbH in Linz, „sondern vor allem in der Leistung." STRONG SG und CERAMIC SG COMFDer Anwender achte nach wie vor in erster Linie auf die Performance des Werkzeugs. „Da geht es um Aggressivität, um möglichst hohen Materialabtrag in kürzester Zeit", so Höckner. Mittlerweile interessierten sich die Kunden aber auch zunehmend für ergonomische Faktoren, denn es gehe immer häufiger „auch darum, Vibrations-, Lärm- und Staubbelastung zu senken und das Handling der Werkzeuge zu verbessern. „Der Anwender will mit modernen Werkzeugen arbeiten, die seine Gesundheit schonen und seine Leistungsfähigkeit fördern."Die CC-GRIND-Familie biete hier mit ihren Varianten SOLID, FLEX und - neu im Programm - STRONG zahlreiche Varianten, so dass für jede Anwendung und jeden Werker das ideale Werkzeug bereitstehe.

Wer Wert auf ultimative Aggressivität und schnellsten Arbeitsfortschritt lege, der sei mit den CC-GRIND-SOLID- und CC-GRIND-Flex-Varianten mit VICTOGRAIN, dem neuen Hochleistungsschleifkorn von PFERD, bestens beraten: „Generell bieten CC-GRIND-SOLID-Schleifscheiben bereits einen um 100 % höheren Materialabtrag, als herkömmliche Schruppscheiben“, erläutert der PFERD-Geschäftsführer, „die VICTOGRAIN-Varianten bieten eine nochmals um 100 % höhere Leistung.“ Damit übertreffe die im Programm CC-GRIND-SOLID SGP STEEL für Stahl, bzw. CC-GRIND-SOLID SGP INOX für Edelstahl (INOX) genannten Scheiben auch andere im Markt befindliche Werkzeuge deutlich.

Neu im CC-GRIND-Programm ist auch die STRONG genannte Variante. „‚STRONG‘ heißen bei PFERD nur die Produkte, die sich durch Standzeit und Materialabtrag besonders auszeichnen“ beschreibt Höckner die Vorzüge der neuen PFERD-Lösung. CC-GRIND-STRONG biete aufgrund ihrer drei Schleifmittellagen in etwa die dreifache Standzeit im Vergleich zur klassischen CC-GRIND-SOLID. Zusätzlich verfüge sie über die ergonomischen Vorteile der CC-GRIND-Familie: Lärm und Vibration werden um 50 % gesenkt, die Staubentwicklung sogar um 70%.

Auch für Anwender, die dennoch auf den Einsatz von Schruppscheiben nicht verzichten möchten, bietet PFERD eine Neuheit: Die neue Hybrid-Schruppscheibe CERAMIC COMFORT kombiniert eine Lage Schleifmittel auf Unterlage mit einer klassischen Schruppscheibe. „Durch die Kombination der Schleifmittellage mit optimal ausgerichtetem Korn und einer Schruppscheibe mit hoher Schleiffreudigkeit bietet die CERAMIC SG COMFORT sehr schnellen Arbeitsfortschritt“, so Dietmar

Höckner. Zudem ermögliche die sehr gute Standzeit die Reduzierung von Werkzeugwechseln, was der Wirtschaftlichkeit zuträglich sei. „Dabei kann die Scheibe

wie eine herkömmliche Schruppscheibe eingesetzt werden und bietet aufgrund ihres besonderen Aufbaus ergonomische Vorteile durch deutlich geringere Lärmemission und weniger Vibration als bei konventionellen Schruppscheiben.“

„Schruppscheibe – neu gedacht“ habe man sich zur Zielsetzung dieser Entwicklungen gesetzt, so der PFERD-Mann, und mit diesen Neuheiten bietet PFERD interessante Alternativen zum Klassiker.

PFERDERGONOMICS empfiehlt CC-GRIND-STRONG SG und CERAMIC SG COMFORT, aber auch CC-GRIND-SOLID und CC-GRIND-FLEX, um die Vibrations-, Lärm und Staubentwicklung nachhaltig zu senken und den Arbeitskomfort
zu verbessern.

PFERDEFFICIENCY empfiehlt CC-GRIND-STRONG SG und CERAMIC SG COMFORT, aber auch CC-GRIND-SOLID und CC-GRIND-FLEX für ressourcenschonendes Arbeiten bei perfekten Ergebnissen in kürzester Zeit.

PFERD-Rüggeberg GmbH
Prinz-Eugen-Straße 17
4020 Linz
Tel. + 43 - 7 32 - 79 64 11-0
Fax + 43 - 7 32 - 79 64 22
info@pferd-rueggeberg.at

Wandern ist bei den Oberösterreichern eine der beliebtesten Sportarten. INTERSPORT griff die österreichische Wanderlust auf und lud zum INTERSPORT Wandertag nach Hinterstoder.

Das Wandern ist des Oberösterreichers Lust.

Mehr als 1.000 begeisterte Wanderer fanden sich am 19.08.2018 bei perfektem Wetter zum INTERSPORT Wandertag in Hinterstoder ein. Gemeinsam mit Mikromann Tom Walek und Skisprunglegende Andreas Goldberger wanderte man eine 7,5-Kilometer-Runde und bewältigte dabei 435 Höhenmeter. „Es war eine ganz tolle Erfahrung, mit so vielen wanderbegeisterten Menschen die Natur zu entdecken! Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr“, zeigt sich Marketingleiter Ralph Hofmann begeistert. Wandern ist eine der beliebtesten Sportarten der Österreicher: Laut aktuellem INTERSPORT Sportreport geben 62,3 Prozent der Österreicher zwischen 14 und 69 Jahren an, gern Wandern und Bergsteigen zu gehen. Bei den Oberösterreichern sind es 72,6 Prozent. Dies macht sich auch an den Umsatzzahlen in der

Sportartikelbranche bemerkbar, berichtet Mathias Boenke, Geschäftsführer INTERSPORT Austria: „Die Verkaufszahlen im Outdoor-Bereich sind sehr erfreulich und brachten im Geschäftsjahr 2017/18 eine Umsatzsteigerung von 20,6 Prozent in diesem Segment. Der Trend geht weg vom klassischen Wanderer, hin zum jungen Bergsportler und zu Bewegung in der Natur. Wandern ist mittlerweile ein Ganzjahressport!“

Umsatzzuwächse bei Outdoor-Artikeln

Ein Blick auf die Anzahl der gekauften Wanderartikel bestätigt den Wanderboom: Österreichweit wurden knapp 73.000 Wanderrucksäcke verkauft, ein Umsatzplus von 22,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. In Oberösterreich ergibt sich mit 11.500 verkauften Rucksäcken ein Umsatzplus von 31,3 Prozent. Bei Wander- und Trekkingschuhen wurden um 20,2 Prozent mehr Umsatz gemacht, hiervon kauften die Österreicher 171.000 Paar. In OÖ beträgt das Umsatzplus 29,5 Prozent bei knapp 25.000 Paar gekauften Wander- und Trekkingschuhen.

„Am beliebtesten sind Outdoor-Textilien wie Wanderhosen, Unterwäsche oder Regenbekleidung, davon verkaufte INTERSPORT österreichweit rund 453.000 Stück (+ 20,5 Prozent Umsatz), davon knapp 170.000 Wanderjacken (+20,6 Prozent Umsatz)“, informiert Mathias Boenke.

Outdoor-Lifestyle, Naturfasern und Nachhaltigkeit

Allgemein beobachte man bei den Kunden ein höheres Bewusstsein für Qualität, Schadstofffreiheit und Materialien, der Preis allein sei nicht mehr ausschlaggebend. „Naturfasern wie Merinowolle werden sehr stark nachgefragt. Auch eine faire Produktion, der Verzicht auf umweltbelastende Farben und Materialen und Tierwohl in Bezug auf Daunen- und Merinoprodukte werden dem Konsumenten immer wichtiger“, gibt Boenke einen Einblick in die aktuellen Trends der Branche. Eine weitere Neuheit, die vom Westen Österreichs kommend nun auch die Städte erobert, ist der „Outdoor-Lifestyle“. „Dieser Trend geht hin zu modernen, aber funktionellen »

V.l.n.r.: Mathias Boenke, Geschäftsführer INTERSPORT Austria und Ralph Hofmann, Head of Marketing INTERSPORT Austria

1.050 Teilnehmer waren beim INTERSPORT Wandertag auf der Höss in Hinterstoder dabei.

» Outdoor-Textilien, die aufgrund von Komfort und Design auch in der Freizeit getragen werden können", so Boenke.

Trendthema Mountain Athletic

Generell wird die Zielgruppe der Outdoor-Sportler jünger. „In diesem Altssegment ist im Gegensatz zu ganztägigen Wandertouren vor allem das kurze und schnelle Bergerlebnis nach der Arbeit sehr beliebt", ergänzt Ralph Hofmann. „Dafür sind leichte Textilien und Schuhe gefragt. Kleine Rucksäcke und Low-Cut-Wanderschuhe, die am Berg wesentlich stabiler sind als herkömmliche Lauf- oder Trailrunningschuhe, werden heuer stark nachgefragt." Gerade in der Textilbranche tut sich sehr viel in puncto neue Technologien und Optimierung. „Minimales Gewicht vereint mit maximaler Widerstandsfähigkeit, Komfort und optimalem Wetterschutz und das ohne den Schadstoff PFC – die Hersteller gehen genau auf die Bedürfnisse der Kunden ein. Ein gesamtes Outfit mit Jacke, Shirt und Hose wiegt zum Beispiel nur mehr 440 Gramm", zeigt sich Ralph Hofmann begeistert.

Personalisierter Wanderschuh

Neben der hohen Produkt- und Markenqualität sieht Mathias Boenke vor allem im Service und in der Beratung entscheidende Gründe für den kontinuierlichen Erfolg bei INTERSPORT. 65,4 Prozent der für den Sportreport befragten Personen gaben an, dass kompetentes Verkaufspersonal für sie „sehr wichtig" sei. „Ob ein Wanderschuh wirklich passt, sieht der kompetente Berater dank 3D-Schuhanalyse gleich. Gerade im Outdoor-Bereich ist die persönliche Beratung das A und O." So gibt es bei INTERSPORT die Möglichkeit, sich einen Wanderschuh personalisieren zu lassen. Der Schuh wird erhitzt und mit Druck an den Fuß angepasst. Innerhalb von nur 30 Minuten hat man so einen perfekt passenden Wanderschuh. Zudem informiert der INTERSPORT-Verkäufer über weitere Fitting-Möglichkeiten, die richtige Einlagesohle oder die passenden Socken. MW

INFO-BOX

Österreichs Sportausstatter

Die INTERSPORT Austria Gruppe umfasst über 100 INTERSPORT-Händler an über 280 Standorten in Österreich. INTERSPORT beschäftigt in Österreich rund 3.600 Mitarbeiter. Die Gesamtverkaufsfläche beträgt 180.000 m². INTERSPORT Österreich lizenziert zudem die Märkte in Ungarn, Tschechien und der Slowakei. Seit 2013 bilden die österreichische und deutsche INTERSPORT ein Team im Herzen Europas. Innerhalb dieser Gruppe treten mehr als 1.800 Geschäfte an – mit Erfolg und insgesamt 3,64 Mrd. Euro Umsatz.

Fotos: Christian Steinbrenner

KOMPETENZ IN INDUSTRIE-PC

Wir fertigen die passende Systemlösung für Sie:

- 19" Industrie-PC Systeme
- Mini-PC Systeme
- Panel-PC mit Flachdisplay
- PC für Montage auf DIN-Schiene
- Kompakt-PC und Towersysteme

Sie wählen aus einer breiten Komponentenpalette aus. Wir fertigen für Sie ein qualitativ hochwertiges, einschaltbereites System, das umfangreiche Tests durchlaufen hat.

Die Aktivitäten der 1982 gegründeten Spectra GmbH & Co. KG, umfassen den Handel mit Komponenten für die Mess- und Automatisierungstechnik sowie die Entwicklung und Herstellung industrieller PC-Systeme. Weiterhin bieten wir komplette Industrie 4.0 & IIoT-Lösungen. Abgerundet wird das Angebot durch begleitende Dienstleistungen, wie qualifizierte pre-sales Beratung und after-sales Support durch erfahrene Systemingenieure.

SPECTRA STEHT FÜR ZUVERLÄSSIGE IPC-LÖSUNGEN, DENN IN DER INDUSTRIE KANN MAN SICH AUSFÄLLE NICHT LEISTEN.

Spectra GmbH & Co. KG | Niederlassung Österreich
Gewerbepark Ost 1 | 4621 Sipbachzell (Wels)
Tel. +43 (0) 7240 20190 | info@spectra-austria.at | www.spectra-austria.at

spectra
Industrie-PC & Automation

6.000 Besucher am Greiner Global Day, die Verleihung eines Zertifikats für vorbildhafte Unternehmen, eine Kooperation und Standortschließungen: Die News rund um die Greiner Gruppe.

150 Jahre Greiner Gruppe.

Die Greiner Gruppe zählt zu den führenden Unternehmen in der Kunststoff- und Schaumstoffindustrie. Diversifikation, Innovation und Globalisierung zeichnen den Erfolg der Unternehmensgruppe aus. Greiner ist in der Verpackungs-, Möbel-, Automobilindustrie, im Bereich Medizintechnik und Life Science sowie in der Profilextrusion tätig. 2018 feiert die Greiner Gruppe ihr 150-jähriges Bestehen. Was 1868 in Nürtingen mit der Gründung einer kleinen Gemischtwarenhandlung durch Carl Albert Greiner und seine Frau Emilie begann, ist heute ein global erfolgreiches Familienunternehmen mit über 10.000 Mitarbeitern in 33 Ländern.

Die 150 erfolgreichen Jahre wollen gefeiert werden. Und so setzten die Greiner-Standorte weltweit am 15. Juni unterschiedlichste Aktivitäten: Von einem gemeinsamen Mitarbeiterbrunch über Familienfeste und Incentives bis hin zum Tag der offenen Türen. Im Kremstal öffneten die Greiner Holding und das Greiner Lehrlingsausbildungszentrum sowie die Werke Greiner Packaging Austria, Eurofoam & Eurofoam pactec, Greiner Bio-One (alle Kremsmünster) sowie Greiner Extrusion und GPN (Nußbach) zeit-

V.l.: Monica Rintersbacher, Geschäftsführerin Leitbetriebe Austria; Axel Kühner, Vorstandsvorsitzender Greiner Gruppe und Hannes Moser, Finanzvorstand Greiner Gruppe

gleich die Türen und luden zu spannenden Betriebsführungen inklusive buntem Unterhaltungsprogramm für Groß und Klein ein. Mehr als 6.000 Gäste folgten dem Ruf des weltweit tätigen Unternehmens und feierten gemeinsam 150 erfolgreiche Jahre.

Greiner Gruppe erhält Leitbetriebe-Austria-Zertifikat

Im Zuge der Jubiläumsfeierlichkeiten wurde die Greiner Gruppe als österreichischer Leitbetrieb zertifiziert. Als Leitbetriebe werden nach einem umfassenden Screening jene vorbildhaften Unternehmen ausgezeichnet, die sich zu nachhaltigem Unternehmenserfolg, Innovation und gesellschaftlicher Verantwortung bekennen. Axel Kühner, Vorstandsvorsitzender der Greiner Gruppe, und Hannes Moser, Finanzvorstand der Greiner Gruppe, nahmen den Preis von Leitbetriebe-Austria-Geschäftsführerin Monica Rintersbacher entgegen. „Verantwortungsvolles ist ebenso wie innovatives Handeln fest in der DNA der Greiner Gruppe verankert. Es freut uns, dass wir mit den Leitbetrieben Austria werteorientierte Ziele wie Innovation, Nachhaltigkeit und Mitarbeiterentwicklung öffentlichkeitswirksam repräsentieren können", zeigt sich Axel Kühner erfreut. „Österreichs Leitbetriebe sichern durch vorausschauendes und verantwortungsvolles Handeln Zehntausende Arbeitsplätze. Gleichzeitig stärken sie durch Innovationen den Wirtschaftsstandort. Vor diesem Hintergrund sind wir stolz, mit den Leitbetrieben Austria Innovationstreiber und Teil eines aktiven Netzwerks zu sein", freut sich Hannes Moser.

Minderheitsbeteiligung an italienischer Simplas

Greiner Extrusion Group und die italienische Simplas machen gemeinsame Sache und kooperieren im Bereich der Werkzeuge für die Folien- und Plattenextrusion. „Wir sind überzeugt, dass sich hier zwei Unternehmen gefunden haben, die gemeinsam viel bewegen können. Die Erweiterung des Portfolios und die Bündelung der Kräfte bei der Internationalisierung unterstützen die ambitionierten Wachstumsziele beider Unternehmen", so Axel Kühner, Vorstandsvorsitzender der Greiner Gruppe, über die Kooperation mit den italienischen Kollegen.

Erfolgversprechende strategische Partnerschaft

Simplas mit Sitz in Norditalien ist einer der führenden Anbieter von Werkzeugen für die Kunststofffolien- und Plattenextrusion sowie für Beschichtungs- und Coating-Anwendungen mit Kernkompetenzen in der Entwicklung, konstruktiven Auslegung und Verfahrenstechnik. Greiner Extrusion Group ist der weltweit führende Anbieter von Extrusionslinien, Werkzeugen und Komplettanlagen für die Profilextrusion und erweitert mit ihren internationalen Fertigungs-, Service- und Vertriebsstandorten ab sofort das Leistungsangebot von Simplas. »

ELEKTROR AIRSYSTEMS GMBH

Elektror Österreich auf Wachstumskurs im Jubiläumsjahr: Aus Anlagen und industriellen Prozessen sind lufttechnische Lösungen der Firma Elektror airsystems nicht mehr wegzudenken.

Zehn Jahre „We make air work“

■ Der Einsatz von Luft ist vielseitig. Sie erfüllt gleich mehrere Anwendungen: Trocknen, Kühlen, Abblasen und Befördern sind Arbeitsschritte, die aus industriellen Prozessen nicht mehr wegzudenken sind. Elektror macht dies möglich – sei es mit einem Industrieventilator, einem Seitenkanalverdichter oder einem maßgeschneiderten Komplettsystem.

Unter dem Motto „We make air work“ hat es sich Elektror airsystems gmbh zur Aufgabe gemacht, aus Luft ein wirkungsvolles Arbeitsmedium zu generieren. Eine Geschäftsidee, ohne die mittlerweile unzählige industrielle Fertigungsbereiche nicht mehr denkbar sind. Begonnen hat die Erfolgsgeschichte des Lufttechnikexperten im Jahr 1923 im deutschen Esslingen am Neckar. Seitdem hat sich Elektror vom Motorenhersteller zum international führenden Hersteller für Industrieventilatoren und Seitenkanalverdichter entwickelt.

Ventilatoren nach Maß

„So individuell wie die Anwendungsgebiete ist in vielen Fällen auch der jeweils richtige Ventilator“, ist man im Hause Elektror überzeugt. Mit seiner breit gefächerten Produktpalette sowie den unterschiedlichen verfügbaren Funktionsweisen findet das Unternehmen für nahezu alle industriellen lufttechnischen Prozesse die passende Lösung.

Mit dem neuen Geschäftsfeld „Systems and Solutions“ trifft das Unternehmen die Bedürfnisse dieser Zeit. Ziel dabei sind einbaufertige Komplettlösungen, die bedarfsgerecht auf die Anlage abgestimmt sind und passgenau in die bestehende Anlage integriert werden.

Technik zum Anfassen: Im hauseigenen Showroom können die gängigsten Modelle des Elektror-Sortiments inklusive Zubehör getestet werden (links). Für jede lufttechnische Anforderung eine Lösung: Das einbaufertige Komplettsystem in Form eines Luftschranks ist nur eine der vielen Systemlösungen von Elektror (unten).

Neben der Produkt- und Lösungsvielfalt ist die Energieeffizienz der Ventilatoren ein weiterer Fokus von Elektror. Dank jahrzehntelanger Erfahrung wissen die Luftexperten, was zu tun ist, wenn Energie und Kosten gespart werden müssen. Dabei wird nicht nur auf die Energieeffizienz des Gerätes, sondern auch auf die gesamte Verrohrung der Anlage Wert gelegt. Ein noch so hocheffizienter Ventilator hilft letztendlich nichts, wenn sich die Luftströmung in der Anlage durch zu klein dimensionierte Verrohrung oder um scharfe Kanten quälen muss. Eine Hilfestellung für die Druckverlustberechnung bietet die eigens entwickelte App „Smart Air“, die kostenlos für IOS und Android heruntergeladen werden kann.

Wachstum bei Elektror

Seit mehr als 15 Jahren ist Elektror airsystems auch in Österreich vertreten und seit zwei Jahren nun am neuen Standort in Tumeltsham. 2008 wurde die einstige Vertriebspräsenz in eine rechtlich selbstständige Vertriebsgesellschaft überführt und feiert dieses Jahr ihr zehnjähriges Jubiläum. Mittlerweile hat sich der „Leitbetrieb Österreich“ zum Vertriebs- und Servicestandort mit eigener Servicewerkstatt weiterentwickelt. Elektror ist stiftungsgeführt und setzt auf das Wachstum des österreichischen Standorts. Das ist ein Teil der weltweiten Elektror-Vertriebsstrategie „think global, act local“.

Als Serviceleitbetrieb ist es für Elektror selbstverständlich, dass bei allen unternehmerischen Aktivitäten und Entscheidungen der Mensch im Vordergrund steht. Deshalb sucht das Team unter Christian Reischauer nach tatkräftiger Verstärkung – sei es im technischen oder im kaufmännischen Bereich. Nähere Informationen dazu finden Sie unter www.elektror.at.

Die österreichische Niederlassung der Elektror airsystems gmbh feiert ihr zehnjähriges Firmenjubiläum.

Elektror airsystems gmbh

RÜCKFRAGEN & KONTAKT

Elektror airsystems gmbh
4911 Tumeltsham
Schönfeld 10
Tel.: +43/7752/216 66
info@elektror.at, **www.elektror.at**

Promotion

» „Eine Konstellation, die erfolgversprechend ist", ist Michele Graglia, Mehrheitseigentümer und Präsident von Simplas, überzeugt. „Mit den internationalen Standorten und dem breiten Vertriebsnetz der Greiner Extrusion Group werden wir noch näher an unseren Kunden sein und unser Angebot und das Servicegeschäft weiter ausbauen", so Graglia weiter. Gerhard Ohler,

CEO der Greiner Extrusion Group, sieht in Simplas den idealen Partner und ist überzeugt: „Als Technologieunternehmen mit fünf Jahrzehnten Erfahrung, breit gefächertem Know-how und hoher Reputation ist Simplas der ideale Partner, um unseren Wachstumskurs bei Extrusionswerkzeugen erfolgreich fortzusetzen."

Greiner Packaging schließt Standorte

Trotz der vielen positiven Meldungen aus dem Hause Greiner fiel im Juni eine schwere Entscheidung: Die seit Jahren defizitären Produktionsstandorte Wernberg (Kärnten) und Rastatt (Deutschland) werden voraussichtlich Mitte 2019 geschlossen. Trotz umfassender Restrukturierungsmaßnahmen in den vergangenen Jahren konnte die internationale Wettbewerbsfähigkeit der beiden Standorte in einem zunehmend fordernden Wettbewerbsumfeld nicht mehr hinlänglich sichergestellt werden. Die Flaschenproduktion, die für den Großteil des Kärntner Geschäfts verantwortlich zeichnet, wird an den Greiner-Packaging-Standort in Kremsmünster in Oberösterreich verlagert.

Von der Schließung an den Standorten Wernberg und Rastatt sind insgesamt rund 110 Mitarbeiter betroffen. Den Mitarbeitern soll in dieser schwierigen Situation nun bestmögliche Unterstützung geboten werden. Es wird versucht, ihnen Angebote für andere Standorte – sowohl bei Greiner Packaging als auch innerhalb der Greiner Gruppe – zu machen, zusätzlich wird ein Sozialplan erarbeitet, um eine sozialverträgliche Lösung für alle Mitarbeiter zu finden. MW

www.greiner.com

INFO-BOX

Geballte Power aus Oberösterreich

Zur Greiner Gruppe, deren Hauptsitz heute in Kremsmünster liegt, gehören zahlreiche international erfolgreiche Unternehmen: die Greiner Packaging International GmbH, ein bedeutender Hersteller von Kunststoffverpackungen im Food- und Non-Food-Bereich; die Greiner Foam International GmbH produziert Spezialschaumstoffe; die Greiner Extrusion Group ist ein führender Anbieter von Extrusionslinien, Werkzeugen und Komplettanlagen für die Profilextrusion; die Greiner Bio-One GmbH ist auf die Entwicklung, die Produktion und den Vertrieb von Produkten aus Kunststoff für den Laborbedarf spezialisiert. Die BioScience-Division von Greiner Bio-One zählt zu den führenden Anbietern von Spezialprodukten für die Kultivierung und Analyse von Zell- und Gewebekulturen.

Fotos: Greiner Holding AG, Thomas Penzinger, Simplas, Greiner Extrusion Group

Mess- und Projekttechnik

stip

Schüttgut
- Durchfluss
- Füllstand
- Grenzwert
- Flow-NoFlow
- 3D Volumen/Halden
- Feuchtigkeit
- Filterbruch
- Partikelmessung
- Staubemissionsmessung nach QAL1

Prozess
- Füllstand
- Grenzwert
- Druck
- Temperatur
- Durchfluss
- Prozessanzeigen
- Abfüll-/Dosierschlauch
- Oberflächenbeheizung
- Normgebindebeheizung

Analyse
- Beheizte Schläuche
- Phasenseparation
- Trennschicht
- Oberflächenbeheizung
- Schaumdetektion
- Trübungsmessung
- Leitfähigkeitsmessung
- Staubemissionsmessung nach QAL1

Inventory
- Tankgauging
- Füllstand
- Überfüllsicherung
- Visualisierung
- Öl-/Wasserdetektion
- Trennschichtmessung
- Heizschlauch
- Oberflächenbeheizung

Der neue Themenkatalog 2018/19 ist da

+ Gleich ansehen unter: www.stip.at/themenkatalog oder QR-Code scannen

SMART AUTOMATION AUSTRIA®

Besuchen Sie uns auf der Smart in Wien.
Halle A, Stand A0327

Stipanitz – Mess- und Projekttechnik, Burgerstraße 29, 4060 Leonding

0732 / 770 177, Fax DW 7 office@stip.at www.stip.at

Der Steyrer Automobilzulieferer und Siebdruckspezialist Burg Design baut seinen Produktionsstandort aus. In puncto Stahlbau vertraut er dabei auf ein Unternehmen aus der Region: Hartl Metall.

Stahlbau-Herausforderung gelöst.

Eine Besonderheit bei diesem Projekt ist die Konstruktion des Vordachs. Mit ihrer weiten Auskragung, die bis zu sechs Meter beträgt, stellt sie vor allem an die Statik hohe Ansprüche. Ich bin stolz auf mein Team, das diese Herausforderung bestens gemeistert hat", freut sich Martin Hartl, Geschäftsführer von Hartl Metall.

Hartl Metall errichtet eine spektakuläre Vordach-Konstruktion im Wirtschaftspark Stadtgut Steyr: Bis zu sechs Meter überragt das Vordach den Zubau von Burg Design.

Innovation, Regionalität und Zuverlässigkeit verbinden

Das extravagante Vordach ist der Hingucker einer neuen, rund 4.200 Quadratmeter großen Produktionshalle von Burg Design. Mit dem Steyrer Unternehmen verbindet Hartl Metall noch einiges mehr als der Hang zu innovativen Lösungen.

Martin Hartl führt dazu näher aus: „Als Kunde aus dem Bereich Automotive hat Burg Design naturgemäß hohe Qualitätsansprüche, die wir mit termingerechter und zuverlässiger Arbeit erfüllen können. Auch in Bezug auf die Regionalität gibt es Parallelen: Sie ist beiden Unternehmen sehr wichtig. Der kurze Weg zur Baustelle hat sich sowohl für Auftraggeber als auch für Auftragnehmer als äußerst effizient erwiesen."

Burg Design auf Expansionskurs

Im Segment Automotive produziert Burg Design Bauteile für das Interieur und Exterieur wie etwa Cockpit- und Türteile, Seitenleisten oder Spiegelverkleidungen in unterschiedlichen Folientechnologien und besonderen Designvarianten. Sie werden vor allem in Premiumfahrzeugen verbaut. Audi, BMW, Mercedes, Volkswagen und Porsche zählen zu den Kunden des Steyrer Unternehmens, das auch die Non-Automotive-Industrie mit ausgewählten Produkten beliefert. Seit 2016 gehört Burg Design zur deutschen Kurz-Gruppe. Dadurch entstanden Synergien, das Tor in große Absatzmärkte wie China oder die USA öffnete sich. Die Zeichen bei Burg Design stehen auf Expansion. Durch die Produktionserweiterung in Steyr schafft das Unternehmen in den nächsten Jahren 60 bis 80 zusätzliche Arbeitsplätze.

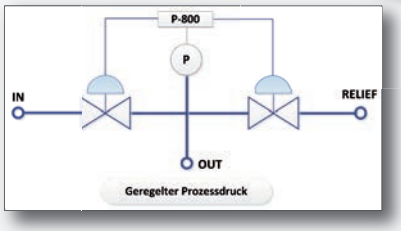
Corporate Data

Hartl Metall aus Waldneukirchen in Oberösterreich wurde 1980 gegründet und betreibt seit 2005 einen zweiten Standort in Steyr. Das Unternehmen beschäftigt 30 Mitarbeiter und erzielte 2017 einen Jahresumsatz in Höhe von fast vier Millionen Euro. Der Fokus des modernen Schlossers für Gewerbe und Industrie liegt auf Stahl- und Metallbau, Industrietechnik, Schweißtechnik, Brückenkonstruktionen sowie auf Service und Maintenance. ■

www.hartl-metall.at

Foto: Hartl Metall

Bronkhorst und hl-trading – das Top-Team für Prozess-medienregler in Österreich.



P-800

Der neue Prozessdruckregler von Bronkhorst ®

- > präzise Druckregelung mit kontrollierter Entlastung
- > Genauigkeit: ± 0,5% v.E.
- > Regelbereiche von 17,5 mbar (a) bis 200 bar (ü)
- > Schutzklasse IP-40/IP-65
- > diverse Feldbus-Schnittstellen
- > einstellbare Regelcharakteristik für das Entlastungsventil
- > Entlastung nicht gegen Atmosphäre
- > ideal zur Steuerung von Dom-Druckreglern

Bronkhorst®

Thermische Massendurchflussmesser /-regler mit Bypass-Sensor
Thermische Massendurchflussmesser /-regler mit Direktstrom-Sensor
Coriolis Massendurchflussmesser /-regler
Ultraschall Volumenstrommesser /-regler
Elektronische Druckmesser /-regler

Vertrieb Österreich:

— hl-trading gmbh —

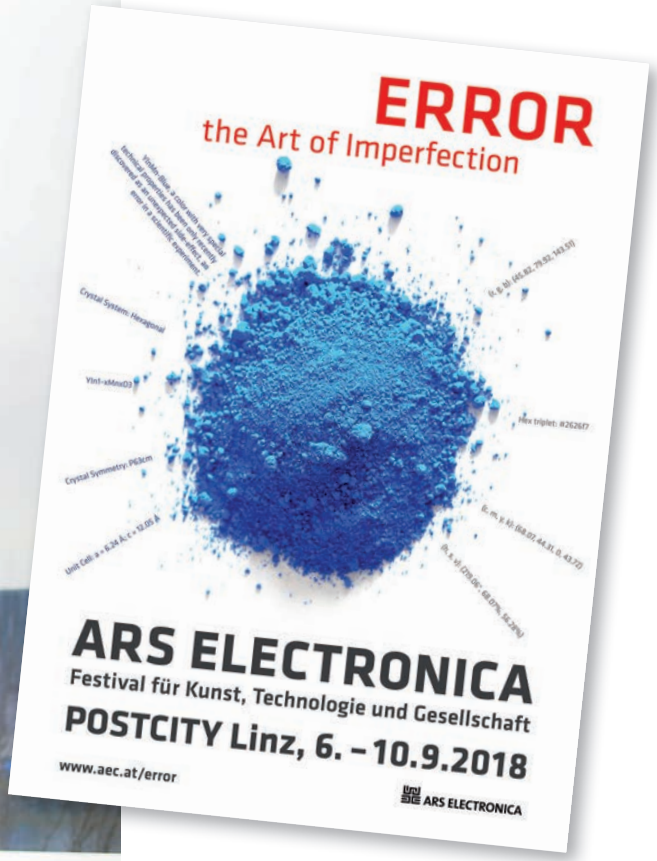
Rochusgasse 4
5020 Salzburg

T. +43-662-43 94 84
F. +43-662-43 92 23
e-mail: sales@hl-trading.at
www.hl-trading.at

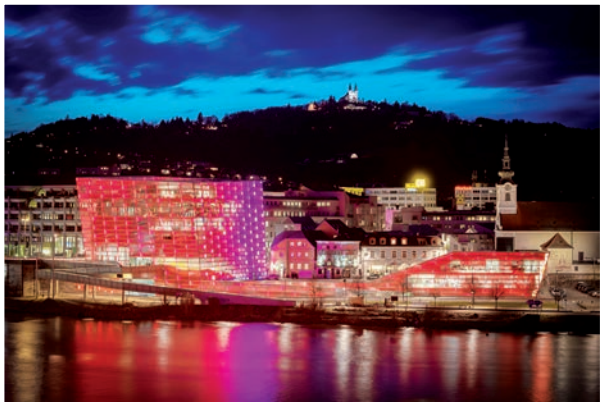
Leitbetrieb Österreich

Im September stellt das Ars Electronica Festival in Linz das erste vollausgestattete Feuerwehreinsatzfahrzeug mit Elektroantrieb sowie den neuen Concept Fire Truck von Rosenbauer vor.

Die Zukunft des Helfens.



Technologien verändern unsere Welt. Sie eröffnen neue, ungeahnte Möglichkeiten und befördern Szenarien, über die wir heute bloß spekulieren können – und spekulieren müssen. Dies betrifft jene, die sich heute schon darauf vorbereiten, für die Notfälle und Katastrophen in der Zukunft bestmöglich gerüstet zu sein: Die Rede ist von Einsatzkräften. Während die einen neue Konzepte und Strategien für künftige Einsätze entwickeln und dabei auch ungewöhnliche Allianzen eingehen, steht für die anderen der Einsatz selbst, das Zusammenspiel von Mensch und Maschine, im Mittelpunkt. Was dies konkret bedeutet, wird beim diesjährigen Ars Electronica Festival gezeigt. Die Besucher erwartet das seit April bei der LINZ-AG-Betriebsfeuerwehr im Einsatz befindliche europaweit erste vollausgerüstete Feuerwehreinsatzfahrzeug mit Elektroantrieb,



Anwenderfreundlich

»Mit dem System der Ars Electronica können wir unsere Forschung sehr nahe am Produkt ansiedeln. Wir brauchen das Rad nicht neu zu erfinden, sondern können uns sofort auf die für uns zentralen Aspekte der konkreten Anwendung konzentrieren.«

Alexander Ronacher, Leiter des Innovationsbereichs bei Rosenbauer

ein gemeinsames Projekt von LINZ AG, der LINZ-AG-Betriebsfeuerwehr, Rosenbauer und Kreisel Electric. Noch weiter in die Zukunft des Feuerwehrwesens blickt Rosenbauer dann mit seinem Concept Fire Truck und geht gleich noch den nächsten Schritt: Gemeinsam mit den Künstlern, Wissenschaftlern und Designern des Ars Electronica Futurelab forscht Rosenbauer rund um die Schwarmsteuerung autonomer Vehikel. Teams der Feuerwehren Oberösterreichs stellen sich im Rahmen einer Challenge in der POSTCITY durchaus speziellen Aufgaben.

State of the Art: E-Feuerwehrauto ist in Linz unterwegs

Es war ein ehrgeiziges Projekt, das LINZ AG, Rosenbauer und Kreisel Electric vor rund zwei Jahren in Angriff nahmen: ein vollausgestattetes taktisches Feuerwehreinsatzfahrzeug mit Elektroantrieb. Seit April ist diese Vision Wirklichkeit und auf den Linzer Straßen unterwegs. Das Einsatzfahrzeug KLF-L von Rosenbauer basiert auf der Karosserie eines Mercedes Sprinter, für den Kreisel Electric schon diverse E-Mobilitätslösungen umgesetzt hat. Verwendet werden vier Kreisel-Batterien in modularer Bauweise. Deren Gesamtkapazität von 86 kWh reicht für alle Einsatzfahrten aus. Trotz des erheblichen Gewichts – Fahrzeug, Akku, Besatzung, individuelle Beladung – sowie unter Berücksichtigung der Fahrweise im Einsatz verfügt das Auto über eine Reichweite von 160 Kilometern. Ein Elektromotor mit dauerhafter elektrischer Leistung von 120 kW sorgt dabei für den nötigen Vortrieb. Dank eines Schnellladegeräts ist das Fahrzeug innerhalb kurzer Zeit wieder vollgeladen. Aus nächster Nähe zu sehen ist das E-Feuerwehrauto der LINZ-AG-Betriebsfeuerwehr im Rahmen der Ars Electronica. »

KVT SOLUTIONEERING
A BOSSARD COMPANY

Solutioneering

Solutioneering heißt für KVT-Fastening, Kunden ein Maximum an Erfahrung, Entwicklungs- und Materialkenntnis zu bieten. Und dies in Verbindung mit Innovation, Projektsicherheit und Planbarkeit. Auf dieser tragfähigen Basis stellen wir Ihnen effiziente wie sichere Lösungen bei schwierigen Fragestellungen oder auch neuen Konstruktionen zur Verfügung. Unsere Experten beraten Sie dabei mit fundiertem Know-how zu Materialtrends und modernen Fügeverfahren.

Sonderteile nach Zeichnung

Ob im Maschinen- und Anlagenbau, der Feinmechanik, Luft- und Raumfahrt, Hydraulik, Energie- oder Elektrotechnik, dem Transportwesen oder der Automatisierungstechnik: Zeichnungsteile von KVT-Fastening kommen überall dort zum Einsatz, wo Standardkomponenten bestimmten Anforderungen nicht genügen. Das können etwa besondere Masse und Bauteilgeometrien sein oder spezielle Werkstoffe.

Systeme und Automatisierungs-Konzepte

Das optimale Produkt wird bei KVT-Fastening durch Komponenten wie Maschinen, Werkzeuge, Prozessintegration, Services und Automatisierung zu einem kundenspezifischen Gesamtkonzept ergänzt. Als aktiver Impulsgeber begleitet KVT-Fastening, Kunden von der Planung über die Entwicklung bis zur Umsetzung bei schwierigen Problemstellungen genauso wie bei der Wahl der besten Einzelkomponente.

KVT-Fastening GmbH
Im Südpark 185 • 4030 Pichling/Linz • Tel.: +43 732 257700 • Fax: +43 732 257700 90 • info-AT@kvt-fastening.com • www.kvt-fastening.at

» Absolutes Neuland: Der Concept Fire Truck von Rosenbauer

Wie werden Digitalisierung, Urbanisierung, Demografie, autonome Mobilität und andere aktuelle Entwicklungen das Feuerwehrwesen verändern? Welchen Anforderungen muss die Feuerwehrtechnik künftig entsprechen? Erste Antworten auf diese Fragen gibt Rosenbauer mit seinem Concept Fire Truck – und beschreitet damit absolutes Neuland. Der Truck ist ein multifunktionales Universalfahrzeug, er ist Löschfahrzeug, Hilfeleistungsfahrzeug oder Rettungsfahrzeug. Fahrgestell, Fahrerkabine und Aufbau bilden eine Einheit. Dadurch ergeben sich entscheidende Vorteile für Fahrdynamik und -stabilität, eine niedrige Fahrzeughöhe bei zugleich besserer Raumausnutzung und ein höherer Insassenschutz. Der Mannschaftsraum verschmilzt mit der Fahrerkabine zu einem barrierefreien Ganzen und kann für jeden Einsatzfall adaptiert werden. Je nach Art des Einsatzes finden so die entsprechende Spezialausrüstung, verletzte Personen und die betreuenden Ersthelfer Platz. Der Concept Fire Truck ist kompakt und wendig, vor allem in puncto Ergonomie setzt sein Design völlig neue Akzente. Das Fahrzeug kann leicht und sicher vom Boden aus bedient werden, sein Inneres ist Kommandozentrale und nicht mehr nur Mannschaftstransporter. Zu guter Letzt ist der Concept Fire Truck ein extrem effizientes Fahrzeug, das geringe Mengen an Schadstoffen ausstößt sowie deutlich weniger Lärmemissionen verursacht. Für alle Kinder gibt's beim Besuch der Ars Electronica ein Extra: Mittels eines Brain-Computer-Interfaces von g.tec medical engineering können die Lichtsignale des Concept Fire Trucks kraft der eigenen Gedanken gesteuert werden!

Schwarmsteuerung autonomer Vehikel – Rosenbauer meets Futurelab

Mit dem Concept Fire Truck unterstreicht Rosenbauer seine weltweite Technologieführerschaft im Bereich der Feuerwehrausrüster – und setzt auch gleich den nächsten Schritt. Im Fokus stehen dabei Schwarmsteuerungen und autonome Vehikel und damit ein Forschungsfeld des Ars Electronica Futurelab. Mit aufsehenerregenden Shows und einem Guinness World Record, als man gemeinsam mit Intel im November 2015 den bis dahin größten autonomen Drohnenschwarm fliegen ließ, hat sich das Futurelab weltweit einen Namen in diesem Bereich gemacht. Das Linzer Labor-Atelier hat ein Betriebssystem zur Schwarmsteuerung autonomer Vehikel (SwarmOS) entwickelt, das bereits bei internationalen Industrieriesen wie NTT (Japan) als Entwicklungsplattform für deren Forschungsabteilungen genutzt wird und nun auch als Arbeitsbasis für Rosenbauer dienen wird. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage nach potenziellen Einsatzmöglichkeiten autonomer Schwärme im Bereich der Blaulicht-Dienste. „Mit dem System der Ars Electronica können wir unsere Forschung sehr nahe am Produkt ansiedeln", so Alexander Ronacher, Leiter des Innovationsbereichs bei Rosenbauer: „Wir brauchen das Rad nicht neu zu erfinden, »

Fotos: Martin Hieslmair, Robert Bauernhansl, Linz AG, Florian Voggeneder

JOHANN WEINBERGER METALLBEARBEITUNG GMBH

Die oberösterreichische Johann Weinberger Metallbearbeitung GmbH besticht als Spezialist in der Metallbearbeitung vor allem durch rasche Reaktionszeiten sowie die Flexibilität eines hoch qualifizierten Teams.

Schnell und zuverlässig

■ Wer anspruchsvolle Teile aus Metall benötigt – und das innerhalb kürzester Zeit –, findet im oberösterreichischen Kronstorf einen idealen Ansprechpartner. Die dort seit November 2009 ansässige Johann Weinberger Metallbearbeitung GmbH (JWM) hat sich auf die Fertigung solcher Teile spezialisiert und produziert diese nicht nur äußerst schnell, sondern vor allem auch in Top-Qualität. 1997 als Einpersonenunternehmen gegründet, fertigt JWM nach Konstruktionszeichnungen der Auftraggeber Bauteile für Maschinen und Anlagen.

Pünktlich und hochprofessionell

Seit damals, als die Firma noch mit konventionellen Maschinen ausgestattet und in einem Bauernhaus in Hargelsberg (OÖ) untergebracht war, setzt Firmengründer Johann Weinberger auf Flexibilität und Termintreue. „Wir leben davon, dass wir schnell und flexibel sind. Unsere Kunden schätzen die kurzen Reaktionszeiten bei Anfragen und wissen, dass Liefertermine eingehalten werden“, betont Weinberger im Interview mit NEW BUSINESS. Als größte Stärke sieht der Firmenchef die hohe fachliche Qualifikation des insgesamt zehnköpfigen Teams (davon zwei Lehrlinge): „Entscheidend sind der Einsatz und das Engagement jedes einzelnen Mitarbeiters. Denn Innovationen entstehen dann, wenn man den Markt gut kennt. Außerdem gehen wir bei jedem Auftrag mit der gleichen Sorgfalt und Präzision ans Werk.“

Innovationen am laufenden Band

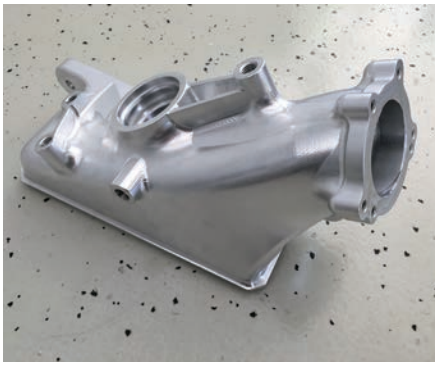
Spezialisiert hat sich der Lohnfertiger vor allem auf CNC-Fräsen und -Drehen von Kleinserien und Einzelteilen. JWM zeichnete sich bereits durch einige Innovationen aus, so etwa durch die Entwicklung einer Einpaukmaschine zum Einspielen von Klavieren bei Klavierherstellern. Für die Fertigung des von Porsche Design entworfenen Bösendorfer-Flügels liefert man beispielsweise sämtliche Sondermetallteile.

„Bezogen auf die Anzahl unserer Mitarbeiter, haben wir einen großen und vor allem modernen Maschinenpark. Unser Maschinenpark umfasst Drehautomaten mit bis zu neun Achsen und 5-Achs-Bearbeitungszentren mit Palettenwechsler“, erklärt Weinberger.

Stabiles Wachstum

Wohl ihrer hohen Qualität und Verlässlichkeit hat es die Johann Weinberger Metallbearbeitung GmbH zu verdanken, dass man in den letzten Jahren ein kontinuierliches Wachstum erzielen konnte.

Mitte 2012 kaufte JWM mit der Firma Geiger GmbH einen seiner größten Kunden in Traun. Das Unternehmen produziert Zählersteckleisten für die Elektroindustrie. Bereits seit vielen Jahren fertigt JWM die Messingkontaktteile für Geiger. „Die Produkte der Firma Geiger genießen in der Elektrobranche hohes Ansehen. Geiger ist eine seit über 40 Jahren eingeführte Marke“, erzählt Weinberger.



JWM hat sich auf die Fertigung anspruchsvoller Teile spezialisiert.

Der Kundenstock von JWM wächst seit der Gründung stetig und umfasst heute mehr als 100 Unternehmen wie weba Werkzeugbau, TMS, EREMA, Bösendorfer, BMW Steyr, Magna, CNH-Österreich, Salvagnini und viele andere. Sie alle vertrauen dem oberösterreichischen Unternehmen nicht zuletzt wegen einer Eigenschaft, die heute mehr denn je gefragt ist: Handschlagqualität.

JWM bürgt seit mehr als 20 Jahren für besondere Sorgfalt und hohe Qualität.

RÜCKFRAGEN & KONTAKT

Johann Weinberger Metallbearbeitung GmbH
4484 Kronstorf, Pappelstraße 4
Tel.: +43/7223/850 04, Fax: -11
office@jwm.at
www.jwm.at

Promotion

» sondern können uns sofort auf die für uns zentralen Aspekte der konkreten Anwendung konzentrieren." Horst Hörtner freut sich auf die Zusammenarbeit und sieht die Entwicklungsqualität des von ihm geleiteten Ars Electronica Futurelab einmal mehr bestätigt: „Es ist jedes Mal wieder ungemein spannend, mit einem kreativen und innovativen Entwicklungspartner neue Wege zu gehen, von denen man noch nicht weiß, wohin sie einen führen werden. Dass unser Partner in diesem Fall aus der unmittelbaren Nachbarschaft stammt, ist dabei das Tüpfelchen am i!" Michael Friedmann, verantwortlich für Strategie, Innovation und Marketing bei Rosenbauer International AG, erachtet die gemeinsame Forschung zur Schwarmsteuerung als einen wichtigen Schritt: „Wir rechnen fest damit, dass autonome Vehikel in Zukunft spezielle Aufgaben übernehmen werden, und möchten daher zu den Ersten gehören, die sich in unserer Branche mit diesem Ansatz befassen. Die Entwicklungsplattform mit dem Futurelab wird unsere Rolle als Innovationsmotor unterstreichen."

Eine Challenge für Feuerwehren aus ganz OÖ: Die Emergency Error Battle

Während die LINZ AG Europas erstes vollausgerüstetes Feuerwehreinsatzfahrzeug mit Elektroantrieb im Einsatz hat, Rosenbauer und Ars Electronica Futurelab zu künftigen Einsatzszenarien und den Potenzialen von Schwarmsteuerung forschen, geht es für die Feuerwehrfrauen und -männer vor allem darum, das Zusammenspiel zwischen Menschen, genau wie jenes zwischen Menschen und Maschinen, so effizient wie möglich umzusetzen. Jedes Teammitglied muss dabei seine Aufgabe genau kennen, die entsprechenden Gerätschaften blind bedienen und sich auf die Kolle-

gen verlassen können. Zum Ausdruck kommt dieses Perfektionieren aller Abläufe, wie auch das körperliche und mentale Training der Feuerwehrleute, nicht zuletzt in eigenen Wettbewerben, die den Anforderungen realer Einsätze nachempfunden sind. Am Samstag, 8. September 2018, wird es im Rahmen der diesjährigen Ars Electronica eine solche Challenge geben. Feuerwehrfrauen und -männer aus ganz Oberösterreich treten in der Rutschenhalle der POSTCITY zum Emergency Battle an und werden ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen. Nebst den bei Challenges üblichen Aufgaben werden sich die Teams dabei auch ungewohnten Herausforderungen gegenübersehen, Herausforderungen, die den Beteiligten und auch dem Publikum einen Eindruck davon vermitteln, wie Feuerwehrleute in nicht allzu ferner Zukunft ihr technisches Equipment gebrauchen und dirigieren werden. VM

INFO-BOX

Über die Ars ELectronica

Kunst, Technologie, Gesellschaft. Seit 1979 sucht die Ars Electronica nach Verbindungen und Überschneidungen, nach Ursachen und Auswirkungen. Innovativ, radikal, exzentrisch im besten Sinn sind die Ideen, die hier verarbeitet werden. Sie beeinflussen unseren Alltag, unser Leben, jeden Tag.

Das Festival als Testumgebung, der Prix als Wettbewerb für die besten Köpfe, das Center als ganzjährige Präsentations- und Interaktionsplattform und das Futurelab als Forschungs- und Entwicklungszelle strecken ihre Fühler aus, in Richtung Wissenschaft und Forschung, Kunst und Technologie. Diese vier Säulen der Ars Electronica inspirieren einander und stellen in einem einzigartigen Kreativkreislauf Visionen auf die Probe. Ein verschränkter Organismus, der sich ständig neu erfindet.

Die Ars Electronica Linz GmbH & Co KG ist ein Teil der Unternehmensgruppe Stadt Linz. Geleitet wird die Gesellschaft von Gerfried Stocker als künstlerischem und Diethard Schwarzmair als kaufmännischem Geschäftsführer.

Das Ars Electronica Festival findet von 6. bis 10. September 2018 in Linz statt.

isel®
erfolgreich mit CNC-TECHNOLOGIE

Wir lösen individuelle Automatisierungsaufgaben

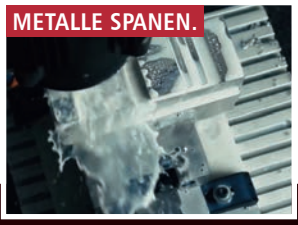
mit isel-Komponenten aus den Bereichen Mechanik, Elektronik, Software und Systeme.

Anwendungsgebiete unserer CNC-Systeme:

- Fräsen (max. 6 interpolierende Achsen und bis zu 127 Handlingachsen)
- Kleben und Dosieren
- Messen und Prüfen als QS Anwendung
- Laserbearbeitung (Gravur, Schneiden und Entgraten)

WERKSTÜCKE HANDELN.

METALLE SPANEN.



QUALITÄT SICHERN.

isel Austria Maria Theresia-Str. 53 / 1.1 | A-4600 Wels | Tel.: +43 (0)7242 206829 www.isel.com

Das Familienunternehmen Getränke Wagner denkt vorausschauend. Die Brüder Rudolf und Erich Wagner haben die strukturellen Voraussetzungen für die nächste Generation geschaffen.

Neue Wege.

Die Rudolf Wagner KG, Getränkegroßhandel, vereint unter ihrem Dach zwei Absatzkanäle: die Gastronomie und den Betriebsmarkt (Vending). Die Wagner Kunststofftechnik wird seit ihrer Gründung als eigenständiger Betrieb geführt. Neben alkoholfreien Getränken vertreibt die Rudolf Wagner KG im Gastronomiekanal Biere und Spezialbiere, wie z. B. Pale Ale und Stout, sowie Weine aus ganz Europa. 2.200 verschiedene Sorten hat Wagners Weinshop im Programm. Im Betriebsmarktkanal betreibt die Firma Kaffee- und Getränke- sowie Snack- und Speiseautomaten in Firmen, Schulen und Kantinen. Während die Getränke von Wagner selbst zur Verfügung gestellt werden, kooperiert der Getränkehändler im Kaffee- und Snackbereich mit regionalen Lieferanten. Die Wagner Kunststofftechnik gilt als jüngste Firma. Sie produziert Verschlüsse für Getränkeflaschen und fertigt Werkzeuge für hochwertige technische Teile für die Industrie.

Erich Wagner mit seinen Kindern Georg und Kathrin

Neue Generationen. Neue Wege.
Mit dem Nachrücken der neuen Generation, die bereits sehr engagiert im Unternehmen mitarbeitet, beschreitet die Rudolf Wagner KG neue Wege und strukturiert um. Insgesamt vier von sechs Kindern von Rudolf und Erich Wagner rücken zukünftig in die Unternehmen von Getränke Wagner nach. Alle Nachkommen arbeiten, zum Teil bereits langjährig, in der Firma mit. Einige befinden sich erfolgreich in Führungspositionen. Die Aufteilung der bestehenden Struktur ist deshalb sinnvoll, um künftige Konflikte zu vermeiden. Grundsätzlich heißt das: Aus einer Firma werden drei Firmen.

Zukünftig übernimmt Rudolf Wagner mit seinen Nachkommen Roman (30) und Christian (36) das gesamte Vending-Geschäft (Betriebsmarkt). Dazu zählt die Betriebsverpflegung vom Getränkeverkauf über Automaten bis hin zum Eigenbetrieb von Kantinen- und Schulbuffets. Die Getränke Wagner Vending GmbH befindet sich dann zu 100 Prozent im Eigentum von Rudolf Wagner. Leiter und Eigentümer des Weingeschäftes bleibt Erich Wagner. Hinzu kommt der Handel mit alkoholfreien Getränken bis hin zum Champagner, der bisher unter der Leitung von Rudolf Wagner stand. Die Getränke Wagner Handels GmbH vereint zukünftig das ganzheitliche Gastronomiegeschäft. Die beiden Kinder Kathrin (33) und Georg (30) unterstützen das Unternehmen mit ihrer Expertise im Wein- und Getränkehandel. »

Gemeinsame Verwaltung

»Erstens ergeben vier Kinder in einer Firma Konfliktpotenzial. Zweitens können wir so viel zielgerichteter und spezialisierter arbeiten.«

Rudolf Wagner, Inhaber

AKZEPTA HOLDING GMBH

Das Unternehmen AKZEPTA steht nicht nur für hervorragenden Inkassoservice, sondern ist Pionier im Bereich des nachhaltigen Kundenservices. Forderungen werden intelligent, transparent und effizient realisiert!

AKZEPTA: Mehr als nur Inkasso

■ Das AKZEPTA-Inkassosystem, bestehend aus vorgerichtlichem, gerichtlichem und Überwachungsinkasso, ist das Resultat jahrelanger Zusammenarbeit mit erfolgreichen Firmen und Konzernen in ganz Mitteleuropa. Innovative Möglichkeiten zur Verbesserung des Cashflows der Kunden werden in stetigen Optimierungsprozessen getestet und bei Erfolg universell zum Einsatz gebracht, um den Anforderungen der Kunden an eine Qualitätsdienstleistung im Zeitalter der Digitalisierung gerecht zu werden. Für mehrere tausend Unternehmen stellen die Inkassospezialisten der AKZEPTA Group mittlerweile die beste Alternative dar. In ihrem Auftrag bearbeitet sie jährlich mehr als 50.000 Geschäftsfälle mit einem Transaktionsvolumen von über 73.000.000 Euro. Mit ihrer außergewöhnlichen Servicekompetenz sichert sie somit ihren Kunden entscheidende Vorteile.

AKZEPTA-Inhaber Erich Stadler

Gelebte Kundenorientierung

Die Zufriedenheit der langjährigen Kunden gilt als eine tragende Säule der Unternehmensphilosophie. Schon vor Jahren hat AKZEPTA bei einer großen Befragung von mehr als 1.000 Kunden deren Zufriedenheit erhoben. Die Rückmeldungen waren überwältigend. Stellvertretend für viele AKZEPTA-Kunden steht die Meinung von Michaela H. Sie beauftragt als dafür zuständige Mitarbeiterin seit vielen Jahren ausschließlich AKZEPTA mit der Einbringung von Forderungen. Immer wenn sie den Dienstgeber wechselte, konnte sie diesen umgehend dazu bewegen, AKZEPTA als fixen Partner im Inkassowesen zu etablieren. Noch mehr „Magic Moments" aus der Sicht begeisterter Kunden stellt AKZEPTA auch im Internet dar.

Vierter Standort in Deutschland

Im Großraum Frankfurt entstand die vierte Geschäftsstelle in Deutschland. Diese deckt unter der Leitung von Patrick Schmitt die Bundesländer Nordrhein-Westfalen, Hessen und Baden-Württemberg ab. „Somit ist AKZEPTA das österreichische Inkasso-Unternehmen mit den meisten Geschäftsstellen in Deutschland und das einzige, das für alle österreichischen Kunden die Einbringung von Forderungen in Deutschland ohne Kostenrisiko betreibt", betont Inhaber Erich Stadler.

„Leitbetrieb" als erfolgreiche ServiceMarke etabliert

Rot-weiß-rot steht nicht nur für Top-Qualität, Innovation und Know-how. Es steht insbesondere auch für hohes Servicebewusstsein und ausgeprägte Kundenfreundlichkeit. Dieses Alleinstellungsmerkmal bietet heimischen Unternehmen enorme Chancen, um auf den internationalen Märkten positiv hervorzustechen und sich im globalen Wettbewerb aussichtsreich zu positionieren.

Leitbetriebe sind auch dabei klar im Vorteil: Mit der ServiceMarke „Leading Company of Austria" steht ihnen für internationale Auftritte ein wirkungsvolles Erkennungszeichen zur Verfügung. Bereits im Vorfeld der Geschäftsanbahnung präsentieren sich diese als servicestarke und werthaltige Unternehmen.

„Fair und transparent" als Motto

Bereits in der Testphase bietet die „Zufriedenheitsgarantie" Kunden die Möglichkeit, die Zusammenarbeit ohne Angaben von Gründen zu beenden. Kosten oder Stornierungsgebühren, wie sonst üblich, entstehen keine. Unternehmen können AKZEPTA ohne jedes Risiko kennenlernen.

Einzigartige Transparenz im Internet mit PLATINUM SOLUTION

Ständig aktualisierte Sachstände mit den verschiedensten Auflistungsvarianten und der Chronologie des jeweiligen Falles garantieren die perfekte Übersicht. Auch als SAP-Add-on sichert PLATINUM SOLUTION die lückenlose Kommunikation mit der kostenlosen Schnittstelle. Diese bereits 2007 mit dem „CONSTANTINUS AWARD" ausgezeichnete Lösung von AKZEPTA lässt sich unabhängig von Branche bzw. Release einsetzen und auf Wunsch individuell an Ihre speziellen Anforderungen anpassen. Anwender bestätigen: Die Bearbeitungszeit pro Inkassofall hat sich auf ein Drittel reduziert.

RÜCKFRAGEN & KONTAKT

AKZEPTA INKASSO GmbH
5071 Wals bei Salzburg
Sironastraße 3
Tel. +43/662/87 11 88
salzburg@akzepta.at
www.akzepta.at

Promotion • Fotos: AKZEPTA, Pixabay

›› Kunststofftechnik bleibt eigenständig

„Gemessen an der Größe und den Geschäftszahlen sind beide Firmen absolut vergleichbar", weiß Rudolf Wagner. Sowohl der Gesamtumsatz von rund 45 Millionen Euro des letzten Geschäftsjahres, als auch die Mitarbeiterzahl von rund 220 Personen teilt sich gleichmäßig auf beide Firmen auf. Die Verwaltung beider Firmen übernimmt ein eigener Bereich, die Getränke Wagner Verwaltungs GmbH. Sie ist zu 75 Prozent im Eigentum von Rudolf Wagner und zu 25 Prozent von Erich Wagner, der sicher ist: „Die Verwaltung in einer eigenen Firma zu sammeln, erleichtert vieles. Wir können so bestimmte Abläufe effektiver gestalten." Die Wagner Kunststofftechnik GmbH ist seit ihrer Gründung im Jahr 2002 eigenständig und bleibt dies auch weiterhin. Eigentümer sind Rudolf Wagner und Christian Wagner.

Spezialisierung der Arbeitsfelder

Aus der Rudolf Wagner KG werden damit zwei eigenständige Firmen, die auf eine gemeinsame Verwaltungsinstitution zugreifen können. „Diese Aufteilung lag auf der Hand. Erstens ergeben vier Kinder in einer Firma Konfliktpotenzial. Zweitens können wir so viel zielgerichteter und spezialisierter arbeiten", erklärt Rudolf Wagner. Erich Wagner ergänzt: „Darüber hinaus ist uns wichtig, dass die Unternehmen in ihrer Zusammenarbeit selbständig agieren können. Die familiären Bande bleiben trotzdem erhalten."

Die neue Struktur bezieht die Expertisen der Nachkommen mit ein. Kathrin Wagner übernimmt zukünftig den Kommunikationsbereich und die Produktgruppe Wein der Getränke Wagner Handels GmbH. Mit ihr widmet sich eine Expertin dem Produkt. Denn sie lernte direkt in Frankreich am Gut der Familie Perrin, Chateau de Beaucastel, Rhone, Südfrankreich, den Wein kennen und lieben. Kathrin absolvierte ein Betriebswirtschaftsstudium in Innsbruck. Auch Georg Wagner ist im Bereich des Weinbaus ausgebildet. Sein Spezialgebiet ist jedoch die Bierbrauerei. Eine Ausbildung bei Palmetto Brewing Co. in Charleston, South Carolina, USA, macht ihn, neben anderen Praktika, zum Experten auf diesem Gebiet. Er übernimmt im Verkaufsbereich die Produktgruppen der alkoholfreien Getränke und die der Biere sowie die Logistik.

Was die Getränke Wagner Vending GmbH betrifft, ist Roman Wagner, nach einem erfolgreichen Studium der Unternehmensführung und Entrepreneurship, in verschiedensten Bereichen des Familienunternehmens tätig. Zuletzt arbeitete er als Logistikleiter für den Vertrieb der gesamten Produktpalette. Ebenso sammelte Christian Wagner nach seinem Studium erste Erfahrungen als Touren- und Festelieferant bei Getränke Wagner. Nach einigen Auslandsaufenthalten baute er schließlich die Wagner Kunststofftechnik GmbH weiter aus. VM

Rudolf Wagner mit seinen beiden Söhnen Roman (links) und Christian

INFO-BOX

Die Erfolgsgeschichte von Getränke Wagner

Bereits im Jahr 1924 gründete Josef Wagner mit einem Gasthaus und angeschlossener Sodawasser-Erzeugung (Siphonflasche) die Firma „Getränke Wagner". Sein Sohn Rudolf Wagner sen. baute das Getränkegeschäft auf. Nach anfänglicher Produktion von Eigenlimonaden holte er 1936 aus Amerika die Rezeptur von Coca-Cola nach Gmunden und nach dem Zweiten Weltkrieg erhielt er 1950 sogar den Franchisevertrag für die Abfüllung und den Vertrieb von Coca-Cola. Das Geschäft entwickelte sich rasant in eine sehr positive Richtung, die sich unter der Geschäftsleitung von Rudolf Wagner jun. (seit 1974) und Erich Wagner (seit 1984) bis heute fortsetzt.

Mit einem Komplettservice für Gastronomie sowie individuellen Speziallösungen ist das oberösterreichische Familienunternehmen nun seit über 90 Jahren erfolgreich tätig. Das Vertriebsgebiet von Getränke Wagner erstreckt sich von Oberösterreich über Salzburg bis in die Steiermark. 5.000 Lebensmittel-, Getränke- und Kaffeeautomaten betreibt das Unternehmen in den drei Bundesländern. Außerdem vereint die Rudolf Wagner KG ein komplettes Getränkesortiment für die Gastronomie, von alkoholfreien Produkten, wie Mineralwässer, Fruchtsäfte, Trendgetränke, Biere, über österreichische und internationale Weine bis hin zu Champagner. Aktuell beschäftigt das Unternehmen 220 Mitarbeiter und erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2017 rund 45 Millionen Euro.

www.getraenke-wagner.at

Fotos: Gernd Kressl

DENIOS GMBH

DENIOS ist bekannt als Spezialist für praxiserprobte und gesetzeskonforme Produkte zur Lagerung und zur Handhabung von Gefahrstoffen, insbesondere für brennbare und aggressive Flüssigkeiten und Chemikalien.

Einer für (fast) alles

Auszug aus der vielfältigen DENIOS-Produktpalette

■ Speziell die Vielfalt an Brandschutzcontainern – in begehbarer Ausführung oder als Regallager – in Verbindung mit der REI-90-Klassifizierung für eine beidseitige Feuerwiderstandsfähigkeit von 90 Minuten führte zur Spitzenposition von DENIOS am europäischen Markt.

Zusätzlich positioniert sich DENIOS auch als Komplettanbieter mit einem Produktprogramm von mehr als 10.000 Artikeln. Im über 800 Seiten starken Katalog finden sich Produkte wie Auffangwannen aus Stahl, Edelstahl oder Kunststoff, je nach betrieblicher Anforderung, in unzähligen Varianten.

Für den täglichen Einsatz

Ergonomie und Sicherheit sind bei der Handhabung von Gefahrstoffen unerlässlich. Mit Fokus darauf entwickelte DENIOS speziell die Fasslifter und Fasskarren der SECU-Linie, lieferbar auch in explosionsgeschützter Ausführung.

Eine große Auswahl an Tränk- und Transportbehältern sowie Annetz-, Sprüh- und Feindosierkannen sorgen für mehr Sicherheit beim Umfüllen, Dosieren und Transportieren entzündlicher, wassergefährdender oder aggressiver Substanzen.

Und sollte doch einmal eine Leckage passieren – mit DENSORB Bindevliesen werden Öle oder Chemikalien schnell, sicher und zuverlässig aufgesaugt.

Selbstverständlich ist bei allen Tätigkeiten das Tragen persönlicher Schutzausrüstung. Von Gehör-, Augen- oder Atemschutz bis hin zu Notduschen und Absturzsicherungen – auch das findet man bei DENIOS.

Sichere Lagerung

Zum Einsatz direkt am Arbeitsplatz haben sich die brandbeständigen Gefahrstoffschränke, zertifiziert gemäß EN 14470, als sichere und praktikable Lösung zur Lagerung von brennbaren Flüssigkeiten bewährt. Auch brennbare bzw. brandfördernde Gase oder Gase unter Druck werden so sicher aufbewahrt. Zur Lagerung von Säuren und Laugen empfehlen sich hingegen Gefahrstoffschränke in chemikalienbeständiger Ausführung.

Sichere Produktionsprozesse

Schadstoffe und Dämpfe, wie sie beim Umfüllen, Polieren, Schleifen entstehen, lassen sich am besten mit den DENIOS-Luftarbeitsplätzen absaugen; diese sorgen neben dem Schutz der Mitarbeiter auch für entsprechenden Produktschutz, der gerade in sensiblen Bereichen wie z. B. Pharma (Reinraum) unabdingbar ist.

Aber auch im Produktionsprozess kann DENIOS unterstützen. Mit seinen Heizmänteln oder Fassheizern bis hin zu großen Wärmekammern lassen sich Zuschlagstoffe schnell und effektiv zur Weiterverarbeitung erwärmen.

Mehr über die Produktvielfalt, die Kompetenz und das Know-how von DENIOS sowie jede Menge Praxisbeispiele finden Sie unter www.denios.at.

DENIOS
UMWELTSCHUTZ & SICHERHEIT

RÜCKFRAGEN & KONTAKT
DENIOS GmbH
5301 Eugendorf, Nordstraße 4
Tel.: +43/6225/205 33
Fax: +43/6225/205 33-44
info@denios.at
www.denios.at

Promotion

Währungseffekte, starke Preisschwankungen bei Standardviskose und Preissteigerungen bei Schlüsselrohstoffen haben sich ungünstig auf das 1. Halbjahr von Lenzing ausgewirkt.

Eingebüßt.

Der Faserhersteller Lenzing hat im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres mit einem Umsatzrückgang um 6,4 Prozent auf 1,075 Mrd. Euro zu kämpfen. Die Lenzing-Gruppe selbst betrachtet dieses Ergebnis als „solide". Verglichen wurden Umsatz und Ergebnis mit der Vergleichsperiode des Vorjahres, die nun mal das beste Halbjahr der Unternehmensgeschichte war – ein harter Vergleich. Zusätzliche Erklärung: ein Mix aus starken Preisschwankungen bei Standardviskose und Preissteigerungen bei Schlüsselrohstoffen, gepaart mit Währungseffekten. Die strategische Ausrichtung der Lenzing-Gruppe mit Fokus auf Spezialfasern wirkte sich in diesem Umfeld positiv aus und trägt laut Stefan Doboczky, Vorstandsvorsitzender der Lenzing-Gruppe, zunehmend Früchte.

Erwarteter Gegenwind

„2018 erwies sich bisher als das erwartet herausfordernde Geschäftsjahr, in dem der Gegenwind von der Marktseite deutlich spürbar war. Vor diesem Hintergrund sind wir mit den soliden Zahlen zufrieden. Mit unserer Unternehmensstrategie sCore TEN und dem Fokus auf Wachstum mit Spezialfasern machen wir große Schritte in die richtige Richtung. Das vor Kurzem bekanntge- »

Ihr Partner für

Lagereinrichtung
Betriebsausstattung
Inneneinrichtung
Lagerhilfsmittel
Schallschutz

ALLCLICK®

Allclick Austria GmbH, Pfaffstätten - Graz - Salzburg - Linz

www.allclick.at

Trotz Schwierigkeiten auf dem richtigen Pfad

»2018 erwies sich bisher als das erwartet herausfordernde Geschäftsjahr, in dem der Gegenwind von der Marktseite deutlich spürbar war. Mit unserer Unternehmensstrategie sCore TEN und dem Fokus auf Wachstum mit Spezialfasern machen wir große Schritte in die richtige Richtung.«

Stefan Doboczky, Vorstandsvorsitzender der Lenzing-Gruppe

» gebene Joint-Venture mit Duratex wird diese Strategie weiter unterstützen", erklärt Doboczky. „Wir werden die Umsetzung unserer Strategie weiter mit großer Disziplin vorantreiben und sind überzeugt, dass dadurch die langfristige Ertragskraft der Lenzing-Gruppe weiter erhöht wird", so Doboczky.

Weltweit größte Faserzellstofflinie

Die Lenzing-Gruppe und Duratex, der größte Hersteller von Holzpaneelen in der südlichen Hemisphäre, gaben Ende Juni bekannt, sich über die Bedingungen zur Gründung eines Joint-Ventures geeinigt zu haben, um den Bau der weltweit größten Faserzellstofflinie (Single-Line-Konzept) im Bundesstaat Minas Gerais in Brasilien zu prüfen. Diese Entscheidung stärkt die Eigenversorgung mit Faserzellstoff und damit das Spezialfaserwachstum der Lenzing-Gruppe im Sinne ihrer sCore TEN Strategie. Das Joint-Venture wird die Errichtung eines Single-Line-Faserzellstoffwerks mit einer Kapazität von 450.000 Tonnen prüfen, welches voraussichtlich das größte und wettbewerbsfähigste seiner Art weltweit sein wird. Die endgültige Investitionsentscheidung für den Bau des Faserzellstoffwerks hängt vom Ergebnis der technischen Planungen und der Zustimmung durch die entsprechenden Aufsichtsräte ab.

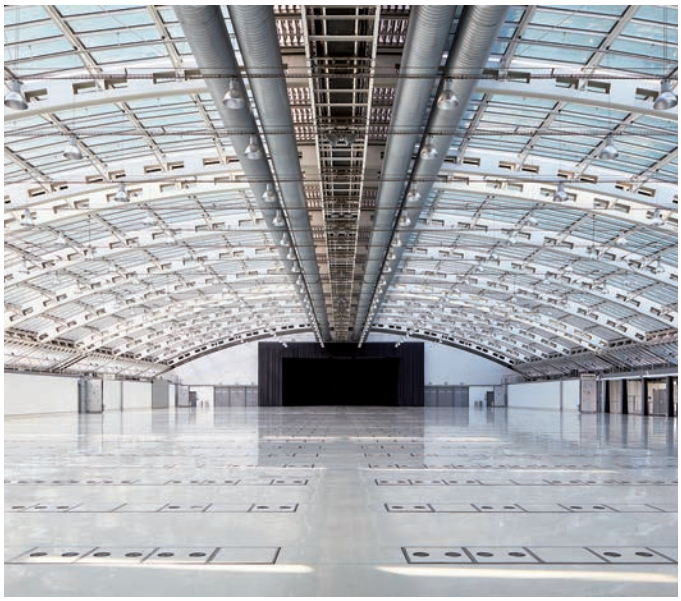
Stärkerer Fokus auf nachhaltige Produkte

Als Vorreiter bei nachhaltigen Faserlösungen engagiert sich die Lenzing-Gruppe für höhere Standards in den Textil- und Vliesstoffbranchen. Um diese Vision zu verwirklichen, werden bis 2022 mehr als 100 Millionen Euro in nachhaltige Fertigungstechnologien und Produktionsanlagen investiert. In diesem Sinne und gemäß ihrer Spezialitätenstrategie konnten im ersten Halbjahr 2018 zwei weitere Meilensteine gesetzt werden: Lenzing gab bekannt, bis zu 30 Millionen Euro in eine weitere Pilotlinie für die Produktion von TENCEL™ Luxe Filamenten (Endlosgarnen) »

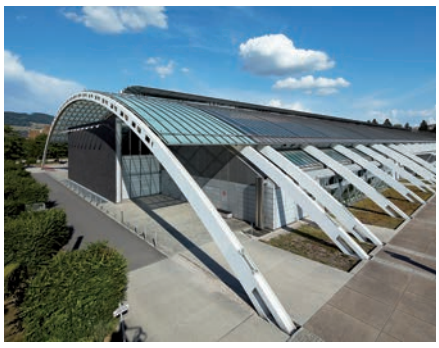
DESIGN CENTER LINZ

Das Design Center Linz ist eine moderne, innovative Eventlocation, die eine Vielfalt an Möglichkeiten bietet. Dass Kunden den umfassenden Service und die Architektur schätzen, zeigt das starke Geschäftsjahr 2017.

Mehr als eine Location



■ Das Design Center Linz blickt zurück auf das stärkste Geschäftsjahr seit Bestehen und der Aufwärtstrend hält an. Die hohen Auslastungszahlen und der Anstieg der durchgeführten Veranstaltungen versprechen auch 2018 ein hervorragendes Jahr. Dafür sorgt die Top-Performance des Teams rund um Thomas Ziegler, der seit 2003 Geschäftsführer des Design Centers Linz ist, seit 2015 zusätzlich kaufmännischer Vorstandsdirektor der LIVA (Linzer Veranstaltungsgesellschaft mbH) und seit 2017 auch Geschäftsführer der KKV (Kreativität, Kultur & Veranstaltungen der Stadt Linz Holding).



Promotion • Fotos: Design Center Linz/Jens Weber

Ausgelasteter Herbst und Winter

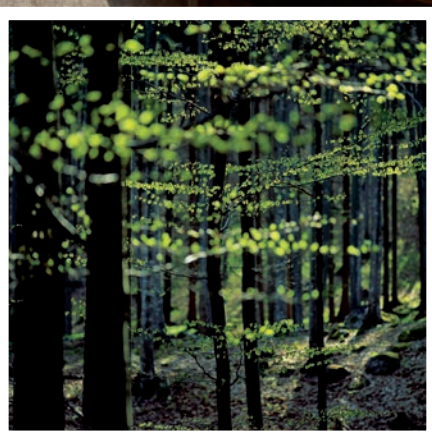
„Unser Sommer war äußerst produktiv und wir freuen uns auf einen Herbst und Winter, der nur so vollgepackt ist mit Veranstaltungen. Die erlebnisorientierte Angebotslegung, Top-Technik und lösungsorientierte Betreuung vor Ort sowie unsere häuserübergreifende Nutzung von Synergien kommen bei Kunden und Partnern gleichermaßen gut an", so Ziegler. „Strategisch zu denken lohnt sich und unsere Experten inszenieren die Veranstaltungen von A–Z und schaffen dabei technische Erlebnisräume. Das gefällt und der aktuelle Buchungsstand gibt uns recht."

Besonders spannend werden in diesem Herbst der AGA-Kongress, ein internationaler medizinischer Fachkongress von Weltrang, die informelle Tagung des EU-Energieministerrates im September, die Fachmesse Elektro Fachhandelstage, veranstaltet von der Reed Messe GmbH, die größte Messe für Weißwaren und Elektrogeräte Österreichs und die Miss-Austria-Wahl 2018, in diesem Jahr ebenfalls erstmals im Design Center Linz, um nur einige wenige zu nennen. Die Liste ließe sich noch lange fortsetzen, denn zahlreiche Stamm- und Neukunden schätzen den umfassenden Service, kombiniert mit zeitloser, moderner und innovativer Architektur des Gebäudes, und nutzen die Vielfalt der Möglichkeiten, die sich dadurch für ihre Events bieten.

Die Technik des Design Centers steckt auch in Partnerprojekten

Neben den Veranstaltungen im Haus selbst ist das Team des Design Centers auch in die Umsetzung zahlreicher externen Partnerprojekte eingebunden, von der Galanacht des Sports der OÖN im Brucknerhaus Linz, dem Linzer Eiszauber (eine Produktion des ORF, organisiert von Weiler Shows), dem Oberbank Linz Donau Marathon bis zur Lichttechnik der Hauptbühne des „Krone"-Festes Linz – vor allem das technisches Know-how ist gefragt: Überall findet sich technische Infrastruktur des Design Centers Linz.

Lassen Sie sich inspirieren und begeistern. Wir freuen uns auf Sie!
Kontakt: anfrage@design-center.at



» am Standort Lenzing zu investieren. Zudem führte das Unternehmen den umweltbewussten Prozess zur Herstellung von Viskosefasern der Marke LENZING™ ECOVERO™ auch an seinem chinesischen Standort ein. Beide Entscheidungen tragen dazu bei, die starke Nachfrage nach ökologisch verträglichen Produkten besser bedienen zu können.

Zukunftspläne: Ausbau der Kapazitäten und neuer Markenauftritt

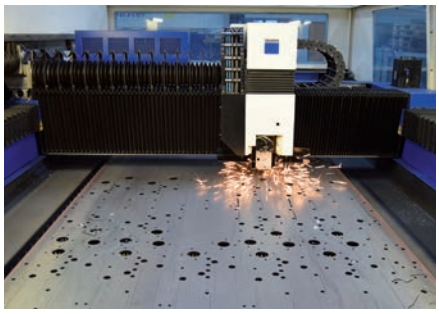
Die Investitionen (CAPEX) wurden im ersten Halbjahr 2018 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 60,8 Prozent auf 117,2 Millionen Euro erhöht. Dies ist vor allem auf die Kapazitätserweiterungen im burgenländischen Heiligenkreuz und in Mobile, Alabama (USA), sowie den Ausbau des bestehenden Faserzellstoffwerks in Lenzing zurückzuführen. Diese Aktivitäten schreiten ebenso voran wie die Planung zur Errichtung der nächsten hochmodernen Lyocellfaser-Produktionsanlage in Prachinburi (Thailand).

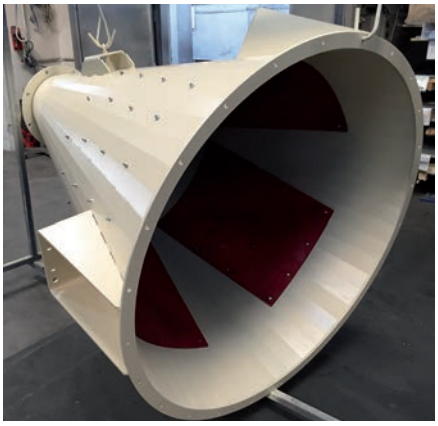
Mit der Neupositionierung ihrer Unternehmensmarke und ihrer Produktmarken startete für die Lenzing-Gruppe im ersten Halbjahr 2018 eine neue Phase der Markenbildung und Markenkommunikation. Lenzing hat sich für eine neue Markenstrategie entschieden, um das Unternehmens- und Produktprofil für Kunden und Partner entlang der Wertschöpfungskette sowie für Konsumenten als nachhaltiger Innovationsführer zu schärfen. Die bedeutendste Säule dieser neuen Markenstrategie ist eine Markenarchitektur mit Fokus auf weniger Marken und einer starken Botschaft an die Verbraucher. Mit der »

HTU-DIRISAMER GMBH

Als langjähriger Spezialist in der Metallbearbeitung verfügt die HTU-Dirisamer GmbH über erfahrene Mitarbeiter, bestes Know-how und über das notwendige Werkzeug, um individuelle Ansprüche zu erfüllen.

Formvollendet, funktional & individuell





■ Die HTU-Dirisamer GmbH wurde aus dem Einzelunternehmen von Hubert Dirisamer im Frühjahr 2008 in Kematen am Innbach gegründet. Innerhalb kurzer Zeit platzte die Erstniederlassung aus allen Nähten, und so übersiedelte der Familienbetrieb an seinen jetzigen Standort in Gunskirchen.

Heute zählt der 30 Mann starke Metallbearbeitungsspezialist zu den erfahrenen Anbietern der Branche. Mit der Mission kompetenter, flexibler und zeitgerechter Auftragsabwicklung setzt HTU-Dirisamer neue Maßstäbe in der individuellen Metallbearbeitung.

Starke Leistungen

Zu den besonderen Stärken des Unternehmens zählen Blechbearbeitung, Oberflächentechnik, Montage sowie Baugruppenfertigung. Vom individuellen Kleinauftrag bis hin zu Serienbauteilen wird jeder Auftrag erfüllt – just in time. Ein qualifiziertes Team und bestes technisches Equipment garantieren eine präzise und qualitativ hochwertige Abwicklung.

Als Komplettanbieter kümmert sich das Expertenteam von der Planung bis hin zur Montage um die Verwirklichung der Kundenwünsche.

Neben einem umfangreichen Maschinenpark zur Metallbearbeitung verfügt die HTU-Dirisamer GmbH über eine eigene Lackiererei und seit Oktober 2013 auch über eine automatisierte Laserschneidanlage sowie eine Abkantpresse der Marke Trumpf. Darüber hinaus ist der Familienbetrieb seit 2014 für tragende Stahlkonstruktionen nach EN 1090-2 bis EXC2 zertifiziert.

Qualität verpflichtet

Ein Unternehmen muss gute Qualität liefern, denn nur so kann ein Kunde zufrieden sein und es besteht die Möglichkeit der Werbung durch Mundpropaganda. Diesem Grundsatz zufolge stellt HTU-Dirisamer Schnelligkeit, Verlässlichkeit und hohe Qualitätsansprüche in den Fokus seines Leistungsangebots.

Zusammen mit umfassenden Serviceleistungen sorgt der Metallbearbeitungsspezialist für höchste Zufriedenheit. Namhafte Kunden wie Pöttinger, VAP Gruber Automation, Wildfellner Fördertechnik, Caldarius, Pfeiffer Metallbau, ETA, Rübig, Fill Gurten, Fuchs Glastechnik, Ammag, Oberndorfer, SML – Maschinengesellschaft mbh u. v. m. vertrauen bereits auf die Fähigkeiten des Unternehmens.

HTU
METALLBEARBEITUNG. JUST IN TIME.
www.htu-dirisamer.at

METALLBEARBEITUNG. JUST IN TIME.

„Unser Team baut auf Erfahrung, Kompetenz und Motivation auf. Die Zusammensetzung macht es aus – so können Sie individuelle und qualitativ hochwertige Lösungen Ihrer Metallanforderungen erwarten. Just in time."

Thomas Dirisamer, Geschäftsführer HTU-Dirisamer GmbH

RÜCKFRAGEN & KONTAKT

HTU-DIRISAMER GMBH
4623 Gunskirchen, Liedering 4
Tel.: +43/7246/200 46
Fax: +43/7246/200 46-46
office@htu-dirisamer.at
www.htu-dirisamer.at

SYSTEMCERT EN 1090-1 zertifiziert

Promotion

Das Vorstandsteam Heiko Arnold, Robert van de Kerkhof, Stefan Doboczky & Thomas Obendrauf

» Marke TENCEL™ als Dachmarke für alle Spezialitäten im Textilbereich und der Marke VEOCEL™ als Dachmarke für alle Spezialitäten im Vliesstoffbereich sowie mit der neuen Unternehmensmarke, die im März präsentiert wurde, bringt Lenzing gezielt seine Stärken zum Ausdruck.

Ein Blick auf das Marktumfeld

Der Internationale Währungsfonds rechnet für 2018 mit einem weiteren Anstieg des weltweiten Wirtschaftswachstums auf 3,9 Prozent. Unsicherheit resultiere dabei aus der Zunahme an protektionistischen Tendenzen im politischen Umfeld. Das Wechselkursumfeld stellt für exportorientierte Unternehmen im Euro-Raum eine zusätzliche Herausforderung dar. An den Fasermärkten ist mit einer weiterhin positiven, allerdings nach wie vor volatilen Entwicklung zu rechnen. Das Lenzing-Management rechnet da-

NEU

Die kompakte Zugriffsverwaltung
Das neue Electronic-Key-System
EKS mit USB

- Mit USB-Schnittstelle und integrierter Elektronik
- Geringe Einbautiefe für beengte Platzverhältnisse
- Geschlossene Bauform für Hygienebereiche
- Kunststoff mit hoher Medienbeständigkeit
- Schutzart IP65, IP67, IP69K

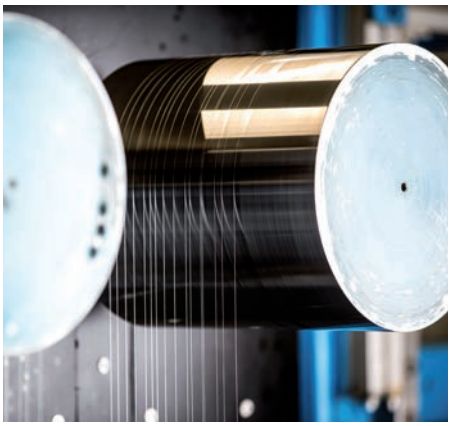
EUCHNER
More than safety.

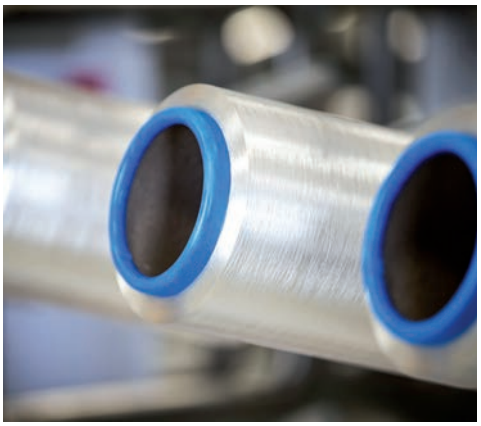
EUCHNER GMBH
2544 LEOBERSDORF

SICHERHEITSTECHNIK FÜR MENSCH UND MASCHINE
WWW.EUCHNER.AT

mit, dass die steigende Nachfrage nach Baumwolle die Preise trotz höherer Produktion unterstützen sollten. Außerdem sind die Polyesterfaserpreise nach dem Anstieg der vergangenen Jahre auf einem stabilen Niveau.

Die starke Nachfrage im für Lenzing relevanten Marktsegment der holzbasierten Cellulosefasern hält nach wie vor an. Nach Jahren geringerer Kapazitätsausbauten in der Viskoseindustrie kommen nun in den Jahren 2018 und 2019 signifikante zusätzliche Volumina auf den Markt. Dies hat zur Folge, dass die Preise für Standardviskose unter Druck bleiben werden. Die Lenzing-Gruppe sieht sich angesichts dieser Marktentwicklung in der gewählten Konzernstrategie sCore TEN bestätigt und wird deren Umsetzung mit dem fokussierten Wachstum im Bereich der Spezialfasern weiterhin konsequent vorantreiben.





Fotos: Lenzing AG, Leo Neumayr

Das laufende Geschäftsjahr kann das Rekordjahr 2017 nicht übertreffen

Für das zweite Halbjahr 2018 sieht die Lenzing-Gruppe unverändert herausfordernde Marktbedingungen. Neben dem Preisdruck auf Standardviskose befinden sich die Preise einiger Schlüsselrohstoffe wie der Natronlauge weiter auf sehr hohem Niveau und die Währungskurse bleiben volatil.

Das Spezialfasergeschäft sollte sich weiterhin sehr positiv entwickeln. Vor dem Hintergrund dieser Rahmenbedingungen ist die Lenzing-Gruppe mit der bisherigen Ergebnisentwicklung durchaus zufrieden, aber unterstreicht ihre Einschätzung, dass das Ergebnis für das Jahr 2018 unter den hervorragenden letzten beiden Jahren liegen wird. VM

Nach Instituten der deutschen Sparkassen-Finanzgruppe nimmt Raiffeisen Oberösterreich als erste heimische Bank am europaweiten Smartphone-Zahlungssystem Blue Code teil.

Grenzübergreifendes Regelwerk für Mobile Payments.

Weltweit gibt es sechs große Zahlungssysteme. Nur Europa hatte bisher kein eigenes Regelwerk. Das ändert sich ab sofort: Nachdem bereits mehrere Finanzinstitute aus der größten Bankengruppe der EU, der deutschen Sparkassen-Finanzgruppe, beigetreten sind, nimmt nun auch die Raiffeisenbankengruppe Oberösterreich als erstes österreichisches Finanzinstitut am neuen europaweiten Smartphone-Zahlungssystem Blue Code teil.

„Blue Code stellt im Rahmen der bewährten Mobile-Payment-Strategie der Raiffeisenbankengruppe Oberösterreich eine wichtige Erweiterung des Servicespektrums dar. Wir können damit unseren Kundinnen und Kunden eine einfache und bequeme Bezahlmöglichkeit mit dem Smartphone bieten und ermöglichen damit erstmals auch iPhone-Benutzern eine mobile Bezahllösung. Zusätzlich bietet Blue Code den Vorteil, dass bei dieser europäischen Lösung sämtliche Kundendaten ausschließlich bei der Hausbank liegen", erklärt Heinrich Schaller, Generaldirektor der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich.

„Blue Code hat nun offiziell den Aufstieg zum europaweit gültigen Regelwerk für bargeldlose Zahlungen per Smartphone, zum sogenannten ‚European Payment Scheme', geschafft. Wir freuen uns, dass Raiffeisen Oberösterreich als führende regionale Bankengruppe das Ziel eines eigenen europäischen und über Landesgrenzen hinweg funktionierenden Handy-Bezahlverfahrens unterstützt und den Rollout vorantreibt", sagt Christian Pirkner, CEO der Blue Code International AG. „Der Trend geht eindeutig in Richtung Mobile Payment und wir als Raiffeisenbankengruppe OÖ wollen das Thema führend mitgestalten. Als innovative Smartphone-Zahlungslösung inklusive Händler-Bonusprogrammen passt Blue Code daher perfekt in unsere Digitalisierungsstrategie", ergänzt Stefan Sandberger, im Vorstand der RLB OÖ unter anderem zuständig für den gesamten Bereich Zahlungsverkehr. Ab sofort können die Privatkunden von Raiffeisen OÖ Blue Code direkt mittels Blue-Code-App in Verbindung mit der Mobile-Banking-App ELBA aktivieren und sofort mit bargeldlosen Zahlungen am iPhone und Android-Smartphone starten.

Grenzübergreifend mit dem Smartphone zahlen ist jetzt möglich

Blue Code funktioniert wie eine digitale Geldbörse mit Direktanbindung ans Girokonto. Kunden von Raiffeisen OÖ können nicht nur ihre Raiffeisenkonten einbinden, sondern auch ihre Konten bei anderen österreichischen Banken. „Die Blue-Code-App zeigt einen Strichcode am Handydisplay, der an der Händlerkasse einfach per Handscanner eingelesen wird – und fertig. Zahlungen im Inland und im Ausland werden wie gewohnt vom verknüpften Girokonto der Hausbank abgebucht", erklärt Pirkner den Bezahlvorgang. „Als optisches Bezahlverfahren bietet es dabei den großen Vorteil, dass Händler Blue Code schnell in ihre bestehenden Registrierkassen einbinden können und nicht in zusätzliche Bezahlterminals investieren müssen." Aktuell ist Blue Code in »

Der AUSSENHANDEL wird immer schneller... SIE auch?

Ihr SAP®-Spezialist für Zoll- und Außenhandelslösungen für die D-A-CH-Region.

prodata

Neulerchenfelder Straße 12
1160 Wien

Telefon: +43 (0)1 4065994
Fax: +43 (0)1 4065994-28
E-Mail: office@prodata-rz.com
Web: www.prodata-rz.com

» die Registrierkassen von über 85 Prozent des Lebensmitteleinzelhandels, darunter die REWE-Marken Billa und Merkur sowie alle Märkte der Spar-Gruppe, und bei vielen weiteren Händlern in Österreich und Deutschland integriert.

Vertragsabschluss zwischen Stefan Sandberger von der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich und Blue-Code-International-CEO Christian Pirkner.

Blue Code setzt auf europäische Datenschutzstandards und Anonymität

Der aktuelle Facebook-Skandal hat es wieder gezeigt: Während Kundendaten in Übersee kaum vor Missbrauch geschützt sind, etabliert sich Europa mit der Ende Mai gestarteten EU-Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO) noch stärker als sicherer Hafen für sensible, personenbezogene Daten.

„Höchste Datenschutzstandards sind ein absolutes Muss. Blue Code ist so konzipiert, dass keine persönlichen Daten die Bank verlassen und keinerlei Informationen mit irgendwelchen Drittparteien geteilt werden. Eine anonyme Identifikationsnummer leitet die Abbuchung vom Girokonto des Kunden ein. Dadurch bleiben die Kundendaten sicher verwahrt bei der Bank. Weder der Händler noch Blue Code wissen, wer bezahlt hat", sagt Sandberger. Jeder Strichcode ist nur einmal gültig und verfällt nach vier Minuten. Die Blue-Code-App ist mit einem geheimen PIN und bei iPhones auch mit Touch-ID (Fingerabdruck) gesichert. „Nur mit einem eigenen europäischen ‚Payment Scheme' wie Blue Code können wir weiterhin den sicheren Umgang mit Kundeninformationen gewährleisten und das Vertrauen der Konsumenten stärken", ergänzt Pirkner.

Mehrwert der digitalen Geldbörse am Handy gegenüber Bar- und Kartenzahlungen

Neben dem Fokus auf Datenschutz hat Blue Code in den letzten Jahren ein umfassendes Ökosystem um seinen mobilen Bezahldienst aufgebaut, das einen wesentlichen Mehrwert gegenüber Bargeld und Kartenzahlungen bietet. Die Smartphone-Zahlungslösung ist nicht nur universell in Geschäften mit Registrierkassen (POS), an Automaten, in der Gastronomie, im Onlinehandel (E-Commerce) und bei In-App-Zahlungen (M-Commerce) einsetzbar, sondern lässt sich am Handy automatisch mit den digitalen Kundenkarten und Kundenbindungsprogrammen des Handels verknüpfen. „Neben den großen Handelsketten können nun auch kleinere Händler mit minimalem Aufwand Zahlungen per Smartphone akzeptieren, ihre papierbasierten Gutscheine, Stempelpässe und Rabattmarken am Handy digitalisieren oder neue Bonus- und Treueprogramme, wie etwa digitale Sammelpässe, starten", erklärt Pirkner die Vorteile.

So ist Blue Code beispielsweise mit den Sportsclub-Karten von Hervis verknüpft und in die Kundenkarten-App mobilepocket sowie in die Fan-App des deutschen Traditionsvereins 1. FC Köln integriert. Digitale Sammelpässe am Smartphone laufen aktuell bei der Back- und Bistrokette Baguette von MPreis und den Wiener Saftbars der Juice Factory. „Wir arbeiten parallel in mehreren Ländern mit Hochdruck am Ausbau unseres europäischen Netzwerks an Banken- und Handelspartnern, damit Kunden im gesamten Wirtschaftsraum der EU über Landesgrenzen hinweg per Smartphone zahlen können", gibt Pirkner einen Ausblick auf die kommenden Meilensteine. BO

Wichtige Erweiterung

»Blue Code stellt im Rahmen der bewährten Mobile-Payment-Strategie der Raiffeisenbankengruppe Oberösterreich eine wichtige Erweiterung des Servicespektrums dar. Wir können damit unseren Kundinnen und Kunden eine einfache und bequeme Bezahlmöglichkeit mit dem Smartphone bieten und ermöglichen damit erstmals auch iPhone-Benutzern eine mobile Bezahllösung. Zusätzlich bietet Blue Code den Vorteil, dass bei dieser europäischen Lösung sämtliche Kundendaten ausschließlich bei der Hausbank liegen.«

Heinrich Schaller,
Generaldirektor Raiffeisenlandesbank Oberösterreich

Fotos: RLB OÖ, Blue Code International AG

ELOBAU AUSTRIA GMBH

Als expandierendes, weltweit agierendes, mittelständisches Familienunternehmen mit über 800 Mitarbeitern entwickelt und fertigt elobau sensor technology Sensorik und Bediensysteme für den Maschinenbau und die Nutzfahrzeugbranche. Die Qualitätsprodukte zeichnen sich durch eine sehr hohe Fertigungstiefe aus.

creating sustainable solutions

Das Firmengebäude der elobau-Zentrale in Leutkirch (Werk 2)

Ultraschallsensorik

■ elobau bietet innovative Produkte sowie maßgeschneiderte, kundenspezifische Lösungen in hervorragender Qualität auf international wettbewerbsfähigem Niveau an. Dies erreicht das deutsche Unternehmen mit Sitz in Leutkirch im Allgäu dank seiner hochqualifizierten Mitarbeiter, einer Fertigungstiefe von über 90 Prozent mit eigenem Werkzeugbau und hoher Entwicklungskompetenz mit den wichtigsten Entwicklungsbereichen im Haus (mechanische Konstruktion, Hard- und Softwareentwicklung sowie Test- und Prüflabor).

„Seit 2010 produzieren wir aus Überzeugung klimaneutral und sehen uns in diesem Bereich in unserer Branche als Vorreiter", erklärt Geschäftsführer Michael Hetzer.

elobau verbindet wirtschaftlichen Erfolg mit hohem ethischen Anspruch

Als unabhängiges, inhabergeführtes Familienunternehmen steht für den Betrieb der Mensch im Mittelpunkt – Kunde, Lieferant und Mitarbeitende. Die vier Geschäftsfelder von elobau sensor technology garantieren eine breite Aufstellung am Markt: Bedienelemente, Sensorik, Füllstandsmessung und Maschinensicherheit.

elobau in Österreich

Die österreichische Tochtergesellschaft elobau Austria wurde am 1. März 2012 gegründet. Seit dem 1. März 2015 befinden sich die Büroräume in Eugendorf, nahe Salzburg und bieten einen idealen Ausgangspunkt für die persönliche Vor-Ort-Betreuung der österreichischen Kunden. Vertriebsleiter Ing. Helmut Höller bereichert mit seiner fachlichen Kompetenz bereits seit Gründung der elobau Austria das Team und berät Sie gerne in allen technischen Fragen, speziell im Bereich der mobilen Anwendungen. Seit Ende Jänner 2018 verantwortet Herr Jovan Gruban alle Vertriebsaktivitäten hinsichtlich industrieller Anwendungen. Unterstützt werden beide im Vertriebsinnendienst von Frau Karin Wintersteller, die sehr gerne Ihre Anfragen entgegennimmt.

INFO-BOX

Zahlen und Fakten zu elobau sensor technology

- Unternehmenssitz in Leutkirch im Allgäu
- Gründung 1972
- 3 Produktionswerke
- 10 Vertriebsgesellschaften
- Geschäftsleitung: Michael Hetzer und Dr. Thilo Ittner
- ca. 800 Mitarbeiter weltweit
- in 38 Ländern vertreten
- 98 Mio. Euro Umsatz (2017)
- Unternehmen und Produkte seit 2010 klimaneutral

RÜCKFRAGEN & KONTAKT

elobau Austria GmbH
5301 Eugendorf, Pebering-Straße 21
Tel.: +43/6225/20 54 40
Fax: +43/6225/20 54 46
info@elobau.at
www.elobau.at

Promotion

Das Welser Start-up BistroBox sorgt mit seiner 24-h-Pizzeria an aktuell 15 Standorten rund um die Uhr für das leibliche Wohl seiner Gäste. Die Zahl der Standorte soll massiv steigen.

BistroBox sucht 100 Standorte.

Mehrere 100 Interessenten konnte das BistroBox-Team bisher für sein Franchise-Konzept begeistern – Tendenz steigend. Viele der zukünftigen Franchisepartner schauen sich bereits nach dem idealen Platz für „ihre" BistroBox um. Deshalb sucht BistroBox nun österreichweit 100 Standorte. Klaus Haberl, Co-Founder: „Der ideale BistroBox-Standort liegt an einer gut befahrenen Bundesstraße in oder bei einer größeren Ortschaft mit mindestens 4.000 Einwohnern. Wenn – wie bei Einkaufs- und Fachmarktzentren, Tankstellen oder Einzelhandelsketten – asphaltierte Flächen vorhanden sind, kommen wir mit vier bis fünf Parkplätzen aus, um eine BistroBox zu errichten. Auch eine Errichtung auf der grünen Wiese ist kein Problem, zudem werden Hochfrequenzstandorte zunehmend interessanter für uns." Weitere elf Standorte befinden sich gerade im Bau.

Die 24-Stunden-Pizzeria
BistroBox ist Österreichs erste 24-h-Pizzeria und ermöglicht frische Pizza auf Knopfdruck. Die Gäste können ofenfrische Pizza aus dem patentierten Heißluftofen, Snacks, kühle Getränke und frisch gemahlenen Kaffee im stylishen BistroBox-Ambiente genießen – all das zu den bewährten Öffnungszeiten: Immer!
Um das Kauferlebnis auf Knopfdruck zu revolutionieren und das BistroBox-Netzwerk österreichweit auszubauen, arbeitet BistroBox bereits mit Unternehmen wie Unimarkt, avanti, Doppler/Turmöl und Einkaufszentren wie etwa in Bad Hall und Leibnitz zusammen. Haberl: „Die Vorteile liegen auf der Hand. Eine BistroBox ist Anziehungspunkt für neue Zielgruppen und Kundenschichten und sorgt so für zusätzliche Attraktivität des Standorts sowie Frequenzsteigerung." MW
www.bistrobox.com/100

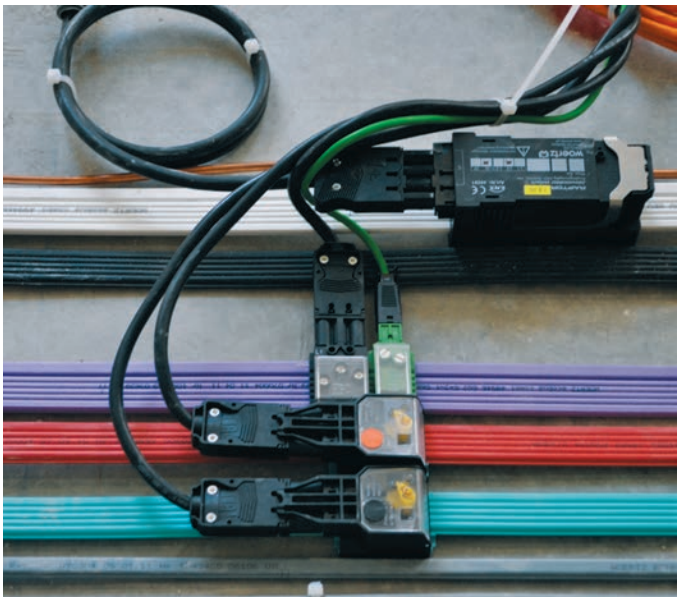
Co-Founder Klaus Haberl mit seiner ofenfrischen BistroBox-Pizza.

Fotos: BistroBox/Peter Baier

PRI:LOGY SYSTEMS GMBH

Der Großhändler aus Pasching weist langjähriges Know-how im Bereich der Schaltschrankkomponenten, Netzschutztechnik, USV- und Funksysteme vor. Nun erweitert Pri:Logy sein Portfolio und bietet seinen Kunden zusätzlich professionelle Gebäudetechnik und steckerfertige Systemlösungen an.

Anbieter innovativer Lösungen



Flachkabelsysteme – vorgefertigte Systemlösungen sind kosten- und zeitsparend.

■ Pri:Logy hat sich in den Bereichen Energie-, Funk-, Installations-, Mess-, Netzschutz- und Netzwerktechnik als erfolgreicher Systemanbieter etabliert. Zum Kernprogramm des Unternehmens gehört die Netzschutztechnik mit Schwerpunkt normgerechte Stromversorgungs- und Überwachungssysteme für medizinisch genutzte Bereiche wie Krankenhäuser, Sanatorien oder ambulante Kliniken sowie spezielle Überwachungssysteme zur Früherkennung von Isolationsverschlechterungen in Industrieanlagen, Kraftwerken und Rechenzentren. Die Firma Pri:Logy Systems bietet auch in diesem Bereich erfolgreich kundenspezifische Lösungen an. Innovative Lösungen und Serviceleistungen, langjähriges Know-how und Kompetenz in Sachen elektrischer Sicherheit zeichnen das Unternehmen aus.

Neu im Portfolio: Gebäudetechnik und steckerfertige Systemlösungen

Zusätzlich zu seiner bewährten Expertise bietet Pri:Logy nun auch Gebäudetechnik und steckerfertige Systemlösungen an. Damit rundet das Unternehmen sein Portfolio bestmöglich ab und bietet seinen Kunden eine wichtige Ergänzung. Um höchste Qualitätsanforderungen erfüllen zu können, setzt Pri:Logy auf zertifizierte Hersteller, die auf modernsten Produktionsanlagen höchste Qualität produzieren können und aufgrund des vorhandenen Know-hows sowie der Erfahrung und Innovation maßgeschneiderte, sichere und wirtschaftliche Lösungen anbieten können.

Bei den Installationssystemen bietet das Unternehmen eine effiziente Planung und vorkonfektionierte steckerfertige Lösungen an. Bei den Verbindungen handelt es sich um verlustarme und betriebssichere Stecker. Bei nachträglichen Änderungen oder Erweiterungen bietet sich größtmögliche Flexibilität. Die Kompatibilität mit vor- und nachgelagerten Systemen sowie neuen Technologien ist gegeben, auch das Zusammenwirken von markenunabhängigen Überwachungs-, Steuer-, Regel- und Optimierungseinrichtungen stellt kein Problem dar.

Als Kunde profitiert man von einem optimalen Preis-/Leistungs-Verhältnis in Bezug auf die Gesamtinstallation und Lebensdauer.

Ständige Verfügbarkeit, rasche Logistik

Außerdem garantiert das Hauptlager mit mehr als 2.000 Artikeln – das sogenannte „Kernstück der Logistik" – schnelle Verfügbarkeit für die Kunden. Die moderne ERP-Software und eine effiziente Vertriebsorganisation sorgen für schnelle Auftragsabwicklungen und Lieferung.

Österreichweite Dienstleistungen:

- Unterstützung bei Planung & Konzeption
- Installation von Visualisierungslösungen
- Beratung bei anwendungsspezifischen Problemen
- Einweisungen und Schulungen
- Inbetriebnahmeunterstützung
- Störungsbehebungen
- Seminare und Präsentationen

RÜCKFRAGEN & KONTAKT

PRI:LOGY SYSTEMS GMBH
4061 Pasching, Neuhauserweg 12
Tel.: +43/7229/902 01-40
office@prilogy-systems.at
www.prilogy-systems.at

Leitbetrieb Österreich

Promotion

Österreichische Betriebe stehen mit europäischen sowie mit Unternehmen aus Schwellenländern in Konkurrenz. Maßgeblich entscheidend für den Wettbewerb sind die Produktionskosten.

Oö. Industrie fordert eine nachhaltige Steuerreform.

Hohe Abgaben verteuern unsere Produkte und wirken sich auf die Wettbewerbsfähigkeit unseres Landes negativ aus. Österreich ist ein Höchststeuerland des Hochsteuergebiets Europa. Wir verzeichnen mit 42,4 Prozent des BIP eine der höchsten Abgabenquoten innerhalb Europas", kritisiert Günter Rübig, Obmann der Sparte Industrie in der WKOÖ. „Da die überdurchschnittlich hohe Abgabenquote in Österreich in erster Linie auf die zu hohe Abgabenbelastung des Faktors Arbeit zurückzuführen ist, muss ein Schwerpunkt der geplanten Steuerreform die Entlastung bei der Lohnsteuer, den Sozialversicherungsbeiträgen und bei den Lohnsummenabgaben sein. Dies wäre auch ein Beitrag für ein nachhaltiges, wachstums- und beschäftigungsfreundliches Steuersystem. Zur Sicherung des Produktionsstandorts Oberösterreich

DER SPEZIALIST FÜR ARBEITSSCHUTZBEKLEIDUNG UND -AUSRÜSTUNG

Leitbetrieb Österreich

Reindl Berufsbekleidung & Arbeitsschutz

Das österreichische Unternehmen Reindl etabliert sich auf dem internationalen Markt als Komplettausstatter für Arbeitsbekleidung, Arbeitsschutzbekleidung und -ausrüstung.

Seit dem Jahr 1955 erweitert das Familienunternehmen Reindl laufend seine Produktpalette. Aktuell bietet die Reindl GmbH sowohl extra leichte Multinormbekleidung als auch Arbeitsschutzkleidung für extreme Bedingungen und die dazu passende Ausrüstung wie z. B. Schuhe, Helme, Handschuhe etc. für verschiedene Handwerks- und Industriebetriebe an.

Neuer Konfigurator

Auf der Firmenwebseite www.reindl.at können Interessenten bequem die verschiedenen Ansichten und Modelle sowie die verschiedenen Farben der aktuellen Kollektionen wechseln und die Platzierung ihres Firmenlogos festlegen. „Es gibt nichts, was nicht möglich ist", so lautet die Firmenphilosophie im Corporate-Fashion-Bereich. Der Kunde kann über die Farbe, das Material und den Schnitt der Bekleidung entscheiden und alles auf die Corporate Identity des jeweiligen Unternehmens abstimmen. In diesem Punkt setzt Reindl mit seinem jahrzehntelangen Know-how kompromisslos ein Zeichen und unterscheidet sich somit von der Konkurrenz.

Neuer Winter-Specials-Folder 2018/19

Für den Bereich Arbeitsschutz erscheint in Kürze ein neuer Winter-Specials-Folder. Hier finden Sie nicht nur aktuelle Angebote, sondern auch die Produktneuheiten, designed und entwickelt extra für die kalten Monate.

Soziales Engagement

Neben der Produktqualität und der Kundenzufriedenheit legt der Familienbetrieb vor allem Wert auf die Ausbildung und Zufriedenheit seiner Mitarbeiter. Genauso wichtig ist Reindl die Verantwortung den Mitarbeitern seiner weltweiten Lieferanten gegenüber. Mit der Mitgliedschaft bei der Business Social Compliance Initiative (BSCI) setzt sich Reindl gegen Kinder- und Sklavenarbeit sowie ethnische oder soziale Unterdrückung ein. Des Weiteren besteht eine Zusammenarbeit mit karitativen Einrichtungen. Vor Kurzem spendete das Unternehmen mehrere Tausend Artikel Krankenhaus- und Pflegebekleidung für Einsätze im Ausland.

www.reindl.at

Art. Nr. 11890
Winterjacke
Reindl extrem

Bezahlte Anzeige

sollten auch noch zusätzlich zur Forschungsprämie weitere steuerliche Incentives eingeführt werden. So können z. B. Arbeitgeber in den Niederlanden die zu zahlende Lohnsteuer bei F&E-Aufwendungen bis 350.000 Euro um 32 Prozent kürzen. Bei dem 350.000 Euro überschießenden Betrag können 16 Prozent gekürzt werden, höchstens jedoch 14 Mio. Euro. Die Lohnsteuerkürzung ist nur dann zulässig, wenn die Forschungsaufwendungen in den Niederlanden durchgeführt werden. Wenn man diese neue Forschungsförderung in Österreich zusätzlich einführen würde, wäre sichergestellt, dass nur Forschung, die in Österreich getätigt wird, begünstigt ist", so Rübig.

Reduktion der Körperschaftsteuer

Die Körperschaftsteuer hat eine wichtige Signalwirkung im internationalen Standortwettbewerb. Laut Regierungsprogramm soll diese Steuer auf ein Niveau gesenkt werden, das die Unternehmen nachhaltig entlastet und einen Anreiz setzt, in Österreich zu investieren. Nach einer Expertise des Wirtschaftsforschungsinstituts Eco Austria wirkt eine Reduktion der Körperschaftsteuer am stärksten auf eine dauerhafte Erhöhung der Investitionen. „Eine Senkung der Körperschaftsteuer zum 1. 1. 2020 würde über das Jahr 2020 hinaus zu einer dauerhaften Belebung der österreichischen Wirtschaft führen", ist Anette Klinger, Steuersprecherin der Sparte Industrie, überzeugt. „Die EU-Kommission hat in mehreren Richtlinienvorschlägen ein ihrer Meinung nach einfaches und weniger betrugsanfälliges MwSt-System vorgestellt. Jeder Lieferant, der EU-weit Waren versendet, muss von 28 Ländern die unterschiedlichen Steuersätze wissen und von jedem Land die unterschiedlichen ermäßigten Steuersätze für unterschiedliche Warengruppen berücksichtigen. Das derzeitige ohnehin

V. l. n. r.: Spartenobmann DI Günter Rübig, Mag. Anette Klinger, Steuersprecherin der Sparte Industrie, und Dr. Markus Achatz, Berater der Sparte Industrie.

schon sehr komplizierte MwSt-System soll nach dem Willen der EU-Kommission durch ein noch viel aufwendigeres System abgelöst werden. Die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Unternehmen wird unter diesem hausgemachten Kostenschub leiden, während Importe aus Drittländern wie China kaum betroffen sind", warnt Markus Achatz, Berater der Sparte Industrie. ■

Fotos: WKOÖ-RG, Pixabay

Planung • Beratung • Konfektionierung • Schulung

COVERiT
Flachdachabdichtungstechnik GmbH

COVERiT Flachdachabdichtungstechnik GmbH
Kalzitstraße 3, 4611 Buchkirchen
office@coverit.at, www.coverit.at

SWIETELSKY wurde mit dem Bau einer zweiten Tunnelröhre beim Karawankentunnel beauftragt. Anfang 2024 soll die knapp acht Kilometer lange Unterführung in den Vollbetrieb gehen.

90 Millionen Euro für logistische Mammutaufgabe.

Der bestehende Karawankentunnel – ein Grenztunnel zwischen den Republiken Österreich und Slowenien an der A11 Karawankenautobahn – hat eine Gesamtlänge von 7,9 Kilometern. Davon entfallen 4.441 Meter auf das österreichische Staatsgebiet, weitere 3.477 Meter liegen auf slowenischem Hoheitsgebiet. Betrieben wird der Tunnel gemeinsam von ASFINAG und dem slowenischen Autobahnbetreiber DARS. 2018 startet die ASFINAG zeitgleich mit dem slowenischen Autobahnbetreiber DARS den Vollausbau des Karawankentunnels. Erster Schritt ist der Neubau einer zweiten Tunnelröhre.

„Der Auftrag über den Neubau einer zweiten Röhre beim Karawankentunnel hat ein Volumen von rund 90 Millionen Euro. Er ist eine Auszeichnung für die SWIETELSKY-Baugesellschaft und ihr Tunnelbau-Unternehmen, die in diesem Fall gemeinsam als ARGE beauftragt wurden. Wir sind auf Untertagebauprojekte hochspezialisiert und können auf jahrzehntelange Erfahrung zurückgreifen“, betont der Sprecher der Konzern-Geschäftsführung Karl Weidlinger. Aktuell ist SWIETELSKY bei zahlreichen großen europäischen Tunnelbauprojekten engagiert – von Stuttgart 21 über den Albaufstieg der Bahnstrecke Wendlingen-Ulm bis hin zum Semmering-Basistunnelabschnitt „Fröschnitzgraben“.

Große technische Herausforderungen

Für die Tunnelbauer der oberösterreichischen Baugesellschaft, die bereits bei der Errichtung der ersten Röhre maßgeblich mitgewirkt hatten, liegen die besonderen Herausforderungen des Projektes in der Beherrschung der als schwierig prognostizierten geologischen Verhältnisse sowie den zu erwartenden massiven Wasserzutritten von bis zu 100 Litern pro Sekunde.

Das Projekt wird durch die ambitioniert bemessene Bauzeit und die sicherheitstechnische Vorgabe, sämtliche Querschläge noch während der Vortriebsarbeiten zur Bestandsröhre hin durchzuschlagen und elektromaschinell auszustatten, auch zu einer logistischen Mammutaufgabe. „Durch die Erfahrung und das spezifische Know-how unserer exzellenten Tunnelbau-Spezialisten ist der Auftrag bei SWIETELSKY in den besten Händen“, so Weidlinger.

Mehr Sicherheit und schnelleres Vorankommen

Nach dem Vollausbau wird es keinen Gegenverkehr im Tunnel mehr geben. Zwei sicherheitstechnisch topmoderne Tunnelröhren mit je zwei Fahrspuren garantieren höchste Sicherheit für alle Lenkerinnen und Lenker. Die Errichtung der zweiten Tunnelröhre beseitigt auch das Nadelöhr auf dem Weg in den Süden beziehungsweise wieder retour. Die vor allem im Sommer wiederholt aufgetretenen Staus sind dann Geschichte. Das niedrige Tempolimit in einem Gegenverkehrstunnel ist durch den Vollausbau ebenfalls nicht mehr erforderlich. Im Karawankentunnel wird dann wie in allen zweiröhrigen Tunneln Tempo 100 als Höchstgeschwindigkeit gelten.

Die Meilensteine bis zum Vollbetrieb

Die Ausschreibung für den Neubau der zweiten Tunnelröhre erfolgte 2017. Mit dem Bau des mehr als vier Kilometer langen Tunnelabschnittes auf österreichischer Seite wird am 10. September 2018 begonnen. Anfang 2024 geht der knapp acht Kilometer lange Karawankentunnel in Vollbetrieb. Nach dem Tunnelanschlag erfolgen der Ausbruch und die Errichtung der Betonschale der zweiten Tunnelröhre sowie der Flucht- und Rettungswege, wobei sowohl von österreichischer als auch zugleich von slowenischer Seite aus gearbeitet wird. Nach der Fertigstellung des Rohbaus erfolgt der Innenausbau, insbesondere die Ausstattung mit modernster Sicherheitstechnik. BO

Foto: Zeppelin/Sabine Gassner

In besten Händen

»Durch die Erfahrung und das spezifische Know-how unserer exzellenten Tunnelbau-Spezialisten ist der Auftrag bei SWIETELSKY in den besten Händen.«

Dipl.-Ing. Karl Weidlinger, SWIETELSKY Baugesellschaft m.b. H.

REKORDUMSATZ FÜR TRODAT TROTEC GRUPPE

Das Geschäftsjahr 2018 verläuft für die internationale Trodat Trotec Group mit Sitz in Wels sehr erfreulich: Das erste Halbjahr war mit 122 Mio. Euro Umsatz das bisher beste in der Geschichte des Weltmarktführers für Stempel und Laserplotter.

Die Welser Trodat-Trotec-Gruppe setzt ihren Erfolg fort.

„Qualität, Innovationen und Zuverlässigkeit zählen zu unseren Erfolgsfaktoren im heiß umkämpften Stempel- und Laser-Business“, erklärt Dr. Norbert Schrüfer, CEO der Trodat-Trotec-Gruppe. Mag. Roland Rier, Sprecher der Geschäftsführung Trodat Stempel, ergänzt: „Im angestammten Stempelbusiness geht es Jahr für Jahr bergauf. Aktuell auf das erste Halbjahr 2018 bezogen liegt der Trodat-Umsatz währungsbereinigt wiederum über den Vorjahreswerten. Obwohl natürlich klar ist, dass der Stempelmarkt an sich kein Wachstumsmarkt mehr ist und durch die Digitalisierung immer weniger Stempel gebraucht werden. Trotzdem schaffen wir jedes Jahr eine Umsatzsteigerung und Ergebnisverbesserung, weil wir die richtigen Strategien und motivierte Mitarbeiter haben, die diese in ihrer täglichen Arbeit umsetzen.“

Die Marktanteile in Europa werden dabei nicht nur gehalten, sondern teilweise sogar gesteigert: mit deutlichem Wachstum beispielsweise in Osteuropa.

Das im Vergleich zum traditionellen Stempelgeschäft junge Laser-Business von Trotec trägt alljährlich mit zweistelligen Prozentraten zum Gruppenwachstum bei. 2017 war der Umsatzanteil dieses Geschäftes erstmals höher als jener des Stempelbereiches. Dazu Dr. Andreas Penz, Sprecher der Geschäftsführung Trotec Laser: „Der Laserbereich ist ein äußerst dynamischer und, Lasergeräte zur Materialbearbeitung findet man in allen wichtigen Lebensbereichen. Egal ob beispielsweise in der Medizintechnik beim Schneiden von Stents oder im Forschungsbereich bei der Entwicklung des Mars Rover, wir sind mit dabei. Vor allem in Industrie und Gewerbe spielt unsere Trotec-Lasertechnik tagtäglich eine wichtige Rolle.“

www.trodat-trotec.com

Bezahlte Anzeige

WANGGO TECHNIK

» go 100% wanggo
www.wanggo-technik.at

Eine Flugzeugbetankung erfordert viel technisches Know-how. Die Schwarzmüller Gruppe bietet 140 Jahre Kompetenz in Sachen Nutzfahrzeuge und eine enge Betreuung.

Überflieger aus Freinberg.

Die Schwarzmüller Gruppe baut ihre Aktivitäten bei Flugfeldfahrzeugen aus. Zuletzt wurden Aufträge für die Flughäfen Warschau und Genf bearbeitet, und auch der Vienna International Airport setzt auf die Fahrzeuge aus Freinberg (Oberösterreich). „An diese Fahrzeuge werden besonders hohe Anforderungen gestellt", erläutert Roland Hartwig, Geschäftsführer der Schwarzmüller Gruppe. Absolute Zuverlässigkeit, enorm hohe Sicherheitsanforderungen sowie eine breite Palette an individueller Ausstattung würden verlangt. Dies komme den Stärken des oberösterreichischen Premiumherstellers sehr entgegen.

Individuelle Konfigurationen für Refueler und Dispenser

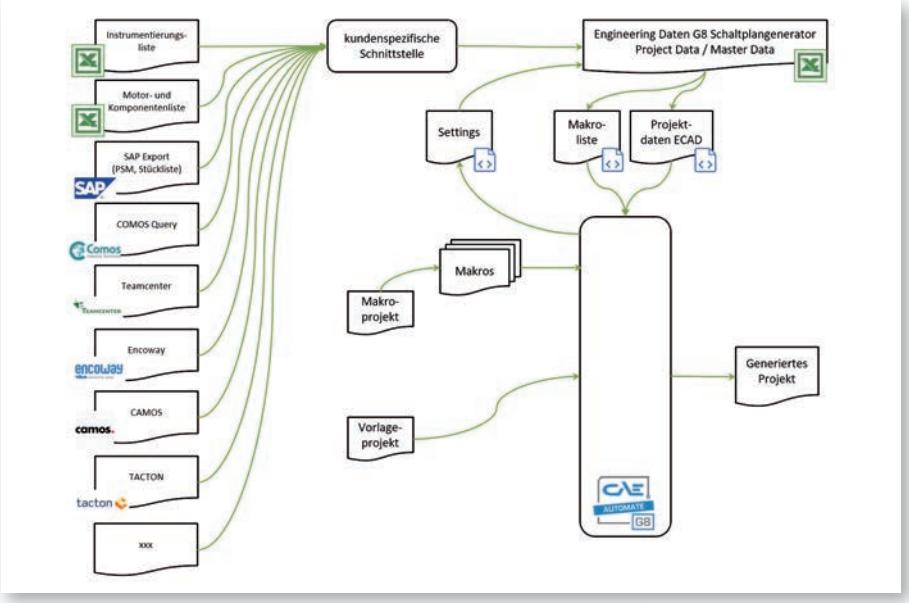
Schwarzmüller bietet sowohl bei Refuelern, die mit einem Tank von 15.000 bis 60.000 Liter Fassungsvermögen ausgestattet sind, als auch bei Dispensern, die den Treibstoff über einen Hydranten aus einem unterirdischen Leitungssystem beziehen, standardmäßige und vor »

CAE EXPERT GROUP GMBH

CAE Expert Group liefert mit G8 wieder einmal eine bedienerfreundliche und effiziente Praxislösung. Hierbei können Kunden vorhandene Informationen aus vorgelagerten Systemen be- bzw. verarbeiten, um automatisiert Stromlaufpläne und Auswertungen erstellen zu lassen. G8 ist mit unterschiedlichsten ECAD-Systemen einsetzbar.

Einfach und schnell zum Stromlaufplan

■ „Spezifische, am Markt vorhandene Lösungen sind durchaus leistungsfähig. In der Praxis haben unsere Techniker aber die Erfahrung gemacht, dass es entweder zu viel oder zu wenig an Funktionen in den einzelnen Softwareprodukten gibt. Ein praxisgerechtes Mittelmaß ist mit den bisher verfügbaren Produkten nur zum Teil gefunden worden. Daher haben wir uns bei CAE Expert Group entschieden, unsere Techniker und Softwareentwickler mit der Lösungsfindung für diese Problematik zu beschäftigen. Nach intensiven Workshops und Spezifikationsrunden unter Einbindung einiger ausgewählter Kunden war der Grundstein für den G8-Schaltplangenerator gelegt, und die Neuentwicklung einer eigenen Softwarelösung konnte im Frühsommer 2018 abgeschlossen werden. Als nächster Schritt ist bereits eine Kopplung an eine Basic-Engineering-Software in Planung!“, berichtet der Geschäftsführer von CAE Expert Group, Jürgen Felberbauer, über die Entstehung und nahe Zukunft des G8.



Industrie 4.0 und Digitalisierung sind mehr als Modebegriffe

Vorhandene Daten durchgängig vom Engineering bis zur Fertigung zu verwenden, zu erweitern und auf Stand zu halten, ist dabei eine der maßgeblichen Herausforderungen. Einen Teil dazu trägt die vielseitig offene Softwarelösung G8-Schaltplangenerator bei. Dabei ist der G8 extrem anpassungsfähig – unabhängig davon, woher die Engineering-Daten kommen, ob aus vorgelagerten Systemen und Konfiguratoren wie z. B. SAP, Teamcenter, Encoway, Tacton, div. ERP-Systeme oder aus Engineeringlisten wie z. B. Instrumentenlisten, Signallisten, Motor- und Komponentenlisten und dgl. Auch gibt es die Möglichkeit, die Daten manuell mittels UI im G8 einzupflegen. Durch die Möglichkeit, vorhanden Engineering-Daten zu ergänzen und mit Regelwerken zu verknüpfen, können technische Dokumentationen und Engineeringunterlagen automatisch generiert bzw. erzeugt werden. Zugriffe auf externe Datenquellen wie z. B. die Eplan-Artikeldatenbank ergänzen den Funktionsumfang. Über eine ausgefeilte Parametertechnik können verschiedene Kundenstandards und Kundenvorgaben abgebildet und bewältigt werden.

„Es geht uns vor allem darum, eine nachhaltige Softwarelösung zu implementieren! Aus diesem Grund garantieren wir unseren Kunden auch eine entsprechende Effizienzsteigerung mit der Lösung G8“, so die CAE-Expert-Group-Geschäftsleitung abschließend.

Der Geschäftsführer der CAE Expert Group, Jürgen Felberbauer

Ganz oben: Das offene Konzept von G8 macht Kopplungen zu den unterschiedlichsten Systemen unkompliziert möglich.

Darunter: Die Freaks von CAE Expert Group haben die Entwicklung von G8 im Frühsommer 2018 abgeschlossen.

RÜCKFRAGEN & KONTAKT

CAE Expert Group GmbH
Herr DI Daniel Krainer, BSc
Herr Markus Ebner
4452 Ternberg, Schulstraße 3/Top 1
Tel.: +43/7256/211 11-0
office@CAEexpert.group
www.CAEexpert.group

Promotion

» allem individuelle Konfigurationen an. „Auf dem Flughafen in Wien können wir zum Beispiel mit unseren Dispensern punkten", so Hartwig. Die unterirdischen Leitungssysteme mit Hydranten werden hauptsächlich auf neueren und großen Flughäfen eingesetzt. Schwarzmüller arbeitet gerade wieder an einem Auftrag über weitere Dispenser für Österreichs größten Flughafen.

Reibungsloser Flugverkehr muss gewährleistet werden

Unter anderem zeichnet die Fahrzeuge des oberösterreichischen Premiumanbieters ihre extrem hohe Zuverlässigkeit aus. Sie werden bis ins kleinste Detail im Werk in Hanzing getestet und eingestellt, damit das jeweilige Flugfeldfahrzeug sofort nach Übergabe in den Vollbetrieb gehen kann. „Wir haben Dispenser überstellt, die noch am selben Abend auf dem Flugfeld zum Einsatz gekommen sind", erläutert Hartwig. Denn Fehler sind in diesem Geschäft extrem teuer oder führen schlimmstenfalls zu Beeinträchtigungen des gesamten Flugverkehrs.

Über Flugfeldfahrzeuge

»An diese Fahrzeuge werden besonders hohe Anforderungen gestellt: absolute Zuverlässigkeit, enorm hohe Sicherheitsanforderungen und eine breite Palette an individueller Ausstattung.«

Roland Hartwig, CEO der Schwarzmüller Gruppe

Einzelstücke in Premiumqualität

Gerade wenn es um die Individualität von Fahrzeugen geht, kann Schwarzmüller seine gesamte Kompetenz ausspielen. „Obwohl wir industriell fertigen, haben zwei Drittel aller ausgelieferten Fahrzeuge individuelle Komponenten, die man in keiner Preisliste findet. Kundenwünsche setzen wir also punktgenau um", betont der CEO. Da es sich bei Flugfeldfahrzeugen praktisch um Einzelstücke handle, sei Schwarzmüller immer in der Lage, die geforderte Konfiguration in Premiumqualität anzubieten. Voraussetzung für das angestrebte weitere Wachstum in diesem Marktsegment ist die internationale Präsenz der Schwarzmüller Gruppe. Diese sei gerade bei den Aufträgen in Warschau und Genf von großer Bedeutung gewesen. „Wir sind mit unserer Verkaufs- und Serviceorganisation in 21 Ländern präsent und können so die persönliche Betreuung vor Ort für den gesamten Lebenszyklus unserer Flugfeldfahrzeuge garantieren", erläutert Hartwig. VM

INFO-BOX

Über die Schwarzmüller Gruppe

Die Schwarzmüller Gruppe ist einer der größten europäischen Komplettanbieter für gezogene Nutzfahrzeuge und in derzeit 21 Ländern, überwiegend in Zentral-, Südost- und Osteuropa, präsent. Das Unternehmen setzt als Innovations- und Technologieführer die Benchmarks der Branche und ist aufgrund seiner mehr als 140-jährigen Kompetenz der Spezialist für individuelle Transportlösungen. Die wichtigsten Branchen, die Schwarzmüller-Nutzfahrzeuge einsetzen, sind der Fernverkehr, die Bau- und die Mineralölwirtschaft sowie die Lebensmittel- und die Holzindustrie. Schwarzmüller fertigt rund 8.900 Nutzfahrzeuge, beschäftigt 2.290 Mitarbeiter und erwirtschaftete im vergangenen Geschäftsjahr (2017) 350 Millionen Euro. Neben den Produktionsstandorten Österreich (Hanzing), Tschechien (Zebrak) und Ungarn (Budapest) bietet das Unternehmen ein europaweites Netz von 350 Servicestützpunkten.

www.schwarzmueller.com

Fotos: Schwarzmüller Gruppe

EMAT GMBH

Als Spezialist für die Fachbereiche Elektro-, Mess- und Regeltechnik sowie Installationen industrieller Anwendungen sorgt die EMAT GmbH für weltweit zufriedene Kunden. 16 Jahre Branchenerfahrung unterstreichen die Kompetenz und Expertise des Unternehmens.

Funktion in Perfektion

■ Neben ihren Kernkompetenzen hat sich die niederösterreichische EMAT GmbH im Laufe ihrer Unternehmensgeschichte weitere Geschäftsfelder erarbeitet und bietet heute auch E-MSR-Planung, die Fertigung von Schaltanlagen, Prozessvisualisierung sowie die Automation von Anlagen nach kundenspezifischen Vorgaben an. Ein durchdachtes Managementsystem sowie Zertifizierungen nach EN ISO 9001-2015 und SCC 2011 garantieren den Kunden nicht nur Qualität mit sicherem Bestand, sondern auch kompetente und zuverlässige Serviceleistungen aus einer Hand.

Lösungen mit Know-how

Die 85 hochqualifizierten Mitarbeiter der EMAT GmbH besitzen alle notwendigen Zulassungen, um europaweit die perfekte Lösung für Sie zu realisieren. Als Elektromeister, E-MRT-Montageleiter, Prozessleittechniker oder Mechatroniker beherrschen sie auch die Präzision, selbst komplexeste Aufgaben zuverlässig zu lösen. Das Ziel des EMAT-Expertenteams ist die Gestaltung sinnvoller Lösungen in perfekter Abstimmung mit den individuellen Bedürfnissen des jeweiligen Kunden, die darüber hinaus auch auf der Kostenseite überzeugen sollen. Durch eine verlässliche und kompetente Begleitung über die gesamte Projektdauer ist das Unternehmen in der Lage, den Ansprüchen seiner Kunden gerecht zu werden.

Anlagenbau:
Flexibel, effizient und individuell

Die Basis für eine perfekt funktionierende Anlage sind qualitativ hochwertig gefertigte Schaltanlagen. Mit dem hauseigenen Schaltanlagenbau ermöglicht EMAT eine individuelle und flexible Herstellung von Schaltschränken.

Mit außergewöhnlichem Fachwissen und hochqualifizierten Mitarbeitern bürgt das Unternehmen für eine präzise und professionell ausgeführte Montage. Durch kontinuierliche Weiterbildungsmaßnahmen des Fachpersonals ist jeder Mitarbeiter mit den verschiedensten Anlagen und ihren Besonderheiten vertraut.

Geräterack und Schaltschrank

Ein erfahrener Projektleiter begleitet jeden Kunden während des gesamten Prozesses. So kann ein störungsfreier und effizienter Ablauf garantiert werden. Auch bei Stillständen und Revisionen sind die Experten flexibel und schnell zur Stelle.

Herausforderung Engineering

Kunden der EMAT GmbH vertrauen auf die jahrelange Erfahrung in der Realisierung von Projekten. Dank fundiertem Fachwissen und praktischer Kompetenz können die besten Resultate geboten werden, wenn es um visualisierte Oberflächen mit intuitiver Bedienung sowie die optimale Anbindung an bereits bestehende Leitsysteme geht.

In kontinuierlicher Zusammenarbeit sowie durch intensiven Informationsaustausch mit dem Kunden entstehen bedarfsgerechte und optimal konfigurierte Anlagen. Die darauf aufbauende Systemintegration sowie die Realisierung der Anlage werden von einem umfangreichen Serviceangebot begleitet. Die EMAT GmbH bietet eine Vertiefung des bereits vorhandenen theoretischen und praktischen Wissens sowie eine lückenlose Dokumentation über alle Phasen hinweg. Eine kompetente Projektbegleitung sorgt für leichte und problemlose Implementierung.

Großauftrag für EMAT

Neben einigen größeren Aufträgen in der Papier- und Chemieindustrie konnte EMAT heuer ein bedeutendes Projekt bei der Fa. Zellstoff Pöls der Heinzel-Gruppe gewinnen. Der Auftrag umfasst die Lieferung, Montage und Dokumentation für die gesamte Mess- und Regeltechnik sowie die Haustechnik für die neue Papiermaschine 3.

emat gmbh
Elektro- und Automationstechnik

RÜCKFRAGEN & KONTAKT

EMAT GmbH
4300 St. Valentin
Hofkirchen 53
Tel.: +43/7435/541 73
st.valentin@emat.at

Niederlassung:
9100 Völkermarkt
Alfred-Nobel-Straße 1
Tel.:+43/4232/44 60-800
voelkermarkt@emat.at
www.emat.at

Promotion

Mit einem innovativen Bürokonzept auf 1.800 Quadratmetern hat das Recruiting-Unternehmen epunkt Captain Kirk, Stephen Hawking und anderen Visionären neues Leben eingehaucht.

Am Schreibtisch auf Entdeckungsreise.

Ein Besprechungsraum ganz im Stil der Schauspielerin und Erfinderin Hedy Lamarr.

Nach dem sechsmonatigen Soft Opening des epunkt-Büros in Linz folgte am 29. Mai die feierliche Büroeröffnung, welche die neuartigen Entdeckerräume sowie Sozialräume nochmals explizit ins Zentrum der Aufmerksamkeit rückte. Ganz im Mittelpunkt standen die Entdecker, denen die Büroräumlichkeiten gewidmet sind, sowie der Weg von der Idee bis zur Umsetzung des zukunftsorientierten Arbeitsumfeldes. Der innovative Büroraum steht, mehr als in jedem klassischen Büro, für eine gelebte Work-Life-Balance. „Um für Nachwuchskräfte attraktiv zu sein, soll Talenten eine ausgewogene Work-Life-Balance geboten werden. Das beginnt bei ansprechenden und abwechslungsreichen Büroräumlichkeiten und zieht sich durch bis zu dem, was die Führungsetage vorlebt", erklärt Sam Zibuschka, Geschäftsführer bei epunkt.

Neue Ideen statt klassischem Büro

Zibuschka erläutert: „epunkt ist tagtäglich für viele Kandidaten der Türöffner zum neuen Job. Gerade deswegen ist es uns so wichtig, Innovator zu sein. So geben wir bereits 160 eigenen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen ein Arbeitsumfeld zum Wohlfühlen." Beim österreichischen Marktführer im Recruiting werden täglich Geschichten erzählt. Und zwar von Kandidaten, die ihren Karriereweg umgestalten möchten. Für die individuellen Darstellungen ist ein inspirierender Raum unbedingt notwendig. Daraus entstand die Idee, Entdeckerräume zu erschaffen. Das Bürokonzept der Entdecker ist in der Form einzigartig. »

ALBATROS ENGINEERING GMBH

Theoretisches Wissen ist die eine Sache, praktische Erfahrung die andere. Nur wer beides vereint, gibt den Kunden das sichere Gefühl, bei der Auftragsvergabe die richtige Entscheidung getroffen zu haben. Das Unternehmen Albatros schafft genau diese Verbindung und macht damit viele Kunden glücklich.

Empfehlungen beflügeln

■ Fachliche Kompetenz, persönliches Engagement und langjährige Expertise – das sind die wertvollsten Ressourcen und gleichzeitig das Erfolgsgeheimnis der Albatros Engineering GmbH. Als Spezialist für LKW-Reifenwaschanlagen, Tunnelbaumaschinen, Seilwinden und Sondermaschinenbau blickt das oberösterreichische Unternehmen auf eine mehr als ein Vierteljahrhundert andauernde Erfolgsgeschichte zurück.

Begonnen hat alles 1992 als sich die drei versierten Techniker Johann Pichler, Wolfgang Ströbitzer und Christian Auer zusammentaten, um gemeinsam als Albatros aufzutreten. Die Vision war ein schlagkräftiges Unternehmen mit unterschiedlichen Geschäftsfeldern aber ähnlichen Wurzeln zu gründen. Das stetige, kontrollierte Wachstum und die vielen Empfehlungen lassen erahnen: Der Plan ist aufgegangen!

Gemeinsam für eine Sache

Heute zählt die Albatros-Mannschaft 16 exzellent ausgebildete Fachkräfte, die für ihre innovativen Lösungen und ihr unermüdliches Engagement bekannt sind. An der Spitze des Unternehmens steht nach wie vor das Gründertrio: Geschäftsführer Ing. Johann Pichler ist gleichzeitig auch Cheftechniker und hauptverantwortlich für den Bereich Sondermaschinenbau. Ing. Wolfgang Ströbitzer, der Spezialist für LKW-Reifenwaschanlagen und Kranbahnen, ist zugleich Fachmann für gebrauchte Baumaschinen im Bereich Tunnelbaumaschinen. Er betreut hier den gesamten europäischen, aber auch asiatischen Markt. Und Christian Auer, der Fachmann für Montage- und Fertigungsüberwachungen in der Stahlwerksindustrie; er genießt weltweites Ansehen.

Albatros im Guinnessbuch der Rekorde

Der Geschäftsbereich Albatros Jetwash ist dank kontinuierlicher Entwicklungsarbeit heute österreichischer Marktführer für Reifenwaschanlagen. Das patentierte Kranbahnsystem von Albatros setzt neue Maßstäbe in Sachen Eigengewicht und Tragfähigkeit. Albatros-Seilwinden und -Befahranlagen gelten als die sichersten Transportmittel für Mensch und Material. Und nicht zuletzt blickt Albatros stolz auf die Entwicklung und Lieferung von verschiedensten Sondermaschinen zurück.

Ein Highlight ist die Lieferung von Antriebstechnik und Positioniersystemen für die Flugzeugindustrie. In der Stahlwerksbranche, insbesondere bei Revisionsarbeiten, ist Albatros für seine akribische Termintreue bekannt. Für die Montage des sich drehenden Bank-Austria-Logos auf dem Wiener Donauturm gelangte man sogar ins Guinnessbuch der Rekorde.

Zufriedene Kunden

Was das oberösterreichische Unternehmen am meisten ehrt: eine Empfehlung, die ein Kunde dem Lieferanten zuteilwerden lässt. „Das ist die größte Anerkennung“, ist man im Hause Albatros überzeugt. Denn: „Eine Empfehlung auszusprechen bedeutet, persönliche Verantwortung für die Leistung Dritter zu übernehmen.“ Genau diese Empfehlungen sind auch der Grund für das kontinuierliche Wachstum des einstigen Drei-Mann-Betriebs aus der 2.500-Seelen-Gemeinde Herzogsdorf. Doch „auf den Lorbeeren ausruhen“ will sich das Albatros-Team keineswegs und sorgt unter dem Motto „Sonderleistung bei Sonderlösungen, Sonderservice bei Standardlösung“ mit unermüdlichem Engagement weiterhin für zufriedene Kunden rund um den Globus.

ALBATROS

RÜCKFRAGEN & KONTAKT

ALBATROS Engineering GmbH
4175 Herzogsdorf, Rohrbacher Straße 6
Tel.: +43/7232/345 52-0
Fax: +43/7232/345 52-213
office@alba.at, **www.alba.at**

Promotion

Im Raum Stephen Hawking hat ein begnadeter Mathematiker und Physiker Spuren an den Kreidewänden hinterlassen.

Gelebte Work-Life-Balance

»Um für Nachwuchskräfte attraktiv zu sein, soll Talenten eine ausgewogene Work-Life-Balance geboten werden. Das beginnt bei ansprechenden und abwechslungsreichen Büroräumlichkeiten und zieht sich durch bis zu dem, was die Führungsetage vorlebt.«

Sam Zibuschka, Geschäftsführer epunkt

» Von Vorzeigeunternehmen aus dem Silicon Valley hat sich epunkt den grundsätzlichen Spirit und Charme der neuen Arbeitswelt abgeschaut. Der heutige Wissensstand über die Bedürfnisse von Mitarbeitern und über den Einfluss von Bürogestaltung auf die Zusammenarbeit im Unternehmen ist umfassend. epunkt hat sich dies gemeinsam mit den Büroplanungsexperten von Symbios zunutze gemacht. Christian Vieira dos Santos, Organisationsdesigner bei Symbios, weiß: „Der Umzug in ein neues Büro ist die geeignete Chance, um eine Veränderung der Arbeitskultur einzuleiten."

So wirkt sich Raum auf die Firmenkultur aus

Raum fördert Innovation und Kreativität. Raum steigert darüber hinaus die Produktivität und den Teamzusammenhalt. Doch Raum – und im Speziellen Büroräume – hat noch viel mehr zu bieten. Sam Zibuschka unterstreicht: „Raum unterstützt die Realisierung der Vision und Strategie eines Unternehmens." Dos Santos betont die Wichtigkeit der Employee Experience, denn: „Ein Arbeitsplatz ist mehr als nur ein Ort zum Geldverdienen. Die Erfahrungen im Arbeitsumfeld haben Einfluss auf unsere Lebensqualität, Gesundheit und Leistungsfähigkeit. Elementar ist ein Arbeitsumfeld, das glücklich macht." Was bei vielen Unternehmen im Silicon Valley State of the Art, jedoch bei österreichischen Unternehmen die Ausnahme ist, zeigt der Recruiter epunkt.

Entdeckern gewidmete Räume treffen auf Urban Gardening

Das epunkt-Büro in Linz umfasst 1.800 Quadratmeter auf drei Etagen. Ausgiebig Raum, der den 85 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen zur Verfügung steht. Die Besonderheit an den Räumlichkeiten: Es gibt zwölf Entdeckerräumer, in denen Bewerbungsgespräche und Kundentermine stattfinden. Die Räume tragen nicht nur Namen von bekannten Persönlichkeiten aus dem 19., 20. und 23. (!) Jahrhundert, sondern sind auch entsprechend deren Stilepochen eingerichtet. »

CEMO

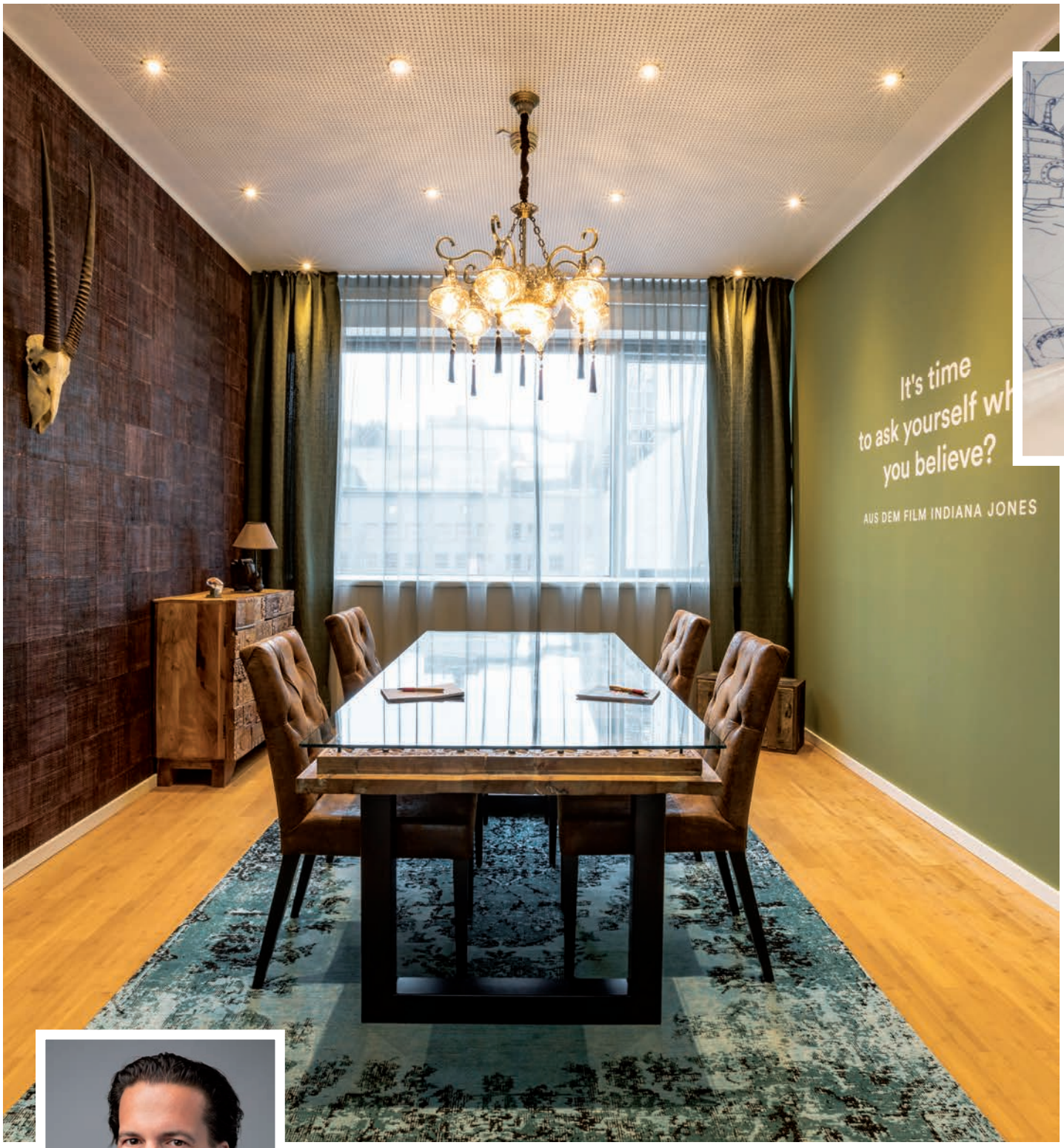
für sicheres Lagern

Innovative Produkte für Profis mit Ambitionen.

Mobile und stationäre Tankanlagen für Diesel, Benzin, AdBlue® und Schmierstoffe

Pumpen · Gefahrstofflagerung · Transport- und Lagerbehälter · Winterdienst

Kontakt: CEMO GmbH · Alexander Ohler · Tel. +43 664 2275544 · Fax +49 7151 9636-98
E-Mail: aohler@cemo.de · www.cemo.de
oder kontaktieren Sie den Fachhandel in Ihrer Nähe

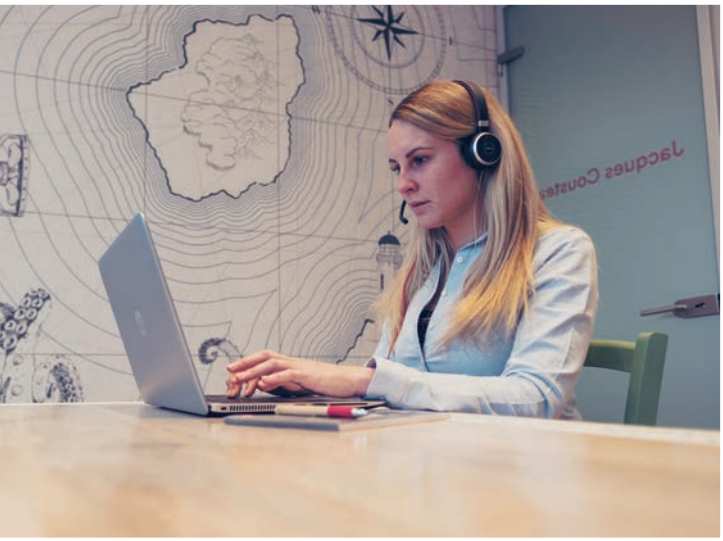


Auch dem Abenteurer Indiana Jones wurde ein eigener Raum gewidmet – in Anspielung auf das Abenteuer „Jobsuche".

Zeit für Veränderung

»Der Umzug in ein neues Büro ist die geeignete Chance, um eine Veränderung der Arbeitskultur einzuleiten.«

Christian Vieira dos Santos, Organisationsdesigner Symbios



» Über das Erlebnis hinaus, das Kunden und Kandidaten in den zwölf Entdeckerräumen erfahren, gibt es für Mitarbeiter genügend Raum zur kreativen Entfaltung. Eine Bibliothek inklusive offenem Bücherregal, ein Think Tank mit beschreibbaren Wänden und ein Fun Court zählen daher zum Inventar. Herzstück und kommunikativer Mittelpunkt der Büroräumlichkeiten in der Linzer Innenstadt ist das Working Café mit der angrenzenden Dachterrasse. Wie der Name schon verrät, ist das Working Café dazu da, sich auszutauschen, zu arbeiten und gemeinsam zu essen. Apropos Essen: Frische Kräuter und Gemüse dazu gibt es von den Hochbeeten auf der Dachterrasse – Urban Gardening sei Dank.

Zahlen und Fakten zur Umsetzung des Entdecker-Bürokonzepts

An der Realisierung des Büros der Zukunft waren rund 40 Unternehmen aus der Region beteiligt. Es wurden 7.200 Meter Leitungen verbaut. Rund 20.000 Arbeitsstunden waren notwendig, um das Projekt zu realisieren. Am schwierigsten zu bekommen waren die Vintage-Flasche Dom Pérignon und die Wolken, die in den Räumen „Reinhold Messner“ und „Amelia Earhart“ nicht nur Dekoration sind, sondern auch die Akustik verbessern. Für den Raum „Stephen Hawking“ wurde extra ein begnadeter Mathematiker und Physiker engagiert, der mit Formeln auf der Kreidetafel für richtiges Hawking-Flair sorgt. Besonderes Highlight ist auch die Pflanzenwelt. Im Raum „Charles Darwin“ wächst auf dem Tisch echtes Moos. Die außergewöhnlichen Büroräumlichkeiten bewährten sich bereits mehrmals für Events. So fanden seit dem Bürobezug im November bereits mehrere Meetups und Barcamps in den neuen Räumlichkeiten statt, die sich das inspirierende Ambiente zunutze machten. »

MOTION_
Driven by Engineers

TAT

30 JAHRE_ Transport- & Systemtechnik von TAT

Seit 1988 ist für uns eine **UMFASSENDE BERATUNG** mit bestem **ENGINEERING-KNOW-HOW** selbstverständlich – nicht nur zu Projektbeginn, sondern auch nach dessen Abschluss. **SERVICEKOMPETENZ** heißt für uns, unsere Kunden rundum zu betreuen: Von Konzeption über Fertigung und Montage bis hin zur Abnahme vor Ort. Wir stellen die Bedürfnisse unserer **KUNDEN IN DEN MITTELPUNKT** und wissen, welche Materialien und Produkte sich dafür eignen, Projekte funktionsoptimiert und kosteneffizient zu realisieren. Damit schaffen wir **AUSGEREIFTE UND MASSGESCHNEIDERTE SYSTEMLÖSUNGEN**.

www.tat.at

Im Working Café treffen sich die Mitarbeiter zum kollegialen Austausch.

›› Entdecker inspirieren und sind Motivationstreiber in der Arbeitswelt

Unter den Entdeckern befinden sich sowohl fiktive als auch reale Persönlichkeiten. Eines haben sie alle gemeinsam: Sie sind mit einer ordentlichen Portion Mut einen Weg gegangen, der nicht immer leicht war. Eine spielerische Andeutung darauf, dass die Karriere das Beschreiten eines Weges bedeutet. Keine Seltenheit am Karriereweg ist, dass sich eine Tür schließt und eine andere Tür zum neuen Arbeitgeber öffnet. epunkt sieht sich exakt hier an der Schwelle als Türöffner und möchte mit berühmten Abenteurern und Entdeckern Inspiration schaffen.

Die zwölf Entdecker stammen aus unterschiedlichen Epochen und von unterschiedlichen Erdteilen. Bei epunkt treffen sie aufeinander und schreiben gemeinsam eine neue Geschichte. Die Entdecker kamen in den Jahren 1809 bis 1995 zur Welt und decken damit sämtliche Epochen wie das Zeitalter der Industrialisierung, die Zeit der Weltkriege sowie die Zeit der Generation Y ab. Eine Ausnahme ist dabei – James T. Kirk. Der Captain des Raumschiffs Enterprise aus der gleichnamigen TV-Serie „wird", streng betrachtet, erst 2233 geboren, also in der Zukunft. Zwei der zwölf Persönlichkeiten stammen aus Österreich, alle weiteren aus den USA, dem Vereinigten Königreich, aus Neuseeland, Frankreich, Polen und Italien. BO

INFO-BOX

Über epunkt

epunkt ist Marktführer im Recruiting in Österreich und auf die Vermittlung von erstklassigen Kandidaten für IT, Wirtschaft und Technik spezialisiert. Dabei besetzt das eigentümergeführte Unternehmen rund 1.300 Positionen jährlich bei seinen Kunden. Gegründet im Jahr 2000 von Daniel Marwan, zählt das Recruiting-Unternehmen heute 160 Mitarbeiter mit starker Wachstumstendenz und dem stetigen Anspruch auf Erstklassigkeit auch im Recruiting der eigenen Mitarbeiter. Im Herbst 2017 hat epunkt den ersten Branchenplatz beim Best Recruiters Award verliehen bekommen. epunkt ist mit Standorten in Linz, Wien, Graz, Salzburg und München vertreten. Internationale Personalsuchen deckt epunkt mit dem Schwesterunternehmen Talentor International ab.

www.epunkt.com

Fotos: epunkt, Symbios

IMPRESSUM

Medieneigentümer, Herausgeber- und Redaktionsadresse: NEW BUSINESS Verlag GmbH, A-1060 Wien, Otto-Bauer-Gasse 6, Tel.: +43/1/235 13 66-0, Fax-DW: -999 • **Geschäftsführer:** Lorin Polak • **Sekretariat:** Sylvia Polak • **Chefredaktion:** Victoria E. Morgan, Melanie Wachter • **Redaktion:** Bettina Ostermann • **Artdirektion:** Gabriele Sonnberger • **Lektorat:** Caroline Klima • **Druck:** Hofeneder & Partner GmbH

Kennzeichnungstechnik kommt aus Oberösterreich!

50 Jahre

TRADITION & INNOVATION

BLUHM systeme

Produkte und Verpackungen kennzeichnen mit Tinte, Etikett und Laser.
Systemlösungen komplett aus einer Hand!

Bluhm Systeme GmbH
A-4690 Schwanenstadt · Tel.: +43(0)7673/4972
www.bluhmsysteme.at · info@bluhmsysteme.at

scan me

FachPack
Halle 1 · Stand 1-141

Unterwegs im besten Glasfasernetz

LINZ AG TELEKOM

Erfolgreiche Unternehmen brauchen einen starken Partner:
Wimberger Haus, Happy Foto und Kreisel Electric vertrauen auf die LINZ AG TELEKOM.

www.linzag-telekom.at